

CLUB

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF

NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf



DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

RUDERN

Schrubber Nr. 37

Bootstaube im Düsseldorfer Ruderverein 1880



ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

TENNIS

Boule-Turnier bei
südfranzösischem Wetter



DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

HOCKEY

1. Bundesliga Feld 2017/2018
Damen



GOLF CLUB HUBBELRATH

GOLF

Die Hubbelrather DGL-Teams
peilen das Final Four an

The Breitling Jet Squad
Jacques Bothelin
Christophe Deketelaere
Paco Wallaert

EDITORIAL **CLUB** NACHRICHTEN

EIN SOMMER- MÄRCHEN...

Ok, das mit den Fussballern bei dieser WM hat nicht gehalten was wir uns davon versprochen haben und die diesjährige Saison begann etwas mit Verspätung, aber was Petrus uns seit April beschert, läßt jedes Outdoor Sportlerherz höher schlagen. Wann hatten wir zuletzt so eine brillante Wetterlage und gute Wetterperiode, mal abgesehen von dem ein oder anderen Gewitter, dass sich bei den Temperaturen nicht vermeiden läßt? Sonne, Sommer, Spaß und gute Laune pur...!



und will mit der Damen- und Herrenmannschaft ins Final Four Mitte August nach Köln reisen.

Die Saison ist also in vollem Gange, die Turniere haben ihre ersten Meister gefunden, die Wettspiele ihre Tabellenführer, die Medenspiele ihre Auf- und Absteiger.

Aber wir sind gerade in der Halbzeit. Weltklassesport können wir in den nächsten Wochen auf der Anlage des Rochusclub sehen, im DHC findet Ende Juli am Seestern der topbesetzte FOUR NATIONS CUP 2018 der Herren statt und in Hubbelrath fiebert man den letzten Spieltagen in der DGL entgegen

Mal abgesehen von den Events, läßt es sich auf der Clubterrasse auch ohne Sport bei den Temperaturen wunderbar aushalten, getreu dem Motto: "Sport ist am schönsten im Verein".

In diesem Sinne, freuen wir uns auf weitere schöne lange Sommertage.

Wolfgang F. Nonn

ANZEIGE

1903
SCHÄFFNER



Seit dem 3. Februar 2018 erstrahlt Schaffner in einem neuen Ladendesign.

Lassen Sie sich an unserer Bar verwöhnen und genießen Sie eine entspannte Einkaufsatmosphäre.

Entdecken Sie neben unseren bewährten Premiumkollektionen, wie Canali, van Laack, Jacob Cohën und Moorer, auch unsere neuen Modelabels Eleventy, Hemisphere und Circolo.

Willkommen im neuen Ambiente!



Steinstraße 16 -18 • 40212 Düsseldorf
www.schaffner1903.de • 0211.32 56 44



Wir empfehlen das
APCOA Parkhaus Sevens.
■ The World Of Parking

BREITLING
1884
#SQUADONAMISSION

Pietzsch
JUWELIER SEIT 1897
40212 Düsseldorf
Shadowstraße 16



RUDERN

- 6** Damen-Wanderfahrt auf Schweriner Gewässern
- 9** Erstes Kilometerschubben – was ist das?
- 10** Schrubber Nr. 37 – Rede zur Bootstaufe am 29. April 2018
- 14** Elternrudern
- 16** DRV erfolgreich bei der EUREGA 2018
- 17** Club-Intern, Geburt, Geburtstag, Termine
- 18** Mitgliederversammlung
- 20** Hauptversammlung
- 21** Vorschlag zur Änderung der Satzung

TENNIS

- 22** Frühlingserwachen im Rochusclub
- 24** Rochusclub goes Classic – Ein Frühlingkonzert mit Gesang und Klavier
- 26** „Anschwimmen 2018“
- 27** Boule-Turnier bei südfranzösischem Wetter
- 28** Jugendclubturnier
- 29** Erfolgreiche Rochusclub Jugend beim Bezirkspokal und den Bezirksmeisterschaften

- 30** Das Allpresan Rochusclub – Bundesligateam startet mit einem Heimspiel in die Tennis-Point Bundesliga 2018
- 33** „Ich begrüße Sie“...
- 34** Auftakt zur Medenspielsaison 2018, Zwischen Bilanz Medenspiele
- 35** Einführung von Gästen, Save the Date, Wir Trauern



IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung
NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 6507680
E-Mail info@nonnstop.de

Grafik
DaffneDesign · www.daffnedesign.de
Heinrich-Böll-Straße 24 · 47918 Tönisvorst
Telefon 0 21 51 - 4533860
Mobil 0176 - 64 64 45 42
E-Mail info@daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant
Klaus Kaliebe
Flünnertzyk 268b · 47802 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 56 39 35
Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion
Rudern: Jörn Klocke
Tennis: Rochusclub-Presseteam
Hockey: Bernd Gossens
Golf: Presseteam

Erscheinungsweise: April, Juni, September, November. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

HOCKEY

- 36** HockeyNachlese 1. Bundesliga Feld 2017/2018 – Damen
- 44** Meine ersten Wochen im DHC – die Rückrunde Bundesliga-Damen
- 46** HockeyNachlese Feld 2017/2018 - Herren
- 48** Der Klassiker: Am 1. Mai Mosterts gegen Wildschweine
- 50** Doppelwochenende – 2. Damen
- 52** Pfingstturnier in Mannheim, C-Mädchen 2009 zu Gast in Hamburg
- 53** Niederrheinpokal, WJA – Zwei Spiele – Zwei Siege
- 54** Tennis - Erfolgreicher Saisonauftakt der Damen 40/1 gegen Rochusclub, DHC Helfer gesucht
- 55** Wir gratulieren, Wir trauern um...

GOLF

- 58** Auf dem richtigen Kurs – Die Hubbelrather DGL-Teams peilen das Final Four an



- 62** Up and Down und Konstanz – Die beiden Hubbelrath-Proetten auf der LPGA Tour erleben unterschiedliche Saisons
- 65** Herzlichen Glückwunsch! Igor Marijan, Mitgliederversammlung im GC Hubbelrath
- 66** Pro zu werden ist nicht schwer, Pro zu sein dagegen sehr
- 68** Willy Schniewind Mannschaftspreis 2018
- 69** History Maker – Sophie Hausmann schreibt in den USA Geschichte
- 70** Qualifikation Allianz German Boys & Girls Open 2018, Qualifikation II der AK 16 und AK 18 zur NRW-Meisterschaft
- 73** Golf Wildlife
- 74** Seniorenkreis und Seniorinnen
- 75** Damengolf
- 78** Monatsplan





DÜSSELDORFER RUDERVEREIN 1880 e.V.

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15, 40212 Düsseldorf
Telefon 0211 - 32 07 65
Telefax 0211 - 82 85 48-0
E-mail klaus.oertel@drv1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm, Fährstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 0211 - 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8, 40227 Düsseldorf
Telefon 0211 - 758228
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21, 40477 Düsseldorf

ORGANISATION

Telefon 0211 - 4 91 10 98
oder 0211 - 9 05 32 67
E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel (siehe linke Seite)

Kassenwartin

Frauke Horstmann
Pestalozzistraße 62, 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 5579754
E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover

Telefon 0172 - 3 61 64 68
E-mail ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Jörn Klocke
Telefon 0173 - 7471408
E-Mail joernk@me.com

Bankverbindung

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE59 3005 0110 1007 4561 87
BIC: DUSSEDDXXX
Internet: www.drv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
11. April, 11. Juni, 10. September
und 19. November 2018

Schloss Schwerin
vom Bootshaus

DAMEN-WANDERFAHRT AUF SCHWERINER GEWÄSSERN

Wie seit vielen Jahren Usus, bildete sich auch in diesem Jahr um die Fronleichnamszeit eine kleine Gruppe von ruderwilligen Damen (7 an der Zahl), die aufs Neue die Ruderwelt uns relativ unbekannter, schöner Ruderreviere erkunden wollte.



Schloss Schwerin
vom Bootshaus

frischer Fisch



Handscherer



Das Reiseziel war Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern mit seinen vielen malerischen umgebenen Seen. Die Schönheit von Schwerin ist uns allen natürlich bekannt, schließlich waren einige von uns früher mit Frau Distler dort gerudert, andere mit Roland Hüttich dorthin unterwegs, aber besonders angesprochen hat uns die freundliche Einladung unserer Ruderkollegin Almut Gäbel der Schweriner Rudergesellschaft, die uns neben dem nagelneuen Bootshaus vis à vis vom Schweriner Schloss, mit sehr schönen Gästezimmern und guten Booten aber eben auch besonders mit ihrer freundlichen Art zu sich in ihr wunderbares Ruderrevier gelockt hat. Das Bootshaus (zur Bundesgartenschau 2010 neu gebaut) besitzt eine prachtvoll zum See und zum Schloss gelegene Gastronomie mit herrlicher Terrasse, die zur Freude des Wirtes gut ausgelastet ist.

Fleißige Ruderrinnen sind nach getaner Ruder-Arbeit abends müde, die stören diverse Klänge dort auftretender Elvis-

Imitatoren, Operettengesangsdebutantinnen oder auch der Livebesang des extra für unsere Belustigung in der Freilichtbühne des Schlossparks engagierten Roland Kaisers (aktueller Titel „stromaufwärts“ = extra für uns Rheinruderinnen), nicht im Geringsten. Zumal wir abendlich gerne auf das Wohl und das Stimmvolumen der Gesängskünstler auf der schönen Terrasse bzw. des Gruppenraumes ein Gläslein erhoben (der bekanntere Titel von Herrn Kaiser wäre gewesen „warum hast Du nicht nein gesagt?“ aber diese Frage hat er uns nicht beantwortet).

An allen vier Tagen bot sich eine große Seen- und Gewässervielfalt, die wir der Witterung entsprechend erruderten. Da gibt es den Burg-See (direkt am Schloss mit der Möglichkeit, um das Traumschloss herum zu rudern, am liebsten täglich einmal), den Ziegelinnen- und -außen-see, den Heidensee, die Störwasserstrasse, den Störkanal, den Schweriner See und noch viele mehr....Letztlich hat die

Gesamtgruppe von Donnerstag bis Sonntag dort fleißige 101 Kilometer errudert; die drei wackeren Damen aus Köln, Neuss und Hattingen ruderten natürlich ein wenig mehr aus Spaß an der Freud am Mittwoch davor und Montag danach und konnten so die Gesamtkilometerzahl für den DRV noch erfreulich anheben.

Die Witterung spielte an diesem Wochenende eine recht bedeutende Rolle, eigentlich war es 4 Tage lang prächtig, Engel-Reise-Wetter! Wenn auch die Hinfahrt der Zugreisenden schon durch Starkregen und Gewitter ein wenig beeinträchtigt war, so wussten wir die technischen Mittel von mehr oder minder genauen Warnungen aussprechenden Wetter-Apps zu nutzen und wir wählten die Ruderrichtungen passend zum Wind. Nicht, dass wir dafür den prüfenden Blick zum Himmel unterlassen hätten, aber modernes Equipment sagt an, ob und wann der Starkregen oder eben das Gewitter kommt. Bei einer rechtzeitigen Mittags-

Störkanal





rast in Banskow mit drohendem schwarzgelben Himmel und starker Unwetterwarnung aller mitreisenden Apps dachten wir, bei einem Lokal sicheren Unterschlupf gefunden zu haben. Frohen Mutes beschlossen wir, die gastronomischen „Stärken zu testen“, aber die „freundliche Wirtin“ klappte die Schirme zu, verschloss die Türen und meinte kurz und knapp „sie habe nun Mittag!“ und verschwand; eine wirklich nette Mitbürgerin riet uns auf kürzestem Weg in den örtlichen „Konsum“ zu gehen, da wären wir trocken sicher. Dort wurden wir freundlich empfangen, kamen mit der örtlichen Jugend in Kontakt, reparierten Fahrräder und konnten durch „Konsumverhalten“ den örtlichen Handel stärken und boten der staunenden Bevölkerung den Anblick der sieben Schwaben im Ruderdress. Gefühlte drei bis vier Stunden später (laut Wetter-App) ruderten wir nach dem Unwetter durch den wunderschönen Stör-Kanal, umhüllt von sanfter Luft und begleitet von fröhlichem Vogelgezwitscher wieder Richtung Schwerin in den golden leuchtendem Ruderinnen-Himmel. Abends saßen wir dann bei heftigem Starkregen in einem Tennis-Vereins-Gartenlokal und wurden von der Schweriner Gastronomie in warme Decken gehüllt und sehr, sehr freundlich und nett bedient. Es geht doch!

Burgsee Vorderseite Schloss Schwerin

War die Hinfahrt im Zug schon eine kleine Kür, (Zeitverzögerungen dank Gertie's stärkenden Picknick im Zug mit wohltemperiertem Rotwein gut überstanden) so stellte die Rückfahrt mit der Deutschen Bahn für das Düsseldorf-Trio eine echte Herausforderung dar. Trotz der ab Schwerin gebuchten Fahrkarten und Platzkarten fuhr der Zug plötzlich nicht mehr ab Schwerin, sondern erst ab Hamburg! (lesen Sie mal das klein gedruckte auf der 2. Seite...) Da hieß es flexibel zu sein und einfach in den nächsten Zug nach Hamburg steigen, um dann wider Erwarten dort doch noch den sehr verspäteten eigentlichen Zug zu treffen, und wer hätte das gedacht? Es hat geklappt! Dass der gebuchte Waggon dann auf einmal ein Fahrradwaggon war und die gebuchten Sitzplätze gar nicht existierten, war eigentlich nur mehr „Peanuts“; manchmal hilft „Frechheit siegt“, denn im Gegensatz zu den anderen Fahr-

gästen, die wegen Flugausfalls plötzlich Bahn reisen wollten, hatten wir ja eine Platzreservierung und konnten so trotz aller Unsäglichkeiten sogar gemeinsam sitzend zurück nach Hause reisen, also wirklich „Danke, Deutsche Bahn“.

Aus gut unterrichteten Kreisen konnten wir erfahren, dass die Damen-Fronleichnamsfahrt im nächsten Jahr mal wieder auf die Donau führt. Ich glaube Rike wird für uns Boote bereitstellen....

Wir danken Almut Gäbel für ihre nette Einladung und liebevolle Betreuung (wir kommen gerne wieder) und Dir liebe Antje, für die gute Organisation der Reisegruppe „die unerschrockenen 7“ (die 6 restlichen „Uner-schrockenen“ Heide Barth, Karin Czempin-Kuhlmann, Monika Harnischfeger, Susanne Pechan, Gertie Sakendorf und Beatrice Lindecke)


Schwanensee

ERSTES KILOMETERSCHRUBBEN - WAS IST DAS?

Am Samstag, dem 9. Juni fand das erste Kilometerschrubben im Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. statt. Unser erster Ruderwart, Wolf Strauß, hatte dazu eingeladen.

Um 10 Uhr erwartete uns, 17 ruderswillige DRVler, ein reichlich gedeckter Frühstückstisch auf unserer Terrasse mit herrlichem Blick auf den Rhein. Angelika spendierte Kaffee und Tee, alles andere wurde von den Teilnehmern mitgebracht. Ein Frühstück im Freien an solch langer Tafel – das machte uns das Aufstehen schon schwer, doch für Faulsein blieb uns keine Zeit.

Die Mannschaften wurden zusammengestellt, der Achter, ein Dreier und ein gesteuerter Vierer aus der Halle geholt und los ging es. Die Achter-Mannschaft ruderte voran in den Düsseldorfer Medienhafen, die beiden anderen Boote folgten. Ein tolles Erlebnis, diesen einmal vom Ruderboot aus zu erkunden. Viele Zuschauer beobachteten uns, und uns erwarteten viele

neue Ansichten. Zum Beispiel die Werkstatt von Tony Cragg mit Skulpturen, die man einfach so vom Wasser aus betrachten durfte oder die tollen alten Lagerhäuser, die sich so hervorragend in die neue Architektur integriert haben.

Danach ging es wieder rheinauf, dieses Mal in den Neusser Hafen mit seinen verschiedenen Becken. Auch hier boten sich uns viele interessante Ansichten wie beispielsweise auf verlassene und verwunschene Lagerhäuser.

Nach der Erkundung der einzelnen Hafenbecken ging es bei heißen Temperaturen zurück zu unserem Verein. Dort erwartete uns ein riesiges Kuchenbuffet. Jeder hatte sich angestrengt, etwas dazu beizutragen. Ein wenig erschöpft von den bisher erruderten 24 Kilometern, freuten wir uns alle darauf.

Gestärkt gingen die meisten von uns (einige wenige hatten Folgetermine oder waren einfach müde) wiederum aufs Wasser. Der Achter kam noch einmal zum Einsatz und



ein Zweier folgte. Nochmals wurden 18 Kilometer rheinaufwärts nach Uedesheim bei drückender Luft gerudert. Müde und verschwitzt, aber glücklich und zufrieden kehrten alle gegen 19 Uhr zurück. Nach einem kühlen, „dreckigen“ Bier klang der Abend mit Würstchen vom Grill aus.

Dir, lieber Wolf, danke für diesen tollen Tag. Es hat viel Spaß gemacht, jeder ist ein wenig an seine Grenzen gestoßen und die Kilometerstatistik konnte bereichert werden. Gibt es eine baldige Wiederholung?

In der Hoffnung, das Interesse ein wenig geweckt zu haben. Eure Marianne (die aber nur 24 Kilometer errudert hat!)



DSGVO- WICHTIGE INFORMATION FÜR UNSERE MITGLIEDER

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSVG), die nicht nur Behörden und Firmen, sondern auch Vereinen einen noch sorgsameren Umgang mit personenbezogenen Daten vorschreibt. Aus diesem Grund haben wir bereits vor geraumer Zeit alle Mitgliederlisten von unserer Internetseite entfernt. Das sorgt für die Sicherheit der persönlichen Daten, stellt aber unsere Vereinsmitglieder vor neue Probleme: Wie kann man sich mit Anderen zum Rudern verabreden, wenn man ihre Telefonnummer oder Email-Adresse nicht kennt?

Die Lösung liefert jetzt eine neue, datenschutzkonforme Mitgliederliste, die von registrierten Benutzern auf unserer Internetseite im Mitgliederbereich abgerufen werden kann. Diese Liste basiert auf freiwilligen Angaben, die die registrierten Mitglieder in ihrem eigenen Benutzerprofil eingeben und verwalten können. So bestimmt jede(r) selbst, ob sie/er in der Mitgliederliste aufgeführt werden möchte, und welche Daten von ihr/ihm sichtbar sein sollen. Man kann die Daten jederzeit im eigenen Benutzerprofil ändern oder löschen. Die eingegebenen Daten sind ausschließlich für registrierte Vereinsmitglieder sichtbar und dürfen nur zum Zweck genutzt werden, um Verabredungen zum Rudern oder zu sonstigen Vereinsaktivitäten zu treffen. Die Daten dürfen auch nicht an Dritte weitergegeben werden.

Damit sich auch in Zukunft möglichst viele Vereinsmitglieder untereinander zum Rudern verabreden können, möchten wir Sie ermutigen, Ihre Daten für die neue Mitgliederliste auf unserer Internetseite zu hinterlegen. Weitere Informationen zur Nutzung der Mitgliederliste stehen unter drv1880.de für unsere Mitglieder bereit.

Text:
Professor
Dr. Hans-Jürgen
Hellwig

Es war einmal ein Mädchen von 14 oder 15 Jahren, das sollte Vater und Bruder im Doppelzweier auf dem Rhein steuern und fiel beim Vorbereiten des Bootes an der Bridge ins Wasser. Es war einmal ein Mädchen von 14 oder 15 Jahren, das Vater und Bruder im Zweier stromaufwärts steuerte, das beim "Senk", den Rhein querte und in der flachen Innenkurve, wie es sich gehört, die Fahrt fortsetzte, als plötzlich ein schnell zu Tal fahrendes Motorschiff um die Kurve kam und das Wasser absog. "Raus ins Wasser und Boot festhalten" kommandierte der Vater – keine Sekunde zu früh, denn das Boot saß bereits fast auf dem Trockenen und konnte in den hereinkommenden Wellen nur mit Mühe festgehalten werden. Heute, 60 Jahre später, hält der Bruder diese Rede und Antje, die Schwester von damals steht neben mir.

Was lernen wir daraus? Wer in jungen Jahren baden geht oder auf dem Trockenen sitzt, aus dem kann immer noch etwas werden!

Fürwahr, was ist alles aus dem Mädchen von damals geworden! Rudern und Steuern gelernt hat Antje bei der unvergessenen Käte Distler. Und ich, der Bruder, habe immer wieder davon profitiert. Ein Beispiel: Als mir für das Jugendfahrtenabzeichen noch Wanderruderkilometer fehlten, sind Antje und ich mehrere Wochenenden hinter-



einander samstags im Zweier ohne von unserer Bridge aus zur Rudergesellschaft Benrath gerudert, mit der Straßenbahn zum Übernachten nach Hause, nach Oberkassel, gefahren, am Sonntagmorgen mit der Straßenbahn wieder nach Benrath und dann mit dem Boot zurück zu unserem Verein. Dass zwei Jugendliche ungesteuert derartige Ruderfahrten unternahmen, war für den Verein nachgerade unerhört, und geradezu ein Sakrileg war es, dass wir "gemischt" fuhren – das war damals im Verein selbst innerhalb von Familien streng verboten. Möglich war all dies nur dank der Familie Distler. Diese besaß einen privaten Zweier namens "Colonia", der auch von anderen Vereinsmitgliedern gefahren werden durfte, und für ein solches Privatboot galten die Vereinsvorschriften nicht.

Ein weiteres Beispiel: Ich hatte 1978 eine große Operation am rechten Knie. "Sport ist ausgeschlossen, aber mit einiger Wahrscheinlichkeit können Sie anschließend wieder vernünftig zu Fuß gehen"

Die Taufrede hielt
Professor
Dr. Hans-Jürgen
Hellwig



SCHRUBBER NR. 37

Rede zur Bootstaufe am 29. April 2018



rudern oder mussten anhalten. Daraufhin Antje: "Probier doch mal, vielleicht geht es ja doch mit dem Rudern!". Wir wechselten die Plätze und, siehe da, es ging. Seitdem rudere ich wieder regelmäßig – eine Wanderfahrt pro Jahr. Bei diesem Anrudern war übrigens mein Sohn Joachim schon dabei, der gleich bei der Jungfernfahrt dieses neuen Bootes mitrudern wird. Er war damals zwei Wochen alt und schlief seelenruhig im Schatten des kleinen Holzhauses, in dem damals unser Bootswart Laubach wohnte – die Musik der "Feetwarmers" störte ihn nicht im Geringsten. Joachim hat später bei der Frankfurter Rudergesellschaft Oberrad gerudert. Antje hat ihn einmal auf eine Wanderfahrt auf der Donau in Ungarn mitgenommen, genauso wie mein Vater mich bei Wanderfahrten mitnahm, die der unvergessene Willibald Mense auf der Ems und der Weser organisierte. Wenn wir gleich das neue Boot zu Wasser lassen, werden neben Antje und mir sowie Joachim auch mein Schwiegersohn Andreas/Frankfurter Rudergesellschaft Germania und vor al-

lem meine Frau Brigitte/früher Saarbrücker Rudergesellschaft Undine mit von der Partie sein – also ein echter Familienfünfer, und Antje wird das Steuer und Kommando haben.

Ich habe vorhin gesagt: Wer in jungen Jahren baden geht oder auf dem Trockenen sitzt, aus dem kann immer noch was werden. Nach Ruderkilometern kann kaum einer mit Antje mithalten. Sie hat bis zum Jahresende 2017 insgesamt rund 177.000 km gerudert, die letzten drei Jahre waren es jeweils über 7.000 km. Das sind Distanzen, die ein gewöhnlicher Ruderer sich gar nicht recht vorstellen kann. Was sie bedeuten, zeigt folgende Rechnung. Stellen wir uns vor, für jeden geruderten Kilometer von Antje würde ich jetzt eine Sekunde lang sprechen. Dann hätte ich eine Redezeit von 7.000 Sekunden, d.h. 116 2/3 Minuten, also eine Stunde 56 Minuten 40 Sekunden. Und wenn man die 177.000 km zum Vergleich heran zieht, dann muss man diese Redezeit mit rund 25 multiplizieren und kommt auf mehr als

Die feierliche Taufe des neuen "Schrubber" fand vor zahlreichen Mitgliedern des Vereins statt

48 ½ Stunden! Keine Sorge, so lange werde ich nicht sprechen.

Antje und ich sind von unserem Vater an das Rudern herangeführt worden, den wohl schönsten Mannschaftssport überhaupt. Vater zum Dank und zu Ehren haben Antje und ich ihm zu seinem 85. Geburtstag im Jahre 1997 einen Zweier mit Steuermann mit allem Zubehör geschenkt, d.h. nicht ihm persönlich, sondern seinem, unserem Düsseldorfer Ruderverein. Damit sollte auch die Erinnerung an Vater im Verein verfestigt werden. Das Boot "Fritz Hellwig" zu nennen – das wäre Vater zuwider gewesen. So erhielt das Boot den Namen "Bundesvater" – der Spitzname, den ihm einige Ruderkameraden gegeben hat-

Das neue Boot: "Schrubber"



ten, als er 1953 in den Bundestag gewählt wurde. Vater kam in den 50er Jahren sehr häufig am Sonntagvormittag mit der Familie zum Rudern. Während der Altherrenvierer unterwegs war, ging die Familie auf dem Damm spazieren Richtung Südbrücke. Nach dem Rudern wurde gemeinsam im Verein Mittag gegessen. An diesen Sonntagvormittagen habe ich mich langsam hochgedient – zuerst durfte ich mithelfen, das Boot zu reinigen, später durfte ich dann den Altherrenvierer steuern, und schließlich begann ich, selber zu rudern. Antje trat dann in meine Fußstapfen – erst reinigen, dann steuern, dann selber rudern.

Anknüpfend an den "Bundesvater" entstand in unserer Familie die Idee, Antje zu ihrem 75. Geburtstag im Dezember letzten Jahres in gleicher Weise ein Boot zu schenken. Als Dank für das, was sie für den Düsseldorfer Ruderverein und darüber hinaus für das Rudern insgesamt geleistet hat, wofür sie der Deutsche Ruderverband 2014 mit der Ehrenplakette ausgezeichnet hat – die Rudergemeinde bei uns und in anderen Vereinen ist Antjes Familie. Danken wollen wir damit Antje auch für das, was sie für unsere Eltern bis zu deren Tod geleistet hat – Mutter ist 2009 gestorben, Vater letztes Jahr – und was mit zunehmendem Alter der Eltern für Antje eine große Aufgabe war, die sie bewundernswert erfüllt hat. Deshalb stiftet die Familie – unter Beteiligung auch von Nichten, Neffen und Cousi-



Die Taufe des neuen Bootes vollzog die erste Vorsitzende des Düsseldorfer Rudervereins 1880 e.V., Frau Marianne Imhof-Minnerop



Die Jungfernfahrt blieb der Familie Hellwig vorbehalten. Dr. Antje Hellwig übernahm persönlich das Fußsteuerruder, ihr Bruder Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig den Schlag und im „Maschinenraum“ nahmen Brigitte Hellwig, Joachim Hellwig und Andreas Hanssen Platz

nen – dem Düsseldorfer Ruderverein Antje zu Ehren ein Boot mit allem Zubehör, diesen Vierer mit/Fünfer ohne Steuermann aus der Werft Schellenbacher – ein ideales Boot für Wanderfahrten, wie Antje sie so gerne macht. Ein Boot, das wie der "Bundesvater" an unseren Vater über den Tag hinaus mit seinem Namen erinnern soll. Wie beim "Bundesvater" nicht offen, sondern auf verdeckte Weise. Und damit komme ich zum Namen des Bootes.

Seit Jahrzehnten zeichnet unser Verein dasjenige Mitglied, das im Vorjahr die meisten Kilometer gerudert hat, mit dem "Kilometer-Schrubber" aus. Es war immer derselbe Schrubber, sozusagen ein "Wanderschrubber". Er hing die ersten Jahre im Bootshaus neben der Theke, mit einer jedes Jahr wachsenden Anzahl von kleinen Pappschildern, auf denen der Name des jeweiligen Mitglieds festgehalten war. So bezeichnete das Wort "Kilometer-Schrubber" nicht nur den Stiel mit Wurzelbürste aus Holz, sondern auch das Vereinsmitglied, das die meisten Kilometer "geschrubbt" hatte. Heute befindet sich der Schrubber, als wäre er ein be-

sonders wertvoller Silberpokal, im Vereinsbüro und wird der Name der Kilometer-Schrubber der einzelnen Jahre mit einem kleinen Metallplättchen auf einer Holztafel verewigt. Antje hat diesen Schrubber seit 1982 jedes Jahr gewonnen, d.h. 36 mal. Heute kommt Schrubber Nr. 37, in Form dieses Bootes, das den Namen "Schrubber" tragen wird. Mit diesem Namen soll das Boot auf versteckte Weise den Dank der Familie an Antje zum Ausdruck bringen und an ihr Wirken für das Rudern in unserem Verein erinnern.

Dank gebührt in diesem Zusammenhang Kibi Breidenbach. Er hat, als ich ihn ansprach, zuerst damals beim "Bundesvater" und jetzt beim "Schrubber", alles Erforderliche eingefädelt. Er ist mit seiner Frau Karin derzeit in dem von beiden so geliebten Spanien und kann deshalb heute nicht dabei sein, lässt aber alle herzlich grüßen.

Das Geheimdossier "Schrubber" ist im Vorstand von Marianne Imhof-Minnerop umsichtig gehandhabt worden. Dafür und für ihre ganze Arbeit an der Spitze des Vereins sei ihr herzlich gedankt. Sie hat es übernommen, jetzt die Taufe des Bootes vorzunehmen.



Text:
Patrick Osterloh

ELTERNRUDERN

Eltern von Kleinkindern sind eine selten gesehene Spezies im Ruderboot. Wer nicht die Möglichkeit hat an der alljährlichen Familienwanderfahrt in Holland teilzunehmen, den werden die Vereinskameraden nur selten im Boot antreffen. Grund dafür ist die Betreuung des quirligen Nachwuchses, der nur wenig Verständnis dafür aufbringen kann, auf seine Eltern zwei oder gar mehr Stunden zu verzichten. Wie also kann der geliebte Sport und die Betreuung der Kinder miteinander verbunden werden? Dieser Frage ist unser Vorstand nachgegangen und hat schließlich im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt mit dem Elternrudern initiiert. Ziel dabei ist es, möglichst vielen Eltern die Chance zu bieten, rudern

zu können, während der Nachwuchs von einigen an Land gebliebenen Eltern und erfahrenen Vereinskameraden unterhalten und betreut wird.

Nach einem gelungenen Auftakt 2017, wurden sogleich für das neue Ruderjahr zwei Termine im Vereinskalendar festgelegt, an denen sich die betroffenen Eltern zur gemeinschaftlichen sportlichen Aktivität treffen können. Die erste gemeinsame Ausfahrt fand am Sonntag, dem 03. Juni statt. Sehr zur Freude der Organisatoren wurde die Anmeldezahl des Vorjahres mit insgesamt sieben Anmeldung sogleich übertroffen. Dem guten Wetter geschuldet trafen sich neben den hochmotivierten Eltern auch zehn Kinder im Alter von einem bis elf Jah-

ren im Bootshof und wirbelten umher. Nachdem die Bootseinteilung erfolgte, wurden zwei Boote gemeinschaftlich vorbereitet. Die fleißigen Helfer hatten große Freude ihren Eltern unter die Arme zu greifen und lernten die ersten Handgriffe am Boot kennen. So wurden nicht nur Dollen aufgeschraubt und Skulls zur Bridge gebracht, sondern auch die Rollsitze und Steuereinstellungen bewundert und schließlich unter fröhlichem Kindergekreische die Boote zu Wasser gelassen. Wider Erwartens waren bei den Rudernern, die teilweise mehrere Jahre pausieren mussten, die Handgriffe und Abläufe noch vertraut. Lediglich die persönliche Ausstattung war zwischenzeitlich spröde geworden und hielt dem

Fußsteuern bei einem anspruchsvollen Pegel nicht stand.

Nachdem schließlich die Boote abgelegt, ging der Spaß für die Kids erst richtig los. Gemeinsam zog die Landmannschaft auf den nahegelegenen Spielplatz, der liebevoll von den Hammer Schützen alljährlich erneuert und instandgehalten wird. Dort war für jeden Geschmack etwas dabei. Bei ausgelassener Stimmung tollten die Kinder umher und spielten altersübergreifend zusammen, während die beaufsichtigenden Eltern Zeit für einen kleinen Plausch hatten. Pünktlich zur Mittagszeit knurrten den kleinen Rackern die Mägen. Das Startsignal für unsere Küchenmeister, die Leibspeise aller Kinder zuzubereiten: Nudeln! Und als ob die Ru-

derer es rheinaufwärts gerochen hätten, legten die Boote passend zum Mittagessen an. So konnten die erschöpften, aber glücklichen Ruderer erneut auf die Unterstützung des Nachwuchses beim Säubern der Boote zurückgreifen, die voller Elan und mit viel Freude die Boote schrubbten und die Dollenabsicherung wieder befestigten.

Während im Bootshof geputzt und verladen wurde, kochte das Essen in der Küche und im Vereinsheim empfing eine große gedeckte Tafel die hungrige Meute. Das Küchenteam, dieses Mal bestehend aus Sebastian und Christina Hemsing, die ihre Eltern freundlicherweise vertreten haben, hatte alle Hände voll zu tun. Routiniert und mit viel Freude wurden alle

Wünsche der Familien erfüllt. Und zum krönenden Abschluss wurden die Kleinen noch mit einem Eis verwöhnt. Mit kleinen Augen, aber einem breiten Grinsen im Gesicht verabschiedeten sich die Kleinsten sodann Richtung Mittagsschlaf und vielleicht auch das ein oder andere Elternteil nach den ersten anstrengenden Ruderkilometern in diesem Jahr.

Vielen Dank an die Initiatoren, für diesen gelungenen Tag. Alle Beteiligten waren sich einer Meinung, dass das Elternrudern gerne häufiger in den Kalender aufgenommen werden kann. Sowohl die Land- als auch die Bootsmannschaft waren begeistert und freuen sich auf kommende Wiederholungen und eine rege Beteiligung.



DRV ERFOLGREICH BEI DER EUREGA 2018

Mit zwei ersten Plätzen, zwei zweiten Plätzen und einem vierten Platz war der Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. bei der 27. Auflage der Europäischen Rheinregatta (EUREGA) wieder einmal sehr erfolgreich. Die vom Bonner Ruderverein 1882 e.V. organisierte Regatta stand diese Jahr unter dem Motto "Komm Rhein - das Wasser ist herrlich!". Dem konnten die 370 Teilnehmer in den 74 Booten nur teilweise zustimmen, da sie natürlich nicht baden gehen, sondern die 100km bzw. 45 km lange Strecke möglichst schnell rudern wollten. Die von der Berufsschiffahrt aufgeworfenen Wellen sorgten unterwegs aber dennoch für reichlich Gelegenheit, die Qualität des Rheinwassers zu testen.

Auf der 100km langen Strecke von St. Goarshausen nach Bonn gewann Christian Althof in Renngemeinschaft mit Reinhard Schulz (Mülheimer Wassersport e.V. Köln), Karl-Ernst Heinsberg (Ruder- u. Tennis-Klub Germania e.V. Köln), Werner Gast (Kölner Club für Wassersport e.V.) und Ullrich Westendorf (Kölner Club für Wassersport e.V.) das Rennen der Kategorie "100km 4x+ Männer Masters C" in hervorragenden 5h28'17". damit belegte das Team sogar den dritten Rang im Gesamtergebnis aller Rennen über 100 km. Auch Dagmar Patrigot war mit ihren "Ama-

zones franco-allemandes" wieder auf der Langstrecke unterwegs. Zusammen mit Marie-Catherine Lorenzo (Rowing Club Port-Marly), Lyvia Sivatte (Rowing Club Porte-Marly), Claire Gastaud (AS 1881 Strasbourg) und gesteuert von Burghard Schack (Kölner Ruderverein von 1877 e.V.) belegte sie in 6h36'15" den zweiten Platz in der Kategorie "100km 4x+ Frauen Masters C".

Nachdem sie im letzten Jahr den Sieg knapp verpasst hatten, durften sich Michael Minnerop, Bernd Bräuninger, Hans-Jürgen Schneider und Patrick Osterloh mit ihrem Steuermann Detlev Sewczyk dieses Jahr über den Sieg in der Kategorie "45km 4x+ Männer Masters C" freuen. In der "Killepitsch" ruderten sie die 45km von Neuwied nach Bonn in 2h28'02". In der Gesamtwertung über 45 Kilometer belegten sie zudem einen ausgezeichneten 13. Platz von 52 gestarteten Booten.

Ebenfalls in der Kategorie "45km 4x+ Männer Masters C" waren Andreas Kutter, Christoph Schneppe, Hans von Jagow, Richard Sellinger und Steuermann Jochen Fennel unterwegs. In 2h34'38" ruderten sie die "Claus Collet" ins Ziel und belegten damit einen respektablen vierten Platz in ihrem Rennen.

Regina Dreesbach-Buchholz, Rike Poppe, Frauke Horstmann, Margareta

Nolte und Steuerfrau Nicole Geerkens starteten im "Lambertus" in der Kategorie "45km 4x+ Frauen Masters D" und überquerten nach 2h'43'00" die Ziellinie in Bonn. Zwar mussten sie nach einem harten Duell direkt zu Beginn des Rennens das spätere Siegerboot passieren lassen, durften sich aber trotzdem über den zweiten Platz in ihrem Rennen freuen.

Unabhängig von ihren Platzierungen oder Zeiten dürfen sich alle Teilnehmer dieser Langstreckenregatta als Gewinner fühlen, haben sie sich doch mehrere Stunden über den Rhein gequält, dabei beständig aus den Beinen getreten, um kostant Druck auf die Blätter bringen zu können. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal ganz herzlich beim Bonner Ruderverein 1882 e.V. für die perfekte und reibungslose Organisation der Regatta bedanken. Schön, dass Ihr Eure Freizeit opfert, um uns Teilnehmern diese Erfahrung zu ermöglichen. Während des Rennens macht es zwar nur bedingt Spaß, nach Bonn zu rudern, aber es ist immer wieder schön, in Bonn angekommen zu sein. War man sich am Morgen noch unsicher, warum man sich das Ganze eigentlich antut, werden am Nachmittag schon wieder Pläne für das nächste Mal geschmiedet. Frei nach dem Motto "Nach dem Rennen ist vor dem Rennen".



DER DRV GRATULIERT HERZLICH ...

Da die Redaktion ob des guten (jecken) Timings unseres Ex-Prinzen Simon, total beeindruckt war, ist die Meldung in den letzten Clubnachrichten leider nicht erschienen. Daher gratulieren wir nachträglich, aber umso herzlicher den glücklichen Eltern Nicole & Simon zur Geburt des kleinen Henry, der – wie sollte es anders sein – Rosenmontag, den 12.02.18 um 01:23h das Licht der Welt erblickt hat. Henry war bei der Geburt 50 cm groß und wog 3280g.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Prof. Dr.Detlev Riesner	09.06.	77
Gertrud Kotulla	10.06.	76
Rita Brasack	16.06.	80
Dr. Ekart Collet	03.07.	79
Dr. Jürgen Werner	04.07.	82
Hans-Joachim Pollack	04.07.	77
Prof. Dr.Herbert Albrecht	05.07.	79
Theresia Kunze	08.07.	83
Ingrid Großenbrink	14.07.	93
Brigitte Moelle	16.07.	81
Jürgen Bartel	18.07.	79
Marion Baust	19.07.	75
Michael Trube	19.07.	73
Detlev Grüne	04.08.	73
Jürg Dubach	07.08.	79
Evelyn Marchand	14.08.	75
Bärbel Debrand-Passard	01.09.	67
Hubert Schildhauer	20.09.	81
Jochen Wolters	24.09.	78
Bärbel Stachlys	27.09.	73

TERMINE APRIL-JULI 2018

22.06. - 24.06.2018	Ruderkurs II/2018
30.06. - 01.07.2018	Anfänger Rudertour Bad Honnef - Düsseldorf
30.06. - 07.07.2018	Wanderfahrt Bodensee und Hochrhein
15.07. - 12.08.2018	Ferien Ökonomie; Bootshaus Dienstags bewirtschaftet
26.07. - 29.07.2018	Skiffwochenende am Sörpesee
27.07. - 29.07.2018	Ruderkurs III/2018
11.08.2018	Damenrudern auf dem Bodensee
01.09. - 02.09.2018	125 Jahre Homberger Ruderklub Germania 1893 e.V. (WRT NRW, Kilometerfressen)
01.09. - 04.09.2018	Schützenfest in D'dorf-Hamm
07.09. - 09.09.2018	Rheintour Neuwied - Düsseldorf
16.09.2018	DRV Wanderrudertreffen in Schweinfurt
22.09.2018	Hausputz
27.09. - 30.09.2018	Lahn-Wanderfahrt
06.10.2018	Rheinmarathon

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Im folgenden finden Sie einen Auszug aus meinem Bericht, den ich anlässlich unserer diesjährigen Mitgliederversammlung gehalten habe. Im letzten Jahr haben wir anlässlich der Mitgliederversammlung gemeinsam darüber nachgedacht, wie der Düsseldorfer Ruderverein im Jahr 2020 aufgestellt sein soll. Eine Mitgliederzahl von 300, zu gleichen Teilen weiblich und männlich, wäre wünschenswert. 1/3 älter als 60 Jahre, ¼ jünger als 30 Jahre. Das mittlere Alterssegment sollte unbedingt stark vertreten sein. Darauf möchten wir uns konzentrieren.

Was können wir neuen Mitgliedern bieten?

1. Eine schöne und gepflegte Umgebung.
2. Einen immer moderner werdenden Bootsbestand.
3. Ein soziales, höfliches und sportliches Miteinander, das ist unsere Stärke, das zeichnet uns aus.

Was sollte man dafür mitbringen?

Die Bereitschaft, sich auf Vereinsleben einzulassen, das Interesse und das Engagement für Zusammenleben in einem Verein.

Wie kann der Verein hier unterstützen?

Ruderpaten und individuelle Ansprechpartner können das Kennenlernen und damit auch das Wohlfühlen fördern und unterstützen.

Wie sollte der Ruderbetrieb organisiert sein?

Ein zuverlässiges, aber auch flexibles Angebot ist wichtig. Hierfür spielt eine gute Kommunikation eine wichtige Rolle.

Was sollten wir für den Rudersport bieten?

Als Basis: Eine gute Ausbildung für Neuruderer und auch ihre weiterführende Begleitung und zwar so lange, bis sie wirklich sicher rudern können.

In der Realisierung: Ausrichtung von Tages- und Wanderrfahrten, die den Zusammenhalt stärken und das Gefühl

vermitteln, wie schön es ist, auf anderen Gewässern zu rudern. Wir sind kein Rennruder-Verein – lassen wir uns genau auf das konzentrieren. Und für das Miteinander: Aktionen im gesellschaftlichen Bereich – gemeinsame Clubabende, gemeinsames Grillen, gemeinsame Feste.

Warum wiederhole ich diese von uns formulierten Ziele heute noch einmal? Weil wir uns immer wieder darin erinnern müssen und nicht stagnieren dürfen. Doch genau dies passiert momentan. Und wir sind ratlos – wie sollen wir weiter wachsen, wie sollen wir unsere Ziele erreichen.

Woher kommt diese Ratlosigkeit?

Wir haben im vergangenen Jahr wieder 3 Ruderkurse durchgeführt. Alle drei Kurse wurden von Ausbildern jeweils über ein Wochenende intensiv betreut. Danken möchte ich an dieser Stelle schon einmal denjenigen, die ihre Freizeit hierfür zur Verfügung stellen. Geblieben sind aus den Kursen die soeben aufgerufenen Mitglieder, über die wir uns sehr freuen und die wir herzlich willkommen heißen möchten. Demgegenüber stehen aber zahlreiche Austritte aus den verschiedensten Gründen – Sterbefälle, berufliche Veränderungen, Umzug, andere Interessen usw. Kurzum – unsere Mitgliederzahl ist so gering wie schon lange nicht mehr, 248 (Mitgliederstatistik).

Diese Entwicklung trotz aller Bemühungen macht uns Sorgen. Und wir stellen uns immer wieder die Frage: wie können wir unsere Mitglieder langfristig halten und in unser Vereinsleben integrieren? Wie können wir vermitteln, dass es schön und bereichernd ist, Mitglied einer Gemeinschaft zu sein, in der man etwas bewegen kann. Egoismus hat hier keinen Platz, Miteinander steht an erster Stelle. Kurz und knapp – die Entwicklung ist besorgniserregend.

Und hier spreche ich nicht von unserer wirtschaftlichen Situation, die im Gegensatz dazu erfreulich ist und über die Frauke später berichten wird. Dank

äußerst großzügiger Spenden sind wir in der glücklichen Lage 3 neue Boote in diesem Jahr taufen zu dürfen. Aber auf diese Großzügigkeiten können wir uns zukünftig nicht mehr verlassen.

Warum schildere ich dies alles so drastisch? Ich möchte uns aus unserem Winterschlaf ein wenig erwecken. Denn wir alle sind dazu aufgefordert, uns Gedanken über die Zukunft des Düsseldorfer Rudervereins zu machen. Und wir im engen und erweiterten Vorstand freuen uns über jede Unterstützung und über alle Ideen und Anregungen.

Auf das erhebliche Engagement einiger weniger Mitglieder möchte ich später noch einmal eingehen. Generell möchte ich aber auch erwähnen, dass leider die Aktivitäten, die vor allem auch in der Winterzeit angeboten werden, nicht genügend angenommen werden. Das von Rainer angebotene Hallentraining, das Ergometertraining – ich schließe mich hier selber mit ein – Aktivitäten, die nur wenig angenommen wurden.

Die Rudersaison beginnt nun. Wir sollten nun Wolfs Aufruf Folge leisten und so viel rudern, dass wir den 1. Platz des Wanderruderpreises erreichen.

Das formulierte Motto für das Ruderschaftsjahr 2018 lautet also: Mehr Rudern – mehr kümmern – mehr Weitergeben.

Ich würde mich sehr freuen, und da spreche ich auch für meine Vorstandskollegen, wenn wir bei der nächstjährigen Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Ruderschaftsjahr 2018 zurückblicken können.

Nun ist es aber an der Zeit für mich, danke zu sagen: Bevor ich einzelnen, besonders engagierten, Mitgliedern danke, möchte ich allen Danke sagen, die Aktivitäten rund um das Rudern unterstützen und begleiten. Ihr tragt alle dazu bei, dass unser Vereinsleben reibungslos verläuft.

Mit rudersportlichen Grüßen
Marianne Imhof-Minnerop
1. Vorsitzende

Andreas Vogt
Direktor Private Banking
der Stadtparkasse Düsseldorf



**Vertrauen ist einfach.
Wenn Sie fair und
leistungsstark beraten
werden.**

Vermögensberatung muss so individuell sein wie das Leben selbst. Deshalb hören wir ganz genau zu. Ganzheitliche Private-Banking-Beratung bedeutet für uns: Wir verstehen, was Sie und Ihre Familie bewegt – heute und morgen. Überzeugen Sie sich!

 **Stadtparkasse
Düsseldorf**
Private Banking

sskduesseldorf.de/private-banking

HAUPTVERSAMMLUNG

vom 26. April 2018 | Beginn: 20:15 Uhr | Ende: 22.05 Uhr

1. Begrüßung

Frau Imhof-Minnerop eröffnet die Hauptversammlung und stellt die form- und fristgerechte Einberufung fest. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder und besonders den Ehrenvorsitzenden Michael Trube und das Ehrenmitglied Dieter Nolte. Sie stellt fest, daß die Einladung zu der diesjährigen Mitgliederversammlung satzungsgemäß erfolgt ist.

Sie stellt fest, dass die Beschlußfähigkeit gegeben ist, da mehr als 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Es ist auch die Beschlussfähigkeit zur Satzungsänderung gegeben, da mehr als 44 ordentliche Mitglieder (ein Drittel der 142 ordentlichen Mitglieder) anwesend sind.

Die Mitgliederversammlung gedenkt der Verstorbenen:

Dr. Fritz Hellwig, Peter Moelle, Prof. Bernd Grabensee, Helga Pagenstecher, Rüdiger Trupp und Tim Spier. Sie werden von der Vorsitzenden gewürdigt. Die Versammlung erhebt sich zu ihren Ehren.

Sie begrüßt als neue Mitglieder persönlich:

Hilary Coleman, Susanne Klöveborn, Barbara Schenk, und in Abwesenheit Lennart Fleckenstein und Heide Barth (die zugleich ihre Mitgliedschaft im Neusser Ruderverein fortführt).

2. Ehrungen, Jubiläen, Meistfahrtenpreise:

Wolf Strauß nimmt sodann die sportlichen Ehrungen vor. Ihr erstes Fahr-

tenabzeichen erhalten Markus Dorsch (in Abwesenheit) und Susanne Pechan. Das fünfte Fahrtenabzeichen erhalten Jochen Fennel, Peter Wallau und Frauke Horstmann. Das zehnte Fahrtenabzeichen erhält Dagmar Patrigot. Ihr zwanzigstes Fahrtenabzeichen erhalten Anke Weissmann und Markus Oberländer. Das fünfundzwanzigste Fahrtenabzeichen erhalten Gertie Sakendorf und Christian Althoff in Abwesenheit und Michael Faulhaber sowie Wolf Strauss. Das dreissigste Fahrtenabzeichen erhält Bernd Kimmelmeier. Das fünfunddreissigste Fahrtenabzeichen erhalten Eberhard Mirow und Bea Lindecke. Sein vierzigstes Fahrtenabzeichen nimmt entgegen Andreas Kutter.

Für 459 km wird Christina Hemsing mit der Jugenddolle geehrt. Die meisten km ab Bridge, nämlich 2.118 km, ruderte Andreas Kutter.

Der Krebsteller wird Gerd Gilz stellvertretend für die Gruppe der ehemaligen Rennruderer übergeben, deren Verladetechnik zwar effizient sein mag, aber keineswegs vorbildlich war. Die meisten, nämlich 322, Riemenkilometer ruderte Wolf Strauss.

Der Kilometerschubber geht als Meistfahrtenpreis erneut für 7.732 km an Dr. Antje Hellwig.

3. Bericht des Vorstandes

Marianne Imhof-Minnerop berichtet zum Jahr 2017 und dankt den aktiven Mitgliedern im erweiterten und engeren

Vorstand. Ihr Manuskript wird beigelegt. Besonders setzt sie sich mit dem Rückgang der Mitgliederzahlen und dem Eindruck einer gewissen Stagnation auseinander. Sie freut sich aber auch über den bevorstehenden Erwerb von drei neuen Booten.

3. Bericht des Kassenwartes

Frau Frauke Horstmann trägt den Kassenbericht 2017 vor und erläutert die zum 31.12.2017 erstellte Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Alle vorgenannten Unterlagen sind als Anlage beigelegt.

Sie dankt Frau Trube-Cavegn sowie Herrn Michael Trube für ihre Unterstützung bei der Fertigung der Bilanz.

4. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferin Claudia Querling hat zusammen mit dem Kassenprüfer Michael Faulhaber die Buchhaltungsunterlagen des Kassenwartes überprüft und in Ordnung befunden. Michael Faulhaber bestätigt dieses den Anwesenden der Versammlung.

5. Entlastung des Vorstandes

Frau Imhof-Minnerop überträgt die Leitung der Versammlung an den Ehrenvorsitzenden Michael Trube. Dieser lobt den Einsatz von Marianne Imhof-Minnerop, die den Verein auf ihren Schultern trage und ihn gut durch bereits 9 Jahre geführt habe. Der Antrag auf Entlastung wird bei Enthaltung des Vor-

standes einstimmig angenommen. Sodann übernimmt Frau Imhof-Minnerop wieder die Leitung der Versammlung.

6. Vorlage und Genehmigung des Etat- und Haushaltsplanes 2018

Frau Frauke Horstmann trägt der Versammlung die Etat-Vorschläge für 2018 vor und erläutert diese. Der Etat-Vorschlag ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt. Die Haushaltspläne werden einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

7. Satzungsänderung

Der Vorstand schlägt vor, die Satzung wie aus der Anlage ersichtlich in §§ 22 und 23 zu ändern. Die Änderung ist erforderlich, um die Anerkennung als gemeinnützig im steuerlichen Sinne zu erhalten. Zugleich wird der Vorstand ermächtigt, weitere Anpassung vorzunehmen. Die Mitgliederversamm-

lung beschließt die Satzungsänderung in getrennten Abstimmungen zu § 22 einstimmig, § 23 einstimmig, mit dem Inhalt, der sich jeweils aus der Anlage ergibt.

8. Wahlen

a) zum Erweiterten Vorstand; Da Gabi Jöster-Drees das Amt als Datenwart niederlegt, wird ihr Mann, Wolfgang Drees hierfür vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

b) zum Beirat; Satzungsgemäß gehören dem Beirat neben dem 1. Vorsitzenden mindestens 4 ordentliche Mitglieder an. Der Beirat berät den Vorstand in besonders wichtigen Vereinsangelegenheiten und soll versuchen, persönliche Streitigkeiten zu schlichten. Als weitere derzeitige Mitglieder: Dr. Antje Hellwig, Dr. Ernst-Dieter Nolte, Dr. Joe Werner, Dr. Hans Querling.

Als weitere Mitglieder schlägt die erste Vorsitzende vor Regina Dreesbach-Buchholz, als langjährige Kassenwartin. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Christian Fieger, als Vertreter der jüngeren Generation, die als Jugendliche in den Verein gefunden haben und ihm als Familiengründer verbunden bleiben. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

9. Verschiedenes

Die Vorsitzende weist auf Anrudern und Bootstaufe hin. Es wird ein Boot getauft, das zu Ehren und zur Freude von Dr. Antje Hellwig angeschafft wurde, die seit 60 Jahren Mitglied des Düsseldorfer Rudervereins ist. Sie lädt zu beidem ein.

Markus Oberländer weist auf das Wanderrudertreffen in Schweinfurt am 14. – 16. September 2018 hin. Marianne Imhof-Minnerop schließt die Versammlung um 22.05 Uhr.

VORSCHLAG ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG DES DÜSSELDORFER RUDERVEREINS

in der Hauptversammlung am 26. April 2018

§ 22 Zweckbestimmung und Verwendung des Vereinsvermögens und etwaiger Gewinne

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung, nämlich die Förderung des Sports.

Der Verein verwirklicht seinen Satzungszweck (§ 2) insbesondere durch

- einen geordneten Sport-, Übungs- und Kursbetrieb,
- Trainings- und Wanderfahrten,
- die Beteiligung an, Durchführung und Vorbereitung von Wettkämpfen und Regatten,
- die Ausbildung zum Rudern,
- breitensportliche Angebote,
- die Ausbildung von Obleuten, Übungsleitern und Helfern,

- Errichtung und Unterhaltung von Sportgeräten, Booten und Sportanlagen.

Da der Verein ausschließlich den im § 2 der Satzung umrissenen gemeinnützigen Zweck der Leibesübungen und der Förderung des Sports verfolgt, dürfen etwaige Gewinne des Vereins nur für Zwecke verwandt werden, die der Satzung entsprechen. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig

hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 23 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit drei Viertel Stimmenmehrheit der Ordentlichen Mitglieder.

Bei Auflösung des Vereins, Aufhebung oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, zwecks Verwendung für die Förderung des Sports (Rudersport in Düsseldorf).

Der Vorstand wird ermächtigt, §§ 22 und 23 der Satzung insoweit anzupassen, als es zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit erforderlich ist.





ROCHUSCLUB DÜSSELDORFER TENNISCLUB e.V.

ROCHUSCLUB Düsseldorf Tennisclub e.V.

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf
Internet: www.rochusclub.de
E-Mail: info@rochusclub.de

Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)
Thilo Gewaltig (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder:

Achim Pape, Dr. Sieghart Scheiter,
Dr. Guido Schmidt, Dr. Thomas Werthmüller

Ansprechpartner

Michael Hugo (Clubmanager)	9596-435
Monika Lieten (Clubsekretärin)	9596-438
Jens Altherr (Platzwart)	9596-410 + 412
Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend)	9596-436
Dominik Furthmüller (Headcoach Jugend)	0172-9260709
Detlev-J. Irmiler	0151-15715959
Trainerin Cora Creydt	615474
Trainerin Vanessa Paffrath	01577-2 90 78 85
Trainer Thomas Schäck	02058-783936
Trainer Marko Schmorte	0174-9 40 96 55

ORGANISATION

Trainer Harald Theissen	0163-5 08 99 30
Trainer Witold Trytko	661320
Telefax	9596-468

Gastronomie

Dusko Marinkovic	9596-192
------------------	----------

Tennisshop

Mark und Sanda Maslowski	612474
--------------------------	--------

Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf
IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00
BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am
11. April, 11. Juni, 10. September
und 19. November 2018

FRÜHLINGSERWACHEN IM ROCHUSCLUB

Bei bestem Wetter und frühlingshaften 20 Grad wurde die Freiluftsaison 2018 eröffnet. Über 50 Mitglieder und Gäste kamen, um sich bei einem interessanten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm auszutauschen und Tennis

zu spielen. Unser Gastro-Team sorgte mit Live-Cooking und Cocktails für beste Stimmung und gute Laune.

Alle interessierten Kinder und Erwachsene konnten ihren Aufschlag messen lassen und sich über das Sport- und

Fitness-Programm informieren, oder man plauderte mit netten Menschen in angenehmer Atmosphäre. Wir freuen uns mit allen Mitgliedern auf eine schöne und hoffentlich sportlich erfolgreiche Saison 2018.

CLUB-INTERN

TENNIS



ROCHUSCLUB GOES CLASSIC

Ein Frühlingskonzert mit Gesang und Klavier

Am Sonntag, dem 22. April, fand das erste Frühlingskonzert im Rochusclub statt. Unter dem Titel „Rochusclub goes classic“ haben über 110 Clubmitglieder und Gäste bei sommerlichen Temperaturen einen Abend für alle Sinne mit klassischer Musik und Gesang genossen. Unser Clubmitglied Caroline Merz, mit ihrer Tochter Pamina (Gesang), und Sandra Brune-Mathar zusammen mit Soomija Park (Klavier) boten ein kurzweiliges und vielseitiges Programm mit Werken von W.A. Mozart, J. Brahms, F. Schubert und Chopin sowie Lieder von C. Reinecke dar. Das Auditorium war begeistert, so dass die Künstler gern Zugaben gegeben haben.

Bei einem festlichen 3-Gänge Menu für die Gäste, die sich neben dem Konzert auch für das Abendessen angemeldet hatten, wurde im Anschluss viel über das Konzert und die Musik „gefachsimpelt“ und alle waren sich einig, dass dieses Frühlingskonzert hoffentlich der Auftakt war zu vielschichtigen Clubabenden mit Musik und Vorträgen.

Unser besonderer Dank gilt neben den Künstlerinnen des Abends auch der Firma PIANO-VUM Klavierbau aus Wuppertal, die uns den wunderbaren Steinway-Flügel zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt hat.



Weinfest
120 Jahre Rochusclub

08. September 2018

SAVE THE DATE

„ANSCHWIMMEN 2018“

Beinahe 100 Mitglieder, Erwachsene und Kinder, haben bei früh sommerlichen Temperaturen die Schwimm-

badsaison 2018 "offiziell" eröffnet. Mit Grillwürstchen und kühlen Getränken wurde bis in den späten Abend gefeiert.

Alle Anwesenden freuen sich auf eine hoffentlich lange Schwimmbadsaison 2018.

BOULE-TURNIER

bei südfranzösischem Wetter

Am 21.04.2018 fand zum wiederholten Mal das Boule-Turnier im Rochusclub statt. Unter besten mediterranen Bedingungen mit Temperaturen, die fast der Anzahl der Teilnehmer von 33 entsprach, wurden die Boule-Kugeln mit höchster Präzision geworfen und gerollt. Zur Stärkung wurden Wein & Käse serviert. Spannende und teilweise lange und umkämpfte Partien begeisterten Boule-Spieler und Zuschauer gleicher-

maßen. Der Spielmodus - nach jedem Spiel wurden die Paarungen immer wieder neu ausgelost - sorgte für besondere Spannung und Spaß bei allen „Boulistes“.

Nach 6 Stunden standen die Sieger fest: 1. Giovanni Costello, 2. Yann Hervé, 3. Jörg Landtau, die schöne Pokale überreicht bekamen und versprachen, auch 2019 wieder mit der gleichen Freude und Motivation den Weg zum Rochusclub zu finden.



Text:
Piotr Kwapisz

JUGEND CLUBTURNIER

Traditionell wurde das diesjährige Jugend Clubturnier wieder am langen Fronleichnam-Wochenende ausgetragen. Insgesamt 73 Meldungen in 12 Konkurrenzen gingen ein. Die größte Konkurrenz

stellte das Minifeld Turnier mit 19 Teilnehmern der Jahrgänge 2009 bis 2011. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnte man tolle, spannende und faire Matches sehen. Alle Endspiele wurden am Sonntag

ausgetragen, um 17:00 Uhr nahm Jugendwart Achim Pape die Siegerehrung vor und überreichte die Pokale. Anschließend wurden alle Clubturnier Teilnehmer zum Grillen auf die Clubhaus Terrasse eingeladen.

HIER DIE ERGEBNISSE:

Mädchen U12	Lara Schiessl – Hermine Frowein	6:3 6:2
Mädchen U15	Greta Strücker – Clara Krafft	7:5 6:3
Mädchen U18	Anna Benninghoven – Charlotte Andrees	6:3 6:3
Jungen U12	Konstantin Wollburg – Lennart Furthmüller	6:0 6:0
Jungen U15	Jonas Schorn – Ben Terbuyken	6:4 2:6 10:6
Jungen U18	Jan Gewaltig – Max Terbuyken	6:3 6:4
Minifeld	Julius Loges – Emile Ittner	10:7
Midcourt	Amelie Terbuyken – Ziad Hitzer	6:4 6:3
Mädchen Doppel U15	Vivien Boverter/Greta Strücker	7:6
	Clara Krafft /Amelia Krafft	6:1
Mädchen Doppel U18	Nina Gewaltig/Lucia Kokkes	6:2
	Anna Benninghoven/Naike Meßner	6:0
Jungen Doppel U15	Alex Kokkes/Jonas Schorn	6:2
	Timo Amen/Ben Terbuyken	7:6
Jungen Doppel U18	Max Terbuyken/Francis von Arnim	6:1
	Halldor Assmann/Max Styra	6:3



ERFOLGREICHE ROCHUSCLUB JUGEND beim Bezirkspokal und den Bezirksmeisterschaften

In der Woche vor den Pfingstferien fand der Bezirkspokal in den Altersklassen U10 bis U16 bzw. die Bezirksmeisterschaften der U18 statt.

Bei den Juniorinnen U10 spielte sich Amelie Terbuyken bis ins Finale. Dort verlor sie, sicherte sich aber durch ihre tolle Leistung den 2. Platz. In der Altersklasse der Juniorinnen U11 konnte Mia Hammerschmid ebenso mit einem starken Auftritt überzeugen und verlor erst im Finale gegen die an Nummer 1 gesetzte Spielerin. In der Kategorie Juniorinnen U14 spielte Hannah Wellenberg ein hervorragendes Turnier

und konnte sich hier in die Siegerliste eintragen. Hannah bezwang erst die an Nummer 2 gesetzte Spielerin im Halbfinale und dann noch im Finale die Turniervorfavoritin.

Bei den Junioren U11 wurde Konstantin Wollburg erst im Finale gestoppt. Er verlor dort nach hartem Kampf im Match-Tie-Break. Als Bezirkspokalsieger konnte Max Terbuyken die Woche beenden. In einem großen 64er Feld konnte ihn keiner stoppen und so wurde er zu recht Gewinner des Turniers. Die Junioren U16 dominierte Tassilo Sander. Er verlor im gesamten Turnier nur

9 Spiele und sicherte sich damit den Titel.

Parallel zum Bezirkspokal fanden in der Altersklasse U18 die Bezirksmeisterschaften statt. Francis von Arnim konnte sich bis ins Halbfinale spielen. Wir gratulieren allen zu diesem tollen Abschneiden.



BILANZ BEZIRKSPOKAL SOMMER 2018:

Juniorinnen U10:	2. Platz Amelie Terbuyken
Juniorinnen U11:	2. Platz Mia Hammerschmid
Juniorinnen U14:	1. Platz Hannah Wellenberg
Junioren U11:	2. Platz Konstantin Wollburg
Junioren U14:	1. Platz Max Terbuyken
Junioren U16:	1. Platz Tassilo Sander

BILANZ BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN SOMMER 2018:

Junioren U18:	3. Platz Francis von Arnim
---------------	----------------------------

Sonntag	08.07.18	RC - BW Halle	11:00 Uhr
Sonntag	15.07.18	RC - Kurhaus Aachen	11:00 Uhr
Samstag	04.08.18	RC - BW Krefeld	13:00 Uhr
Sonntag	12.08.18	RC - Gladbacher HTC	11:00 Uhr

DAS ALLPRESAN ROCHUSCLUB BUNDESLIGATEAM

startet mit einem Heimspiel in die
Tennis-Point Bundesliga 2018

Am 08. Juli 2018 startet das Allpresan Rochusclub Bundesligateam mit einem Heimspiel gegen den amtierenden deutschen Meister, dem GER-RY WEBER-Team aus Halle.

Dabei hat Teamchef Detlev-J. Irmmler das Allpresan Rochusclub Bundesligateam gegenüber dem Vorjahr auf sechs Positionen verändert. Neu im Team sind der Spitzenspieler Evgeny Donskoy (best ATP 65) und Pedro Sousa (best ATP 105). Im mittleren Kaderbereich ist der erst 20-jährige Marc Polmans (best ATP 175) hinzugekommen und für die Doppel sind die Weltklasse Doppelspieler Hans Podlipnik-Castillo (best ATP Doppel 44) und Sander Arends (best ATP 75) verpflichtet worden.

Auf der U21 Position im Allpresan Rochusclub Bundesliga-

team ist mit Sven Thiergard (DTB U18/ Rg. 25) wieder ein junger TOP-Nachwuchsspieler aus der eigenen Rochusclub-Jugend aufgestellt worden.

Mats Moraing (best ATP 150), der bereits seine dritte Saison für das Allpresan Rochusclub Bundesligateam spielt, wird dabei das Herz der Mannschaft sein. Und wir können von Mats einiges erwarten, hat er sich doch in den letzten 12 Monaten auf der Weltrangliste von Position 365 bis auf Position 156 vorgearbeitet.

Einen weiteren Rückhalt erhält das Team von den erfahrenen Weltklassem Spielern Pablo Andujar (best ATP 32) und Lukas Rosol (best ATP 26), die nach längeren Verletzungspausen erfolgreich auf der ATP-Tour ihr Comeback feiern konnten.

Zum weiteren Stammteam gehören die bewährten TOP-Spieler: Marcel Granollers (best ATP 19), Jaume Munar (best ATP 177), Jozef „Jojo“ Kovalik (best ATP 105), Filip Horansky (best ATP 300) und Matwe Middelkoop (best ATP Doppel 34).

Nicht zuletzt hoffen wir, unseren Mitgliedern, Freunden und Fans auch die „Zverev Brothers“ (best ATP 3 und ATP 25) präsen-

tieren zu können, die, wenn es der Turnierkalender erlaubt, unbedingt das Allpresan Rochusclub Bundesligateam unterstützen wollen.

„Es wird wieder eine sehr, sehr schwere Saison. Nach oben spielen drei oder vier Mannschaften und nach unten ist alles völlig offen!“, so Allpresan Rochusclub Bundesliga Teamchef Detlev Irmmler. Dietrich Peek

Herren-Bundesligasaison 2018 – Eine Vorausschau Bei der Zusammenstellung des Teams für die Bundesligasaison 2018 im Düsseldorfer Rochusclub hat der Teamchef des Teams, Detlev-J. Irmmler, während eines „Kurz-Trips“ nach Monaco mit der Familie Zverev gesprochen, eigentlich mit der Absicht, die beiden Brüder außer Konkurrenz zu nominieren!

Vater Zverev und seine Jungs, Mischa und Sascha, haben aber darum gebeten, im Team gemeldet zu werden, um die Möglichkeit eines Einsatzes offen zu halten, denn die „Zverev-Brothers“ wollen auf alle Fälle für das Team spielen, wenn der Terminplan es zulässt!

Mats Moraing wird das „Herz“ der Mannschaft Mats Moraing, der Sohn der Tennisfamilie Moraing, der von seinem Onkel Peter in der Moraing Tennisakademie in Mülheim-Dümpten trainiert wird, ist von Rochusclub Teamchef Detlev-J. Irmmler frühzeitig für die kommende Bundesligasaison 2018 erneut verpflichtet worden. Dabei unterstützt Detlev Irmmler die Entwicklung des „unentdeckten Talents“ seit längerem. „Mats befindet sich auf einem guten



Weg“, so Irmmler und schließt das Jahr als 270 zigster der ATP-Tour Weltrangliste ab.

Mats Moraing ist die erste Neuverpflichtung und wird das „Herz“ des Rochusclub Bundesligateams 2018 sein. Mats hat in der letzten Bundesligasaison schon sein großes Potential aufblitzen lassen und u.a. die Davis Cup Spieler Dustin Brown (best ATP 64) von RW Köln und Jan-Lennard Struff (best ATP 44) vom Deutschen Meister BW Halle geschlagen. Mit einer 9:3 Matchbilanz hat Mats maßgeblich zum Erhalt der Bundesliga im Düsseldorfer Rochusclub beigetragen.

Dritte Saison für den Rochusclub

In der kommenden Bundesligasaison 2018 wird Jaume Munar (ATP 188) auch weiterhin für den Rochusclub spielen. Teamchef Detlev Irmmler konnte den aufstrebenden 20-jährigen spanischen Jungprofi, der in der Nadal Tennis Academy auf Mallorca trainiert und betreut wird, erneut für die am 08. Juli 2018 beginnende Bundesligasaison verpflichten. Jaume Munar wird in der kommenden Spielzeit bereits seine dritte Bundesligasaison für den Rochusclub spielen! Teamchef Detlev Irmmler entdeckte den jungen Spieler bereits früh. Dabei entwickelte sich Munar auf der ATP Weltrangliste von Platz 442 bis auf Platz 188. Dabei scheint ein weiterer Aufstieg unter die TOP 100 nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Detlev Irmmler´s neuer Superstar Teamchef Detlev Irmmler konnte mit der Verpflichtung des Welt-

klassem Spielers Evgeny Donskoy, ATP 72, einen entscheidenden Schritt bei der Mannschaftsaufstellung erreichen!

2017 bezwang Evgeny Donskoy beim ATP 250 Turnier in Dubai u.a. Roger Federer mit 3:6,7:6,7:6.

Bei den zur Zeit in Melbourne stattfindenden Australian Open unterstrich Donskoy seine Weltklasseform und setzte sich in der 1. Runde gegen Florian Mayer, ATP 61, mit 6:4 6:4 6:4 durch.

Donskoy Nummer 72 der ATP Weltrangliste wird von Boris Sobkin gecoacht! Dem Düsseldorfer Publikum ist B. Sobkin noch bekannt, als er ATP TOP 50 Weltklassem Spieler Mikhail Youzny coachte, der für das Rochusclub Bundesligateam spielte.

Evgeny Donskoy wird mehrere Matches für unser Bundesligateam bestreiten und ist schon jetzt eine wichtige Stütze im Team.

Moraing siegt bei den Koblenz Open 2018 Irmmlers Glauben an Mats Moraing bestätigt sich!

Mit einem Finalsieg bei den Koblenz Open gegen den Fran-

zosen Kenny De Schepper, ATP 154, erringt Mats Moraing seinen ersten ATP Challenger Titel. Mit diesem Sieg steigt Mats unter die TOP ATP 200 der Weltrangliste auf und setzt Hoffnungen auf eine tolle Saison. Seine überragende Form zeigte Mats bereits Anfang des Jahres bei zwei ATP Challenger Turnieren in Bangkok, Thailand, mit jeweils Halb- und Finalteilnahmen.

Hans Podlipnik-Castillo neuer Doppelstar im Rochusclub Bundesligateam Mit seinem Partner A.Vasilevski setzte sich Hans Podlipnik bei den Australian Open gegen das Weltklasse Doppel N. Mahut/P. Herbert nach großartigem Kampf mit 7:6, 5:7 und 7:6 durch und kämpfen um den Einzugs ins Viertelfinale.

Hans Podlipnik-Castillo ist Chilene, ist an Position 58 der aktuellen ATP Weltrangliste geführt, spricht perfekt deutsch und wird unser Bundesligateam verstärken.

Marc Polmans im Rochusclub Rochusclub Teamchef Detlev Irmmler bleibt seinem Konzept treu. „Die Stars von morgen im Rochusclub zu präsentieren“

Dafür hat sich der Teamchef bis nach Australien umgeschaut und hat den erst 20-jährigen Australier Marc Polmans (best ATP 175) für das Rochusclub Bundesligateam verpflichten können. Marc gehört zu den besten Nachwuchsspielern Australiens und konnte, nach vier ITF Turniersiegen, vor kurzem seinen ersten ATP Challenger Turniertitel in Launceston/ Australien gewinnen. Sein Ziel ist es in die TOP 10 der Welt vorzudringen und einen Grand Slam Titel zu erringen.

Filip Horansky in den Davis-Cup Kader berufen. Im Januar wurde Filip Horansky in den slowaki-



schen Davis-Cup Kader berufen und wird seitdem vom ehemaligen slowakischen TOP 10 Weltklassemann Karol Kucera (best ATP 6) betreut. Teamchef Detlev Irmmler traut dem jungen Spieler noch viel zu und hofft ihn bald unter den TOP 100 der Welt zu sehen und natürlich bei den Bundesligaspielen im Rochusclub.

Pablo Andujar gelingt Comeback auf der ATP World Tour. Pablo Andujar verstärkt wieder das Rochusclub Bundesligateam. Nach zwei Jahren Verletzungspause und drei Operationen am rechten Schlagarm, dass auch das Ende seiner Karriere hätte bedeuten können, ist Pablo Andujar zurück auf der ATP World Tour. Beim Internationalen ATP 500 Grand Prix Turnier in Rio de Janeiro besiegte er mit Gerald Melzer 7:5,6:2 (best ATP 68) wieder einen TOP 100 Spieler und freute sich dabei riesig über sein Comeback. Viele Fans und Freunde freuen sich schon wieder auf tolle Matches von Pablo im Rochusclub Bundesligateam und auf seinen unglaublichen Team- und Kampfgeist.



Lukas Rosol bestreitet seine vierte Saison für das Allpresan Rochusclub Bundesligateam Seit 2015 spielt der sympathische Tscheche für den Rochusclub. Nach einer längeren Verletzungspause, bei der sich Lukas Rosol (best ATP 26) einer Achillessehnenoperation unterziehen musste, kämpft er sich nun zurück in die Weltspitze. Während der Bundesligasaison wird Lukas das Allpresan Rochusclub Bundesli-

gateam wieder tatkräftig unterstützen. Das er eine wichtige Stütze für das Team ist, zeigt allein schon seine Bilanz nach drei Jahren Bundesliga: Mit 17:5 Siegen im Einzel und Doppel ist Lukas maßgeblich an den Erfolgen der letzten beiden Jahre (Deutscher Vize-Meister 2016 und 3. Platz 2017) beteiligt gewesen. Freunde und Fans freuen sich schon jetzt auf sein druckvolles und offensives Spiel.



„ICH BEGRÜSSE SIE“ ...

Ulkt der Comedian Paul Panzer am Beginn seiner Show und schon sind die Zuschauer gut drauf.

So möchten wir es seit je her auch im Rochusclub gern haben Dass alle „gut drauf“ sind!

Die gegenseitige Begrüßung auf der Anlage ist da ein guter Anfang. Mittlerweile zwar aus der ehemals strikten Hausordnung verschwunden, wollen wir doch an die gute alte Tradition erinnern, dass der bzw. die Jüngere, den oder die Älteren grüßen möge und um die Spielart erweitern, dass die Älteren den Jüngeren gerne zuvorkommen

und mit gutem Beispiel vorangehen dürfen.

Wandere ich so manches Mal durch den Rochusclub so fiel mir zuletzt auf, wie einige Personen zunehmend verunsichert zu Boden schauen, oder stoisch geradeaus gucken, wenn ihnen jemand begegnet. Blickkontakt wirkt unbehaglich, ein Kopfnicken ist das Höchste der Gefühle. Ich hatte den Eindruck, alle Beteiligten fühlten sich nicht wohl dabei.

Mit einem vernehmbaren „Hallo“ oder „Guten Morgen, Tag, Abend“ erleichtert man auch seinem Gegenüber die positive Reaktion.... und wer weiß, vielleicht ergibt sich bei 122 neuen Mitgliedern von fast 1500 insgesamt, ein Kontakt, ein netter Abend auf der Clubterrasse oder ein fröhliches Tennismatch.

Übrigens, wer jetzt glaubt, die Kinder und Jugendlichen seien das Problem, der irrt nach meiner zugegebenermaßen nicht repräsentativen Beobachtung. Die haben das nämlich schon (fast alle) beim Kindertraining von Willi Zylka gelernt.



1903
SCHÄFFNER



Seit dem 3. Februar 2018 erstrahlt Schöffner in einem neuen Ladendesign.

Lassen Sie sich an unserer Bar verwöhnen und genießen Sie eine entspannte Einkaufsatmosphäre.

Entdecken Sie neben unseren bewährten Premiumkollektionen, wie Canali, van Laack, Jacob Cohën und Moorer, auch unsere neuen Modelabels Eleventy, Hemisphere und Circolo.

Willkommen im neuen Ambiente!



Steinstraße 16 -18 • 40212 Düsseldorf
www.schaeffner1903.de • 0211.32 56 44



Wir empfehlen das
APCOA Parkhaus Sevens.

AUFTAKT ZUR MEDENSPIELSAISON 2018

Der Rochusclub Düsseldorf startete mit 3 Mannschaften in die diesjährige Regionalliga Saison. Den Beginn machten die I. Herren 55 am Samstag 28. April. Die Mannschaft unterlag beim TC Brede-ney mit 6:3. Im zweiten Spiel am 1. Mai gewannen die Herren 55 auf heimischer Anlage gegen RW Stiepel mit 5:4. Die Damen 30 traten bei Bayer Wuppertal an und siegten mit 7:2. Die I. Herren 50 unterlagen in einem Heimspiel am 1. Mai dem Hagener TC BG mit 2:7. So geht

es dann für die Regionalliga weiter: Die Damen 30 spielen im Rochusclub gegen Eintracht Dortmund, die I. Herren 50 spielen bei RW Porz und die I. Herren 55 in TuS 84/210 Essen. Spielbeginn ist jeweils 13:00 Uhr.

Mitte Mai fiel dann auch der Startschuss für die Mannschaften auf Bezirks- und Verbandsebene. Insgesamt 19 Mannschaften nehmen vom Rochusclub an den Medenspielen in diesem Jahr teil.

Für die Mannschaften des Rochusclubs war es ein durchwachsenes Wochen-

ende. Am Samstag noch sonnig ließ der Dauerregen am Sonntag nicht alle Spiele zu.

MANNSCHAFTS ERGEBNISSE:

I. Damen	- Gladbacher HTC	Niederrheinliga	4:5
Damen 30	- Gladbacher HTC	Regionalliga	8:1
I. Damen 40	- TC Kaiserswerth	Bezirksliga	5:4
III. Damen 40	- TC Kaiserswerth	Bezirksklasse C	5:4
II. Herren	- MTV Kahlenberg	Niederrheinliga	2:7
III. Herren	- DSC 1899	Bezirksliga	3:6
Herren 30	- RW Düsseldorf	2. Verbandsliga	7:2
II. Herren 40	- GWR Büderich	Bezirksklasse C	2:7
I. Herren 50	- TC RW Hangelar	Regionalliga	3:6
I. Herren 55	- DSD	Regionalliga	4:5
II. Herren 55	- Meiderich 03	Niederrheinliga	0:9
Herren 60	- TuS 84/10 Essen	Niederrheinliga	7:2

MANNSCHAFTS ERGEBNISSE:

I. Damen	- Moers-Asberg	Niederrheinliga	5:4
Damen 30	- Eintracht Dortmund	Regionalliga	7:2
I. Damen 40	- DHC Düsseldorf	Bezirksliga	4:5
II. Damen 40	- TG Lörick	Bezirksklasse A	4:5
III. Damen 40	- TC Holthausen	Bezirksklasse C	4:5
II. Herren	- TC Brede-ney	Niederrheinliga	0:9
IV. Herren	- TSG Benrath	Bezirksklasse A	8:1
V. Herren	- Düsseldorfer Tennisfreunde	Bezirksklasse D	7:2
Herren 30	- TV Lobberich	2. Verbandsliga	8:1
I. Herren 40	- RW Düsseldorf	Bezirksklasse A	3:6
I. Herren 50	- RW Porz	Regionalliga	1:8
II. Herren 50	- RW Dinslaken	2. Verbandsliga	9:0
I. Herren 55	- TuS 84/10	Regionalliga	2:7
II. Herren 55	- TC Korschenbroich	Niederrheinliga	1:8
Herren 60	- GW Kray	Niederrheinliga	9:0



ZWISCHEN BILANZ MEDENSPIELE

In dieser Saison ist der Rochusclub mit 19 Mannschaften auf Bezirks-, Verbandsebene und Regionalliga gestartet. Die I. Damen sowie die II. Herren

spielen in der Niederrheinliga (der höchsten Klasse im Verband). Die Damen 30, Herren 50 und Herren 55 spielen wieder in der Regionalliga. Sieben Mann-

schaften führen zurzeit in ihren Gruppen die Tabelle an. Einige kämpfen noch um den Klassenerhalt. Die kommenden Wochen werden noch sehr spannend für die

Mannschaften werden. Die Verbands- und Regionalliga beendet am Wochenende 7/8. Juli ihre Medenspiele, die Mannschaften auf Bezirksebene am 9. September.

EINFÜHRUNG VON GÄSTEN

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die Möglichkeit, Gäste in den Rochusclub mitzubringen hinweisen.

Mitglieder müssen Gäste, die den Tennis- und Schwimmbadbereich benutzen wollen, beim erstmaligen Betreten der Clubanlage im Sekretariat oder – falls geschlossen – im Ballhaus anmelden. Nach Entrichten des Gastgeldes erhält der Gast eine zeitlich begrenzte Gastkarte, die ihn berechtigt, die Einrich-

tungen des Clubs wie ein Vollmitglied oder Schwimm- und Fitnessmitglied für die Dauer des eingetragenen Zeitraums in Anspruch zu nehmen. Die Benutzung der Tennisplätze durch Gäste ist in der Spiel- und Platzordnung, die Benutzung des Schwimmbadbereiches in der Schwimmbadordnung geregelt.

Jeder Gast hat die Hausordnung und die durch den Club erlassenen Vorschriften wie ein Mitglied einzuhalten.

Jeder Gast kann im Kalenderjahr:

- bis zu drei Tageskarten
- oder drei Wochenkarten
- oder eine Monatskarte im Sekretariat oder beim Platzwart erwerben.
- Kinder sind bis zur Vollendung des fünften Lebensjahres frei.

++ SAVE THE DATE ++ SAVE THE DATE ++ SAVE THE DATE ++

02.07. bis 06.07.2018

Jugend Bezirksmeisterschaften

Spitzen Tennis im Rochusclub. Vom 02. Juli bis 06. Juli richtet der Tennisbezirk wieder seine Jugend Bezirksmeisterschaften im Rochusclub aus.

Aus diesem Grund sind alle Plätze ab Montag 02. Juli für das Turnier ab 14:30 gesperrt. Ab Donnerstag dem 05. Juli stehen wieder einige Plätze den Clubmitgliedern zur Verfügung.

11.07.2018, 19:00 bis 22:30 Uhr

Ladies Only

23.07. bis 26.07.2018

Champions Bowl (ab 14:00 Uhr) Qualifikationsturnier der weltgrößten Jugend-Turnierserie im Rochusclub in den Altersklassen U9–U12

30.07. bis 04.08.2018

LK-Turnier Niederrhein-Trophy für Damen und Herren aller Altersklassen im Rochusclub

02.09.18

Jugend-Jux-Turnier

08.09.18

Clubfest: 120-Jahre Rochusclub

05.09.–09.09.18

Vater & Sohn Turnier

20.09.–23.09.18

Generationen-Turnier

29.09.–30.09.18

Doppel-Turnier

WIR TRAUERN UM...

Frau Doris Kintzen-Talbot ist fast 80 Jahre Mitglied im Rochusclub gewesen und ist im Alter von 91 Jahren verstorben.

Der Rochusclub wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und sie stets in guter Erinnerung behalten.

WIR TRAUERN UM...

Frau Gisela von Versen ist 66 Jahre Mitglied im Club gewesen und im Mai mit 77 Jahren verstorben.



DÜSSELDORFER HOCKEY CLUB 1905 e.V.

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.
Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-12 Uhr, Mo + Mi 16-18 Uhr
Telefon 0211 - 591103
Telefax 0211 - 594529
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet: www.duesseldorferhc.de

Vorsitzender
Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstraße 4, 40547 Düsseldorf
Telefon 0211 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 0172 - 9683097
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender
Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02131 - 89 86 60
Telefax 02131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

ORGANISATION

Schatzmeister
Thomas Tekotte
Mataré Str. 17
40667 Meerbusch
Telefon 02132 - 75 89 45
Mobil 0172 - 24 20 249
E-Mail: tekotte@t-online.de

Gastronomie
Renata und Farhad Amani
Telefon 0211 - 91 38 88 49
Telefax 0211 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Tennistrainer
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Karel van Wyk
Telefon 0152 - 59 49 08 93
e-mail: kwtennis@gmx.de
Laurentiu Erlic
Telefon 0176 - 99 11 54 01

Bankkonten
Deutsche Bank AG Düsseldorf
IBAN-Nr. DE61 3007 0010 0348 2601 00
Postgiroamt Essen
IBAN-Nr. DE21 3601 0043 0008 0224 34
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN-Nr. DE44 3005 0110 0010 0372 73

Redaktionsschluss jeweils am
11. April, 11. Juni, 10. September
und 19. November 2018

NACHLESE – DAMEN

HOCKEY



Fotos:
Hendrik Jordan,
Holger Gräve,
Wolfgang Nonn



HOCKEYNACHLESE

1. Bundesliga Feld 2017/2018 – Damen

10.09.17: DHC - Harvestehuder THC 1:1 (0:0)

Beide Mannschaften trennten sich am Ende eines spannenden Duells mit 1:1 (0:0) unentschieden. Vor dem Spiel hatten die leicht favorisierten DHCerinnen das Saisonziel Endrunde ausgegeben und gingen dementsprechend selbstbewusst ins erste Duell der neuen Saison.

Doch auch die Gäste aus dem Norden wollten von ihrer Auswärtsfahrt etwas Zählbares mitnehmen und mit den ersten Punkten der Saison zurückkehren.

In der 41. Spielminute konnte Teresa Martin Pelegrina per Stecher nach schöner Vorarbeit über die rechte Seite zur 1:0-Führung für den DHC treffen. Doch der HTHC gab sich nicht auf und

erarbeitete sich im letzten Viertel mehr Kreisszenen und Ecken. Folgerichtig fiel dann der 1:1-Ausgleichstreffer in der 56. Minute.

16.09.17: Berliner HC - DHC 1:0 (0:0)

In einer lange Zeit torlosen, aber dennoch ansehnlichen und schnellen Partie

mangelte es fast über 60 Minuten an Torchüssen. Einzig Berlins Pahila Arnold gelang nach einer sehenswerten Einzelleistung ein Treffer, der dem BHC drei Punkte bescherte. Düsseldorf haderte derweil mit dem ausgebliebenem Zählbarem aus dem vielen Ballbesitz.

23.09.17: DHC - Münchner SC 2:1 (1:0)

Die Damen haben im vierten Saisonspiel ihren ersten Dreier eingefahren. Gegen den Münchner SC siegte das Team von Nico Sussenburger mit 2:1 (1:0). Der Münchner SC musste gleich zum Auftakt zwei herbe Rückschläge hinnehmen und fand zu spät zurück in die Partie. Auf der

anderen Seite konnten die Gastgeberinnen trotz einer nicht zufriedenstellenden Chancenverwertung einen insgesamt verdienten Sieg einfahren.

24.09.17: DHC - Großflottbeker THGC 2:0 (1:0)

Beim DHC unterlagen die Hanseatinnen 0:2 (0:1). Zwar standen die Flottbekerinnen defensiv gut und wehrten viele Angriffe der Gastgeberinnen erfolgreich ab, im Spiel nach vorne entwickelten sie allerdings kaum Torgefahr.

Großflottbeks Trainer Michael Behrmann sah seine Mannschaft von Beginn an in einer unterlegenen Position. "Wir haben versucht, dagegen zu halten und

haben auch viel investiert, Düsseldorf hatte aber dennoch ein klares Chancenplus", so Behrmann. Bereits nach sieben Minuten ging der DHC in Führung. Einen Konter über Teresa Martin Pelegrina schloss Elisa Gräve mit ihrem Treffer zum 1:0 ab. In der Folge kamen die Gastgeberinnen immer wieder zu aussichtsreichen Torchancen, ließen diese aber ebenso ungenutzt wie insgesamt neun Strafecken, die ihnen im Spielverlauf zugesprochen wurden.

Erst im dritten Viertel kamen die Hamburgerinnen zu Chancen, mussten aber prompt durch Lisa-Marie Schütze im Nachschuss den zweiten Gegentreffer hinnehmen.



01.10.17:
DHC - Mannheimer HC 2:1 (0:0)

Die Gastgeberinnen konnten dank des Erfolges zu den Topteams aufschließen. „Die Niederlage ist keine Überraschung“, stellte Mannheims Co-Trainer Janick Thum fest und ergänzte: „Düsseldorf ist ein Final-Four-Kandidat, während bei uns viele Leistungsträgerinnen verletzt gefehlt haben.“

In den ersten Minuten der Partie agierten beide Mannschaften auf Augenhöhe. Nach dem Seitenwechsel aber erhöhte der DHC den Druck und kam folgerichtig zum 1:0. Waren die meisten Angriffe zuvor über links gelaufen, so ging dem Treffer eine lange Ecke auf der rechten Seite voraus. Annika Sprinks Pass in den Schusskreis verwertete Sabine Markert zum ersten Treffer des Spiels. In der 53. Minute erhöhte Elisa Gräve nach einem Konter auf 2:0. Eine Führung, die zu diesem Zeitpunkt nach Meinung von Nico Sussenburger schon überfällig war angesichts der zahlreichen Chancen und der Überlegenheit. „Gefühlt hatten wir 70 bis 80 Prozent Ballbesitz“, sagte der Trainer, der angesichts von sechs vergeben Strafecken aber auch einräumte: „Wir ha-

ben da ein bisschen Probleme, aber das kriegen wir noch hin.“

Dass fünf Minuten vor dem Ende dann doch noch einmal Spannung aufkam, lag daran, dass der MHC eine seiner lediglich zwei Ecken an diesem Tag nutzen konnte und auf 1:2 verkürzte.

08.10.17:
DHC - UHC Hamburg 1:0 (0:0)

Zum Topspiel trafen die Damen auf den UHC Hamburg. In einem intensiven und hochklassigen Spiel konnten sie am Ende ihre weiter ansteigende Form unter Beweis stellen und einen knappen, aber verdienten 1:0 (0:0)-Sieg gegen die bis dato ungeschlagenen Hamburgerinnen feiern.

In der 42. Spielminute kam es zum Führungstreffer für den DHC durch Greta Gerke, die das 1:0 erzielte. Dieser war aufgrund der Chancenverteilung verdient, auch wenn der UHC in der Folge noch alles versuchte, um die erste Saisonniederlage abzuwenden. Doch die bis zum Schluss kämpfenden Damen des DHC behielten das bessere Ende für sich und konnten auch die letzte Strafecke der Hamburgerinnen wenige Sekunden vor Schluss abwehren.

15.10.17:
Club Raffelberg - DHC 0:3 (0:2)

Die erste Ecke verwandelte Luisa Steindor (13.), bis Elisa Gräve kurz vor der Pause ebenfalls nach einer Ecke auf 2:0 erhöht (29.). Aus einer weiteren Strafecke im Schlussviertel resultierte dann ein Siebenmeter, den Steindor souverän zum Endstand verwandelte (54.). Allerdings ließ zwischenzeitlich unter anderem Greta Gerke eine der zahlreichen guten Gelegenheiten aus.

22.10.17:
DHC - TSV Mannheim 4:1 (3:1)

Erwartet souverän mit 4:1 (3:0) siegten die Damen gegen den TSV Mannheim. Das Team von Nico Sussenburger führte bereits Mitte des zweiten Viertels sicher mit drei Toren und konnte in der Folge einen Gang rausnehmen. Der TSV, der zu Beginn der beiden Halbzeiten jeweils noch ganz gut mithalten konnte, wartet damit weiter auf seinen ersten Sieg und bleibt mit einem Punkt Tabellenschlusslicht. Die Düsseldorfinnen sind durch den Dreier erste Verfolgerinnen des Spitzenduos Alster/MHC.

28.10.17:
Rot-Weiss Köln - DHC 3:1 (0:0)

Die Damen von Rot-Weiss Köln haben mit ihrem Heimsieg gegen den DHC das letzte Spielwochenende der Hinrunde eröffnet. Mit 3:1 (0:0) gewannen sie die Partie – dabei sah es lange Zeit nach einem Sieg für den DHC aus. Doch in den letzten zehn Minuten drehten die Kölnerinnen das Spiel und stabilisieren sich so kurz vor der Winterpause im Mittelfeld der Tabelle.

29.10.17:
Uhlenhorst Mülheim - DHC 1:1 (1:0)

„Das Spiel war heute passables Bundesliga-Niveau. Zum Abschluss hätte ich mir das auch anders gewünscht“, gab Trainer Nico Sussenburger zu. „Wir haben heute wieder zu wenig Ausbeute für den hohen Aufwand und die Zahl an Kreisszenen generiert. Das zieht sich aber schon durch die gesamte Hinrunde. Auch heute waren genug Chancen für mehr da. Das ist ganz klar ein Punkt, den wir für die Rückrunde noch bearbeiten müssen.“

Mülheim startete gut in die Partie, bis die Führung in der 24. Minute gelang. Einen defensiven Fehler der Mülheimerin-

nen nutzte Greta Gerke in der 32. Minute aus, um den 1:1 Anschlusstreffer zu erzielen. Der DHC spielte jetzt mehr Pressing, gewann so auch spielerisch die Oberhand, brachte sich aber durch einige Zeitstrafen immer wieder selbst aus dem Tritt.

07.04.18:
Club an der Alster - DHC 2:1 (1:1)

Im Nachholspiel zwischen dem Club an der Alster und dem DHC, sicherten sich die Damen aus Hamburg nachträglich mit einem 2:1-Sieg die Herbstmeisterschaft. In einem unterhaltsamen, wenn auch nicht immer hochklassigen Spiel konnte sich der CadA schlussendlich verdient durchsetzen.

DHC-Trainer Nicolai Sussenburger war nicht zufrieden, sah aber auch Gründe für die Niederlage: „Das war heute ein typisches erstes Spiel. Wir hatten wenig Vorbereitung und dann ist klar, dass noch nicht alles klappt. Im Endeffekt war Alster heute etwas effektiver und deswegen geht der Sieg aus meiner Sicht in Ordnung.“

08.04.18:
Harvestehuder THC - DHC 0:1 (0:1)

Nach dem 1:0-Erfolg (1:0) stellte Nico Sussenburger fest: „Beide Teams kämpfen um den vierten Platz. Es war daher klar, dass es eine enge Kiste werden würde. Ich bin froh, dass wir hier die drei Punkte geholt haben.“ Den schließlich entscheidenden Treffer erzielte Julia Drechshage bereits in der 6. Spielminute.

14.04.18:
DHC - Berliner HC 3:1 (0:0)

Im Kampf um die Endrundenplätze haben die Damen einen wichtigen Heimsieg erkämpft. Sie gewannen gegen den BHC mit 3:1 (0:0). In einer hoch intensiven Partie entschieden Kleinigkeiten am Ende zu Gunsten der Gastgeberinnen. Die Tore für den DHC erzielten: Lulu Steindor(2) und Alisa Vivot.

15.04.18:
DHC - Club an der Alster 2:1 (2:0)

Im Spiel Vierter gegen Erster setzten sich nach spannenden 60 Minuten unsere Damen nicht unverdient mit 2:1 gegen den Club an der Alster durch. Sie revanchierten sich damit für das 1:2 vor Wochenfrist im nachgeholten Hinrundenmatch. Der DHC führte durch Tore von Tessa Schubert und



Greta Gerke bereits früh mit 2:0, und mehr als der Anschlusstreffer durch Lisa Altenburg sollte Alster nicht mehr gelingen.

21.04.18: Münchner SC - DHC 1:3 (1:1)

Mit 3:1 (1:1) gewannen die Damen ihr Auswärtsspiel beim Münchner SC und hatten damit nun bereits die letzten vier Spiele in Folge gewonnen. Durch den Erfolg blieb der DHC auf Tuchfühlung zu den Top drei der Liga. Torschützinnen für den DHC: Youngster Anna-Tizia Huckemann, Lulu Steindor (7m) und Elisa Gräve.

Nach dem Spiel mussten unsere Damen direkt in den Flieger steigen, da am Sonntagvormittag bereits das nächste schwere Auswärtsspiel beim Großflottbeker THGC anstand.

22.04.18: Großflottbeker THGC - DHC 0:2 (0:2)

Nur 18 Stunden nach Abpfiff in München traten die Damen beim Auswärtsspiel gegen den Großflottbeker THGC in Hamburg an. Nach umkämpften 60 Minuten gingen sie mit einem knappen, aber verdienten 2:0-Sieg (2:0) vom Platz. Sie hielten dadurch weiter Anschluss an die Tabellen Spitze. Tore: Sabine Markert (KE.) und Lulu Steindor (7m).

28.04.18: Mannheimer HC - DHC 1:1 (0:1)

Im Topspiel des Wochenendes trennten sich die Damen des Mannheimer HC und des DHC am Ende 1:1-Unentschieden. Damit bleiben beide Teams auf den Verfolgerplätzen drei und vier hinter dem UHC Hamburg und dem Club an der Alster. Luisa Steindor traf für die Gäste kurz vor der Halbzeit zur Führung (27'), ehe Florence Habif den Ausgleich erzielen konnte (38').

06.05.18: DHC - Club Raffelberg 5:0 (3:0)

Die Damen setzten sich nach einem eindeutigen Spiel standesgemäß mit 5:0 (3:0) gegen den Tabellenletzten aus Raffelberg durch. Damit konnten sie im Titelrennen sogar den Mannheimer HC überholen, der den dritten Platz an sie abgeben musste. Für den DHC traf Sabine Markert schon

in der 2. Spielminute zur frühen 1:0-Führung. In der Folge kamen die Gäste aus Duisburg besser ins Spiel, wenngleich der DHC spielerisch die Kontrolle behielt und durch Inma Hofmeister verdient kurz vor der Viertelpause zum 2:0 traf.

Selin Oruz markierte in der 39. Minute das 4:0, ehe zehn Minuten später Greta Gerke zum 5:0-Endstand traf. „Wir haben das heute gut gemacht und schlussendlich einen souveränen Sieg eingefahren“, erklärte ein zufriedener DHC-Trainer.

12.05.18: DHC - Rot-Weiss Köln 1:0 (0:0)

In einer für den Saisonabschluss eigentlich schon recht bedeutungslosen Partie siegten die Landeshauptstädterinnen 1:0 (0:0). Beide Mannschaften hatten durchaus die Möglichkeiten zu weiteren Treffern, das „Tor des Tages“ erzielte Julia Drechshage Ende des dritten Viertels. Damit blieben die DHC-Damen erster Verfolger des Hamburger Spitzenduos Alster/UHC.

13.04.18: Düsseldorfer HC - Uhlenhorst Mülheim 2:2 (1:0)

Trotz zweimaligem Rückstand erkämpften sich die Damen von Uhlenhorst Mülheim ein 2:2 (1:0) und feiern damit den endgültigen Klassenerhalt in der hockeyliga. Bei sehr nassen Bedingungen in Düsseldorf sahen die Zuschauer trotz der schwierigen Platzverhältnisse ein gutes und über weite Strecken ausgeglichenes Hockeyspiel. Der DHC bleibt durch das Remis im neunten Spiel in Folge ungeschlagen und somit weiterhin souverän in den Top 4 der Liga.

26.05.18: UHC Hamburg - DHC 1:1 (1:0)

Vor gut 100 Zuschauern endete die Partie 1:1 (1:1). Den Gästen gelang der verdiente Ausgleich durch Isabel Maas 14 Sekunden vor Schluss. „Unsere erste Halbzeit war erstaunlich gut, in der zweiten gelingt uns dann nichts mehr“, sagte UHC-Trainer Claas Henkel. „Dafür, dass beide Teams schon für die Endrunde qualifiziert sind, war es ein gutes Spiel. Aber wir hätten aus unseren Chancen mehr Tore machen müssen“, betonte Coach Nico Sussenburger.

03.06.18: TSV Mannheim - DHC 1:1 (0:1)

Die Damen des TSV Mannheim machten Dank eines 1:1-Unentschiedens gegen den DHC den Klassenerhalt am letzten Spieltag perfekt.

Viertelfinale 09.06.18: Club an der Alster - DHC 4:3 nP (1:1, 1:1)

Alster siegt im Shoot-out des Halbfinals. Was den Alster-Damen letztes Jahr noch nicht gelingen wollte, haben sie diesmal geschafft: Mit ihrem 4:3-Sieg nach Penalty-Shootout (1:1, 1:1) über unsere Damen konnte der Club an der Alster ins Finale um die Deutsche Feldhockeymeisterschaft einziehen. Erst nach Penaltyschießen wurde diese spannende und in weiten Teilen ausgeglichene Partie entschieden. Cheftrainer Nico Sussenburger war enttäuscht über das Aus im Penaltyschießen, wollte aber „meiner Mannschaft absolut keinen Vorwurf machen. Unser Ziel war es, uns für die FINAL FOUR zu qualifizieren und dort stark zu spielen. Und genau das haben wir gemacht. Über die gesamte Spielzeit hätten wir den Sieg verdient gehabt. Wir haben klar mehr Möglichkeiten und auch mehr vom Spiel. Einziges Manko ist die Effizienz – und das ist aus das, was wir für die nächste Spielzeit verbessern müssen, denn das war schon die gesamte Saison das Problem. So viele Chancen musst du dir gegen Alster überhaupt erstmal erarbeiten. Und wenn du die dann nicht nutzt, ist es ärgerlich. Aber insgesamt bin ich mit der Saison sehr zufrieden. Das Set-up mit der Unterstützung in Düsseldorf, durch Club, Stadt und Sponsoren trägt richtig gute Früchte!“

Auch Alster Trainer Jens George gab zu, dass „wir nicht verdient gewinnen, weil wir heute in drei Vierteln unsere Leistung nicht gebracht haben. Aber danach fragt am Ende keiner mehr.“

Der DHC startete spielbestimmend in diese wichtige Partie und konnte bereits in Minute zwei die erste Torchance rausspielen: Über die rechte Seite ging Sabine Markert bis in den Kreis, doch ihre Ballablage fand vor dem Tor keine Mitspielerin. Und die Hamburger Konterchance ließ nicht lange auf sich warten:

Ein langer Schlenzball über die linke Seite erreichte Lisa Altenburg erfolgreich, doch die 28-Jährige hatte keine Möglichkeit, den Ball auf eine Mitspielerin vors Tor zu bringen.

In Minute sechs gab es dann nach Foul die erste Ecke des Spiels für den DHC: Der Schuss von Luisa Steindor in die linke Ecke konnte die Alster-Torhüterin erfolgreich abwehren. Es entwickelte sich eine sehr muntere Partie mit vielen Torchancen auf beiden Seiten und schnellen Seitenwechseln – doch keine Mannschaft konnte im ersten Viertel etwas Zählbares auf der Anzeigentafel verbuchen. Die Hamburgerinnen wurden zwar immer sicherer im Spielaufbau und konnten dank ihrer Passsicherheit bis in den gegnerischen Kreis vordringen, doch beim Abschluss fehlte dann das letzte Quäntchen Glück.

Nach der zweiminütigen Pause starteten die DHC-Damen wieder etwas aggressiver ins Spiel, doch die ersten große Torchance ging wieder aufs Konto der Alsterdamen: Ein langer Ball von Anne Schröder erreichte Lisa Altenburg, die im Alleingang bis in den Kreis sprintete. Doch auch diesmal sicherte die Düsseldorfer Nummer 1 Nati Kubalski mit einer Glanzparade vor dem eigenen Tor. In der 20. Spielminute die gleiche Szene – jetzt aber mit anderem Ergebnis: Wieder ein schneller Sprint von Lisa Altenburg über die rechte Seite, ein hoher Ball über die Torhüterin – und die hatte keine Chance. Alster ging mit 1:0 in Führung.

In den darauffolgenden Minuten wurde es auf beiden Seiten etwas hektischer, verlorene Zweikämpfe führten zu stetigen Ballwechseln. Eine Phase, die der DHC nutzen wollte. Und konnte: In der 25. Minute erreichte Elisa Gräve ein Pass von der linken Seite und sie verwandelte. Ausgleich für den DHC. Der gab den Damen klar wieder mehr Selbstvertrauen. Doch bis zum Ende des zweiten Viertels war außer einer Gelben Karte für Alsters Viktoria Huse nichts mehr zu verbuchen. Mit dem 1:1-Gleichstand ging es in die Halbzeit.

Nach der Pause ging es direkt torgefährlich weiter: Greta Gerke fehlten nur wenige Zentimeter, um ihren Stecher,





Sämtliche
Spurenelemente
und Mineralstoffe
des menschlichen
Blutplasmas
sind auch im Meer
nachweisbar.

La mer

Der Ursprung der Schönheit

Das Meer ist der
Ursprung allen
Lebens und natürlich
schöner Haut.



Die Konzentration
mariner Wirkstoffe
ist in den Meeres-
sedimenten 10 x
höher als im Wasser.

**Kosmetik
mit Meeres-
schlick-Extrakt
made in
Germany**

liegend vor dem gegnerischen Tor, in die Führung zu verwandeln. Insgesamt behielt der DHC die Kontrolle, ein hoher Schuss von Teresa Pelegrina ging knapp übers Tor. In Minute 34. dann die nächste Torchance: Der DHC bekam Ecke nach Fußballspiel. Doch die Variante auf Sabine Markert missglückte, erst beim zweiten Nachschuss jubelten die Düsseldorferinnen Aber das Tor wurde nicht gegeben, der Schiedsrichter entschied auf einen gefährlichen Schuss. Der kurze Gedanke an einen möglichen Rückstand schien bei den Alster-Damen wie ein Weckruf gewirkt zu haben: Erst danach gelang es ihnen, das erste Mal in diesem dritten Viertel in den gegnerischen Schusskreis vorzudringen, allerdings ohne große Torchance.

Im Gegensatz zu den DHC-Damen: Ein sehr schönes Kombinationsspiel von Jennifer Fröhlich und Teresa Pelegrina wurde allerdings nicht belohnt, der Abschluss scheiterte an der Hamburger Torhüterin. Dann die erneute Chance für Alster, in Führung zu gehen. Doch die Ecke in Minute 41. wurde verstoppt. Kurz darauf ärgerten sich dann die Düsseldorfer Fans, als Lisa Nolte

nach einem Alleingang gegen zahlreiche Hamburger Gegenspielerinnen zwar bis kurz vors Tor dringen, diesen aber nicht erfolgreich abschließen konnte. Ihr Schuss ging knapp rechts am Tor vorbei.

Das letzte Viertel startete also trotz zahlreicher Chancen auf beiden Seiten mit dem 1:1-Gleichstand - und mit einer Ecke für Alster. Die ging zwar nicht rein, wurde aber auf Wiederholung gepfiffen. Doch auch der zweite Versuch landete nicht als Zähler auf der Anzeigetafel, sondern direkt im Handschuh der Düsseldorfer Schlussfrau. Fünf Minuten später erneut Ecke für die Hamburgerinnen. Doch kam die potenzielle Schützin gar nicht zu ihrer Chance, Lynn Fröschle verstoppte. Zehn Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit startete Düsseldorf noch einen Angriff über die linke Seite, legte den Ball sogar bis vors Tor, doch Selin Oruz konnte ihn genau dort dann nicht versenken, der Abpfiff beendete das Gemenge vor dem Tor. Es ging ins Penaltyschießen.

Unsere Torfrau Nathalie Kubalski musste als erste ihren Kasten sauber halten: Emily Kerner trat für den Alsteraner Penalty an, ohne Erfolg. Die Führungs-

chance für Alisa Vivot, doch auch ihr Ball ging nicht ins Tor, sondern darüber hinaus. Anne Schröder trat zum nächsten Duell Torfrau gegen Schützin an - und verwandelte scheinbar genau mit dem Abpfiff, Führung für Hamburg. Dies focht der DHC mit dem Videobeweis an, aber es war keine Entscheidung möglich, ob der Ball rechtzeitig vor der Sirene im Tor war. Pia Lothak ließ sich aber nicht lang bitten und schob ihren Penalty ganz entspannt über rechts ins Tor. Erneuter Ausgleich, dabei blieb es dann auch erstmal nach den vergebenen Chancen durch Jessica Reimann und Teresa Pelegrina. Erst Viktoria Huse gelang ein erneuter Treffer für Alster, der DHC vergab. Doch Lisa Altenburg konnte den Sack nicht zumachen, umgekehrt glich Düsseldorf durch Gräve wieder aus. Jetzt hieß es: Der nächste Treffer entscheidet. Alisa Vivot trat für den DHC an, erfolglos. Jetzt lag es an Lisa Altenburg. Und die Goalgetterin machte ihrem Ruf alle Ehre: Sie versenkte per Nachschuss zum entscheidenden Treffer und löste somit das Finalticket für Alster.

Glückwunsch an unsere Damen für diese insgesamt so erfolgreiche Saison!

Entdecken Sie die einzigartige und besonders verträgliche Pflege mit der Kraft des Meeres.

Bereits seit über 35 Jahren entwickelt und produziert La mer exklusive und hochverträgliche Meereskosmetik in seinem eigenen Laboratorium im norddeutschen Cuxhaven. Hier werden in einem patentierten Verfahren die pflegenden Wirkstoffe der heimischen Nordsee extrahiert und zu einem hochwertigen Meeresschlick-Extrakt verarbeitet, das jedem Produkt seine Besonderheit verleiht. Denn der menschliche Körper kann marine Wirkstoffe besonders gut aufnehmen und in seinem Stoffwechsel verarbeiten. So kann jede Frau die Kostbarkeiten des Meeres nutzen, um Ihre natürliche Schönheit zu entdecken und zu bewahren.

Jetzt kennenlernen unter www.la-mer.com





MEINE ERSTEN WOCHEN IM DHC - DIE RÜCKRUNDE BUNDESLIGA-DAMEN

Mein Name ist Lisa Nolte, ich bin 17 Jahre alt und seit April neu im DHC

Mein Verein seit den Superminis war der CHTC in Krefeld. Nach 13 schönen Jahren dort wurde ich hier im DHC vom ersten Moment an herzlich aufgenommen und fühlte mich schnell sehr wohl.

Mein erstes Highlight gemeinsam mit dem DHC war das Vorbereitungsturnier der Damen in Worms. Alles war total neu für mich und ich war gespannt, wie die Rückrunde mit den Damen ablaufen würde. Bereits an diesem ersten Wochenende wurde ich super ins Team integriert und konnte viele Erfahrungen sammeln. Dass wir am Ende Turniersieger wurden, war ein mega Start mit meiner neuen Mannschaft.

Nach weiteren Vorbereitungsspielen begann auch bald schon die Rückrunde, in der ich von Anfang an das Ziel hatte, die Mannschaft so gut es geht zu unterstützen und aufgrund der tollen Ausgangslage, welche sie sich in der Hinrunde erarbeitet hatte, mit ihr in die Deutsche Meisterschaft einzuziehen – und die fand dieses Jahr tatsächlich erstmalig in meinem Heimatverein statt.

Ich freute mich auf mein erstes Bundesligaspiel und war natürlich auch entsprechend nervös. Die Geschwindigkeit, einfach alles, war so anders und neu im Vergleich zum Jugendhockey, aber die Herausforderung machte mir viel Spaß. Die gesamte Rückrunde hindurch haben wir eine gute Leistung abgeliefert und uns verdient das Ticket für die Final Four gesichert.

Auch wenn ich eine der jüngsten Spielerinnen bin, fühle ich mich in meiner neuen Mannschaft super wohl. Ich merke, wie ich mich durch die Unterstützung meiner Mitspielerinnen, des Trainerteams und Betreuerstabs, die für Fragen und Ratschläge immer offen sind, Schritt für Schritt mehr in die Mannschaft und in das neue Niveau einfinde.

Am letzten Wochenende fand nun die Deutsche Meisterschaft im CHTC statt, in dem Verein, wo ich als kleines Mädchen das erste Mal einen Hockeyschläger in die Hand genommen habe, was meine Aufregung natürlich noch steigerte. Vor so großem Publikum hatte ich noch nie gespielt...und das auch noch in Krefeld.

Der rote DHC Fanblock war SENSATIONELL! Die Fans unterstützten uns so klasse und lautstark das ganze Spiel hindurch und wir wollten natürlich unbedingt gewinnen. Dennoch reichte es leider nicht, das Halbfinale gegen Alster in der regulären Spielzeit für uns zu entscheiden, und wir mussten uns nach einem packenden Shoot-Out leider knapp geschlagen geben. Zusammen versuchten wir, uns so schnell wie möglich von der großen Enttäuschung zu erholen.

Jetzt freue ich mich total auf die kommende Saison, in der ich von Beginn an dabei sein kann und auch in etwa weiß, was auf mich zukommen wird.

Bis dahin versuchen wir außerdem, mit der WJA noch möglichst viel zu erreichen!

Lisa Nolte



KUNST & Teppichhaus Küstermann

Fine Arts. Fine Carpets. Fine Interiors.



Lassen Sie sich bei einem Rundgang auf über 2000 qm von unserem neuen, innovativen Konzept überraschen und gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Neben einer in Deutschland wohl einzigartigen Auswahl an textilen Kunstwerken finden Sie nun auch ausgefallene Sitzmöbel, Malerei und Skulptur, Antiquitäten und vieles mehr.

Service: Seriöse Teppichwäsche und -reparatur





HOCKEYNACHLESE FELD 2017/18

1. Herren

10.09.17: DHC - Harvestehuder THC 1:10 (0:5)

Zum Saisonauftakt bereiteten die Hamburger unseren Herren als Aufsteiger mit einem 10:1 (5:0) einen wenig freundlichen Empfang im Hockey-Oberhaus. Mann des Tages war Harvestehuder Michael Körper, der allein sieben Treffer erzielte.

16.09.17: Berliner HC - DHC 3:2 (1:1)

Der Berliner HC hat sein Heimspiel gegen den DHC knapp mit 3:2 (1:1) gewonnen. In einer ausgeglichenen Partie waren die Berliner lange die tonangebende Mannschaft, doch der DHC kam im letzten Viertel noch einmal ran und kämpfte bis zur letzten Minute um den Ausgleich.

17.09.17: Club an der Alster - DHC 8:2 (4:1)

Die Herren des Club an der Alster brachten dem DHC die zweite sehr deutliche Niederlage im dritten Saisonspiel bei. Gegen einen über weite Strecken mit dem Spieltempo überforderten Liga-Neuling gewannen die Hamburger auch in der Höhe nicht unverdient mit 8:2 (4:1). Allein vier Treffer verbuchte dabei der starke Jonathan Fröschele.

23.09.17: DHC - Münchner SC 2:1 (2:0)

Jubel bei unseren Herren. Nach drei Niederlagen in Serie gelang ihnen ein 2:1 (2:0)-Erfolg gegen Mitaufsteiger Münchner SC, der auch bei seinem vierten Auftritt ohne „Dreier“ blieb. „Für uns war der Sieg gegen einen direkten Abstiegs konkurrenten sehr wichtig“, kommentierte Mirko Stenzel das Ergebnis.

24.09.17: DHC - Nürnberger HTC 2:3 (0:1)

„Die Phasen, wo wir am Spiel teilge-

nommen haben, waren einfach zu wenig“, räumte DHC-Trainer Mirko Stenzel nach der Niederlage ein.

01.10.17: DHC - Mannheimer HC 2:3 (1:0)

Erst kurz vor Schluss kam Mannheim zum 3:2 (0:1)-Erfolg beim Aufsteiger. Ein Eckentor brachte dem Titelverteidiger den umjubelten Sieg ein. „Es ist eine enge Kiste gewesen. Umso glücklicher sind wir über die drei Punkte“, gab Trainer Matthias Becher nach der Partie unumwunden zu. Auch das 1:0 für den DHC war nach einer Kurzen Ecke gefallen. Eine schöne Variante vollendete Raphael Hartkopf zur Freude seiner Mitspieler und der meisten Fans zur frühen Führung (1.). Mannheim drängte danach zwar auf den Ausgleich, konnte aber bis zur Pause gegen die starke DHC-Verteidigung nur selten für gefährliche Szenen sorgen.

Kurz nach dem Wiederbeginn fiel dann aber doch das 1:1 nach einem Angriff über die linke Seite. Das zwischenzeitliche 2:1 hatte dann aber viel mit dem Können von Jan-Philipp Fischer zu tun. Der Kapitän, der mehr und mehr das Spiel seiner Mannschaft leitete, ließ im Mittelfeld drei Gegner stehen und steckte den Ball danach auf Torschütze Christopher Held durch (4:1.). Die Freude über die Führung währte allerdings nicht lange. Der DHC kam knapp zwei Minuten später nach einem Konter zum Ausgleich. Max Silanoglu traf im Nachschuss (4:3.).

Mannheim zeigte sich allerdings keineswegs geschockt vom 2:2 und belohnte sich auch noch mit dem 3:2, das Gonzalo Peillat nach einer Strafecke erzielte. „Für uns ist das sehr ärgerlich gewesen. Wir haben sehr gut gespielt und hatten Mannheim nahe an einem Punkterlust“, betonte Mirko Stenzel daher angesichts des späten Gegentreffers.

08.10.17: DHC - UHC Hamburg 0:5 (0:4)

DHC-Trainer Mirko Stenzel war nach dem Abpfiff etwas niedergeschlagen: „Wir sind heute nicht richtig in Spiel gekommen und standen während des ganzen Spiels ein wenig neben der Spur.“ UHC-Coach Kais al Saadi freute sich über das Ergebnis: „Es war heute wichtig für uns zu gewinnen und Abstand nach unten zu bekommen. Wir waren im Kreis hoch effizient und sind dann schnell wegezogen.“

14.10.17: Crefelder HTC - DHC 1:2 (1:0)

Unsere Herren entführten im Nachbarschaftsderby beim Crefelder HTC einen ganz wichtigen Dreier. Sie siegten, nach 0:1-Pausenrückstand, noch mit 2:1 und blieben dadurch Vorletzter vor dem ebenfalls siegreichen Münchner SC. Torschützen für den DHC: Felix Meyer und Raphael Hartkopf.“

28.10.17: Rot-Weiss Köln - DHC 3:3 (0:2)

Der Düsseldorfer HC erwies sich in dieser Saison in den rheinischen Derbys auswärts als besonders stark. Nach dem Sieg in Krefeld wäre auch bei Spitzenreiter RW Köln ein dreifacher Punktgewinn möglich gewesen – führten die DHCer doch sieben Minuten vor Schluss noch mit drei Toren. Köln, das im zweiten Viertel seine schwächste Saisonleistung zeigte, belohnte sich nach einer sehr starken zweiten Halbzeit aber noch mit einem Punkt.

29.10.17: Uhlenhorst Mülheim - DHC 3:1 (1:0)

Dank dreier direkt verwandelter Strafecken von Lukas Windfeder setzte sich Uhlenhorst Mülheim mit 3:1 (1:0) gegen den DHC durch, der erst in den letzten 10 Spielminuten besser ins Spiel, und dann noch zum durchaus verdienten Ehrentreffer durch Max Silanoglu kam.

01.04.18: DHC - TSV Mannheim 5:0 (2:0)

5:0 (2:0) lautete am Ende das deutliche Resultat für unsere Herren, die in der Anfangsphase noch nicht ganz so souverän wirkten. Da hatten die Kurpfälzer mehr Ballbesitz und auch die einzige Ecke des Spiels, konnten aber gegen die gut stehende Defensive der DHCer nichts ausrichten. Als ein Foul im Kreis nach zehn Minuten mit einem Siebenmeter geahndet wurde, ließ sich Routinier Dominic Gieskes die Chance nicht entgehen, sein Team in Führung zu bringen.

Raphael Hartkopf erhöhte Ende des zweiten Viertels mit einem schönen Stechertor auf 2:0 (we DHC profitierte zwei Mal zu Beginn der zweiten Halbzeit von Rebounds, für die sich kein Mannheimer zuständig fühlte, so dass die Partie bei 4:0 nach 38 Minuten schon entschieden war. Max Silanoglu ließ kurz vor Ende sogar noch das 5:0 für den DHC folgen, was auch dem bis dahin schlechtesten Torverhältnis der Liga natürlich gut tat.

08.04.18: Harvestehuder THC - DHC 4:0 (2:0)

„Unsere Chancenverwertung war katastrophal“, räumte Trainer Mirko Stenzel nach dem Spiel ein und betonte: „Ich bin mit der Defensivleistung schon zufrieden, aber die vier Gegentore waren alle vermeidbar.“

14.04.18: DHC - Berliner HC 6:2 (3:2)

Einen sehr wichtigen Sieg feierte der DHC im Kampf gegen den Abstieg. Im Spiel gegen den Berliner HC wurden die Chancen eiskalt genutzt und das Spiel am Ende mit 6:2 gewonnen. In der Anfangsphase war die Partie sehr ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten. Felix Meyer traf in der 11. Minute zum 1:0 für den DHC. Nur kurze Zeit später erhöhte Max Silanoglu auf 2:0. Doch die Freude währte nur kurz. Eine Minute später erzielte der Berliner Tom Neßelhauf den Anschlusstreffer zum 2:1. Bis kurz vor Viertelende gönnten sich beide Mannschaften eine kurze Auszeit,

doch dann traf erst DHC-Spieler Dominic Gieskes per Siebenmeter und nur eine Zeigerumdrehung später stellte Berlins Anton Ebeling mit dem Tor zum 3:2 den alten Abstand wieder her.

Nach dem Seitenwechsel hatten die Berliner, die ohne Kapitän Martin Häner an gereist waren, mehr vom Spiel, doch es fehlte weiterhin die letzte Konsequenz vor dem gegnerischen Tor. „Wir haben etliche Chancen kreierte, aber nicht genutzt. Der DHC hat uns dafür eiskalt bestraft“, stellte Gäste-Coach van Eijk nach der Partie fest. Kurz nach Beginn des letzten Viertels traf Clemens Oldhafer zum 4:2 für Düsseldorf.

Auch das letzte Anrennen und das Herausnehmen des Keepers nutzte den Berliner in den Schlussminuten nichts mehr. Ganz im Gegenteil: Till Brock und Christian Tanck netzten ins verwaiste Tor der Gäste zum 6:2-Endstand ein. Für Coach Mirko Stenzel war ebenfalls die Chancenauswertung der Schlüssel zum Erfolg: „Bis zur Mitte des letzten Viertels war nicht klar, wer am Ende gewinnt. Insgesamt ist es natürlich ein glücklicher Sieg in dieser Höhe, doch unsere Effizienz hat uns heute die drei Punkte gebracht.“

15.04.18: DHC - Club an der Alster 2:7 (1:3)

21.04.18: Münchner SC - DHC 1:1 (0:0)

Der Münchner SC und der DHC trennten sich im Aufsteigerduell 1:1-Unentschieden (0:0).

22.04.18: Nürnberger HTC - DHC 3:1 (0:0)

DHC-Trainer Mirko Stenzel war unzufrieden: „Wir machen heute zwei fatale Fehler im Spielaufbau und kassieren dadurch zwei Tore. Insgesamt müssen wir uns aber den Vorwurf gefallen lassen, dass wir an diesem Wochenende gegen die zwei Konkurrenten nicht an unser Optimum herangekommen sind.“

28.04.18: Mannheimer HC - DHC 5:3 (4:1)

Coach Mirko Stenzel: "Wir haben die

ersten zehn Minuten leider komplett verschlafen, kriegen alle vier Tore durch Deckungsfehler. Danach war das Spiel der Jungs absolut in Ordnung. Leider bekommen wir zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt nach dem 3:4 das fünfte Gegentor. Und danach war es einfach zu schwer, nochmal wieder zurückzukommen."

06.05.18: DHC - Crefelder HTC 3:2 (1:0)

Der DHC landete gegen den Crefelder HTC ein wichtiges 3:2 (1:0) im Abstiegs-kampf und zog damit an Nürnberg vorbei auf Rang neun. Bis zehn Minuten vor Schluss stand es nach den Treffern von Dominic Gieskes (7m) und Niklas Wellen 1:1, dann trafen Clemens Oldhafer und Max Silanoglu für den DHC. Der Krefelder Anschlusstreffer kam zu spät.

12.05.18: RW Köln - DHC 5:2 (1:0)

13.05.18: DHC - Uhlenhorst Mülheim 0:3 (0:2)

26.05.18: UHC Hamburg - DHC 3:4 (1:3)

DHC sichert Klassenerhalt beim UHC: Im letzten Heimspiel von UHC-Coach Kais al Saadi und Urgestein Moritz Fürste gelang dem DHC ein 4:3-Auswärtserfolg. Durch diesen Erfolg sicherte sich der DHC den Klassenerhalt. Für den UHC war die Niederlage zwar ärgerlich, doch nach der Partie geriet diese schnell zur Nebensache, als sich al Saadi und Fürste den wohlverdienten Applaus der Zuschauer, Mitspieler und sogar der feiernden Düsseldorfer abholten. Torschützen für den DHC: Moritz Rünzi, Luis Knisel, Max Silanoglu und Raphael Hartkopf.

„Düsseldorf war heute einfach die bessere Mannschaft, das müssen wir absolut anerkennen“, so al Saadi. DHC-Coach Mirko Stenzel war nach dem Spiel natürlich zufrieden: „Wir sind sehr gut ins Spiel gekommen und unser Matchplan hat gut funktioniert. Am Ende hätte meine Mannschaft sogar noch höher gewinnen können. Insgesamt denke ich,



sind wir heute der verdiente Sieger.“ Während Düsseldorf nach dem Abpfiff den gesicherten Klassenerhalt feierte, begaben sich al Saadi und Fürste unter lautem Beifall auf ihre letzte Ehrenrunde vor heimischem Publikum.

03.06.18:

TSV Mannheim - DHC 5:0 (2:0)

Der bereits abgestiegene TSV Mannheim setzte zum Ende der laufenden Saison noch einmal ein Ausrufezeichen. Selbst der klare Sieg half den Mannhei-

mern jedoch nicht mehr, denn der DHC stand am Ende mit einem Punkt mehr auf dem Tableau vor dem TSVM, der gemeinsam mit dem Münchner SC den Weg in Liga 2 antritt.

DER KLASSIKER: AM 1. MAI MOSTERTS GEGEN WILDSCHWEINE

Als erstes konnten wir Marten Sprecher als Neu-Mostert willkommen heißen. Anschließend haben wir die Wildschweine in Rekordbesetzung mit 5:2 geschlagen. Es hat etwas gedauert, bis wir ins Spiel gekommen sind. Das dürfte auch daran gelegen haben, dass –ansonsten höchst erfreulich– bei uns

20 Feldspieler bereit standen. Trotz einiger fahriger Pässe und fehlender Zuordnung lagen wir zur Halbzeit mit 2:0 vorn. Unsere Chancen in der 2. Hälfte hätten einen höheren Sieg erlaubt. Bitte Robert nicht mehr so hart anspielen! Nico Susenburger (als Wildschwein) hat uns in der Abwehr mit einer hohen Torvorlage

und einer sehr gut geschlenzte KE dagegen schlecht aussehen lassen.

Sehenswert: Ditsches einhändige Vorhand von der Eckfahne die ganze Torlinie entlang! Tore: Ditsche (3x), Jens G. und Steif. Danke an Hansi und Dome fürs Pfeifen!



Gut gelaunte Mosterts beim Teamfoto

**realFOUR
NATIONS
CUP2018**
Düsseldorf Men

sportstadt düsseldorf



Weltklasse Hockey



26.–29.07.2018

DHC Hockey-Anlage
Düsseldorf | Am Seestern 10

Deutschland | Frankreich
Irland | Argentinien

www.sportstadt-duesseldorf.de
www.hockeyticket.de
#realFourNationsCup

real
Einmal hin. Alles drin.

DB SCHENKER

Reece
Australia

BASF
We create chemistry

VAPIANO®
PIAZZA E PIAZZA I BAR

POLYTON

GANT

SVEA LIGHTING
LED SOLUTIONS

TERMA
SPORT

DÉPART



DOPPELWOCHENENDE - 2. DAMEN

Die Vorfreude war groß, nahezu riesig auf das Doppelwochenende mit Übernachtung gegen Georgsmarienhütte und Münster. Und zwar deshalb, weil es in unserer Liga nicht üblich ist und es historisch, einmalig in der jüngeren Vereinsgeschichte der 2. Damen war. Da die beiden Reiseziele ungefähr in einer Richtung liegen, nutzten wir die Gelegenheit, um nicht zweimal so weite Strecken fahren zu müssen.

Der Plan sah so aus, dass wir Samstagmittag das erste Auswärtsspiel gegen Georgsmarienhütte absolvieren sollten, um im Anschluss daran nach Münster weiterzufahren und dort zu übernachten. Sonntagmittag sollte dann ausgeruht das Spiel gegen die Münsteraner stattfinden. Soweit so gut.

Vollbepackt traten drei Autos am Samstag die Reise nach Georgsmarienhütte an (dat is

irgendwo in Niedersachsen). Einige von uns sahen bereits spielfertig aus, andere hingegen bevorzugten eher den Freizeitlook mit Sonnenhut. Allen jedoch war klar, dass zwei Siege ein weiterer Schritt Richtung Aufstieg wären.

Angekommen, versuchten alle, möglichst lange im Schatten zu bleiben und bloß nicht zu früh auf den Platz zu gehen, denn es waren Hochsommer Temperaturen. Deshalb fiel das Warm-up auch eher üppig aus (naja, eigentlich wie immer). Das Spiel bebte vor Spannung und die Massen auf den Zuschauerängen konnten sich nicht mehr auf ihren Stühlen halten – NICHT!

Es war ein sehr einseitiges Spiel unsererseits, was wir nach anfänglicher Schläfrigkeit und dem damit verbundenen Gegentor (0:1) anfangen, zu dominieren. Ohne viel ausschmücken zu wollen, wir gewannen das Spiel 11:1 gegen die Gastgeber.



Wir wurden von ihnen noch auf ein Getränk eingeladen, woraufhin die Reise anschließend weiter ging mit dem nächsten Halt: Münster.

In Münster erwartete uns das 4-Sterne-Hotel, was uns aufgrund unseres Status ausreichend erschien. Wir fühlten uns natürlich sehr geehrt, dort übernachten zu dürfen. Doch natürlich hatten alle einen hungrigen

Magen und somit fanden wir uns kurze Zeit später in einem italienischen Restaurant in der Innenstadt von Münster wieder. Dort ließen wir es uns gut gehen mit Riesenpizza oder Nudeln. Im Anschluss trafen wir uns noch an der Hotelterasse, um den Abend mit dem ein oder anderen Bierchen ausklingen zu lassen, denn einige hatten noch Runden zu geben, danke dafür. Erschöpft fielen wir dann kurzer Hand alle ins Bett.

Da das Spiel gegen Münster erst um 14 Uhr stattfand, war Ausschlafen und ein entspanntes Frühstück möglich. Für unser Frühstück suchten wir uns einen kleinen Bäcker aus, welchen unsere aufmerksamen Beifahrer am vergangenen Tag bereits ausgespäht hatten. Neben den Semmeln und dem Kaffchen genossen wir zudem die interessante Inneneinrichtung, welche nicht aus diesem, oder letztem Jahrzehnt stammte. Wohlgenährt trudelten wir zurück zum Hotel, packten unsere Taschen und fuhren nach dem Check-out zur Spielstätte von Münster.

Wir hatten bereits mitbekommen, dass dort gleichzeitig der Clubtag stattfand, aber, dass man uns mit rotem Teppich empfing und unser Spiel eines der Hauptattraktionen war, welches die Zuschauer anzog, hatten wir nicht gerechnet.

Mit leicht verändertem Kader zum Vortag gingen wir positiv gestimmt in die Partie. Wir taten uns jedoch schwer, Tore zu erzielen und gingen mit einem 1:1 in die Halbzeitpause.

Kurze Pause und den Schatten genießen



Nach einem weiteren Gegentor und einer Szene, in der unsere Torwartin hart getroffen wurde, mussten wir diese aus dem Spiel nehmen. Bereits beim ersten Gegentor hatte sie einen harten Zusammenprall mit zwei Spielerinnen zu verkraften und hatte trotz Schmerzen tapfer weitergespielt. Letztlich blieb es jedoch bei dem 1:2 Endstand, bei dem wir uns erstmals in der Saison gegen stark auftretende

Münsteranerinnen geschlagen geben mussten.

Fertig vom Doppelwochenende und der immerzu knallenden Sonne, freuten wir uns auf die kalte Dusche und die Rückfahrt nach Hause. So tuckerten wir mit halbem Lächeln aber positivem Blick auf die noch ausstehenden Spiele zurück in die Heimat und schauen nun auf ein relativ gelungenes Teamwochenende zurück.

Dabei vielen Dank an Brigitte, die uns die ganze Zeit begleitete und darauf Acht gab, dass wir genug tranken, also Wasser natürlich, uns Schatten bot und generell für uns sorgte. Ein weiterer Dank geht auch an unseren Trainer Tom, welcher uns ein Wochenende lang aushielt und einen sehr guten Chauffeur spielte. Und noch ein Dankeschön an den DHC, welcher uns das Hotel ermöglichte.

Wir freuen uns auf weitere Unterstützung beim Endspurt unserer Saison.

Liebe Grüße Eure 2. Damen

Italienischer Abend mit Pizza und Pasta



Entspannung Pur mit den Füßen im Sand



PFINGSTTURNIER IN MANNHEIM

Am Samstag in der Früh machte sich die Mädchen B3 auf den Weg nach Mannheim. Die Stimmung in den Autos war grandios und hielt das komplette Wochenende an, obwohl die Mädels hauptsächlich gegen 1. Mannschaften -teilweise bestückt mit A-Mädchen- antreten mussten. Der Alters- und

v.l.n.r.: Carla Fingerhut, Felicia Klein, Annina Klein, Liv Tilgier, Luise Englisch, Valentina Spiropoulos, Mila Mesters, Greta Höpken, Carlotta Schardt, Luzi Gossens und Mia Meckenstock



Größenunterschied betrug dann schon mal 4 Jahre und 1 Meter....

Durch riesigen Teamgeist haben sich die Mädels von Spiel zu Spiel gekämpft, gesteigert, haben nicht ein 1x aufgegeben und waren 2x nahe dran, Punkte zu holen. Das Team war untereinander außerordentlich harmonisch und hatte jede Menge Spaß. Wir als Betreuer hatten eine sehr entspannte, lustige und emotionale Zeit mit wirklich tollen Mädels.

Verabschiedet wurde die DHC Mannschaft von der Turnierleitung lautstark über die gesamte Anlage als „Sieger der Herzen“. Eine mehr als treffende Auszeichnung für dieses Team!

Es hat Spaß gemacht mit Euch! – Und im nächsten Jahr greifen wir nochmal an!

Eure Tina (Coach), Völke & Kati (Betreuer) sowie Daniela & Melanie (treueste Fans und Café Latte Lieferanten)



Text:
Karsten Schulz

C-MÄDCHEN 2009 ZU GAST IN HAMBURG

Vom 1. - 2. Juni waren die C-Mädchen des Jahrgangs 2009 zu Gast beim beliebten und stark besetzten Turnier vom Klipper THC in Hamburg. Mit Siegen über SV Bergstedt und den Gastgeber Klipper THC erreichten die C-Mädels die Teilnahme am Halbfinale, das knapp gegen den Harve-

stehuder THC verloren ging. Im kleinen Finale sicherte sich das von Julius Hayner und Helena Harmsen betreute Team mit einem 5:1 Kantersieg gegen die Zehlendorfer Wespen den verdienten 3. Platz. Die Gesichter strahlten noch während der gesamten laaaangen Autofahrt nach Düsseldorf.



Spielerinnen: Ida Dreier, Antonia Harmsen, Lilian Klumpen, Carla Kobryn, Sophie Riekers, Sophie Rinnert, Finia Schulz, Meike Westphalen, Ella Wiedfeld

NIEDERRHEINPOKAL

Niederrheinpokal vom 1. bis 3. Juni beim GHTC in Gladbach. Wir waren dabei: B-Mädchen/-Knaben, A-Mädchen/-Knaben, WJB und MJB hatten zwei tolle Hockeytage im Zeltlager in Gladbach.



WJA - ZWEI SPIELE - ZWEI SIEGE

Text:
Jürgen Herdick

Am 31.05.2018 hat die Feldsaison für die WJA begonnen. Das erste Spiel musste die Mannschaft beim Bonner THV bestreiten. Nach einem fulminanten Auftakt führten die Mädels bereits nach zehn Minuten 3:0 und waren dabei mit ihren kurzen Ecken so erfolgreich, wie seit Jahren nicht mehr. Zur Halbzeit stand es 5:0 und am Ende gab es einen nie gefährdeten 6:0 Auftaktsieg.

Zwei Tage später war Uhlenhorst Mülheim zu Gast beim DHC. Anders als im ersten Spiel standen die Mädels sofort unter Druck und konnten sich bei ihrer Torhüterin bedanken, die die Mannschaft durch tolle Paraden und

zwei abgewehrte Siebenmeter im Spiel gehalten hat. Nach ca. einer Viertelstunde zog der Trainer die Reißleine und nahm eine Auszeit. Offensichtlich hatte er die richtigen Worte gefunden, denn anschließend waren die Spielerinnen hell wach und erzielten das 1:0. Kurz vor der Halbzeit fiel dann zur Freude der zahlreichen Zuschauer das 2:0. In der zweiten Halbzeit starteten die Mülheimer einen Sturm und kamen früh zum Anschlusstreffer. Unsere Mädels ließen sich jetzt aber nicht aus dem Rhythmus bringen und erhöhten ihrerseits auf 3:1. Aber auch jetzt gab sich Mülheim noch nicht geschlagen und erzielte erneut den Anschlusstreffer zum 3:2. An diesem Tag war der

Siegeswille bei der WJA aber so groß, dass sie erneut zurückschlug und auf 4:2 erhöhte. Nach einem spannenden und packenden Spiel gewann die WJA schließlich 5:2. Der Tabellenplatz eins mit 6 Punkten und 11:2 Toren ist nur eine Momentaufnahme, aber eine gute Ausgangsposition für die kommenden Spiele. Bravo WJA, weiter so!

Die Mannschaft: Jana Nagel; Louisa Schäfer; Lina Hofer; Theresa Schöner; Antonia Schöner; Inma Hofmeister; Tiziana Huckemann; Luisa Herdick; Maya Jelen; Lisa Nolte; Tessa Velsen; Cleo Esser; Marlen Lassmann; Lilly Stoffelsma; Frederike v.d. Fecht; Barbara Wencker; Trainer Nico Sussenburger; Sabine Markert

TENNIS - ERFOLGREICHER SAISONAUFTAKT DER DAMEN 40/1 GEGEN ROCHUSCLUB

Die 1. Mannschaft der Damen 40 startete mit einem hartumkämpften 5:4 Sieg in die Medienspielsaison. Nach einem 3:3 in den Einzeln konnten die DHC Damen den Spieltag gegen die Gäste aus dem Rochusclub am Ende durch zwei erfolgreiche Doppel für sich entscheiden.

Es spielten: Birgit Berghoff-Schulz, Ariane Schürmann, Sandra Rennert, Johanna Hofmann, Nanna Dellbrügger, Nicole Neuser und Pam Danhäuser-Hussein. Weiter im Bild: Julia Müller, Heike Fingerhut, Brigitte Sobousta-Hoppe



FREIWILLIGE DHC-HELPER GESUCHT + + + FREIWILLIGE DHC-HELPER GESUCHT + + + FREIWILLIGE DHC-HELPER GESUCHT

26. - 29 JULI 2018

4-NATIONEN TURNIER DER DHB-HERREN IM DHC

Wir werden in diesem Jahr als Großevent im DHC das 4-Nationen-Turnier ausrichten.

An diesem internationalen Turnier werden die Nationalmannschaften aus Deutschland, Frankreich, Irland und Argentinien teilnehmen.

www.beta.hockey.de/news/i6rof8.html

Wir erwarten über die Turniertage mehrere Tausend Zuschauer und Gäste auf unserer Clubanlage. Die Vorbereitungen des Orga-Teams laufen unter Leitung von Thomas Tekotte und Robert Kramer auf Hochtouren und wir freuen uns darauf, unsere schöne Clubanlage wieder einmal als perfekten Austragungsort für eine solche internationale Großveranstaltung präsentieren zu können.

Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, benötigen wir zahlreiche freiwillige Helfer aus dem DHC für die diversen Aufgaben (Kassendienst, Ticketkontrolle, Aufsicht, Rahmenprogramm für Kinder etc.).

Wir wissen um die Schwierigkeit dieses Termins, da er am Ende der 2. Sommerferienwoche liegt und doch der ein oder andere von euch bereits zu dieser Zeit in den Ferien ist. Dennoch und genau aus diesem Grund bitten wir Alle, die zu dieser Zeit nicht in den Ferien sind, sich für dieses Turnier als Helfer zu melden.

Bitte meldet Euch möglichst bald im Büro unter: duesseldorfhc.buero@t-online.de

Vielen Dank!

FREIWILLIGE DHC-HELPER GESUCHT + + + FREIWILLIGE DHC-HELPER GESUCHT + + + FREIWILLIGE DHC-HELPER GESUCHT



SOMMERCAMPS 2018 „BE WHO YOU ARE“



1 WOCHEN: MONTAG, 16.07.18 - FREITAG, 20.07.18
2 WOCHEN: MONTAG, 23.07.18 - FREITAG, 27.07.18
5 WOCHEN: MONTAG, 13.08.18 - FREITAG, 17.08.18

SOMMERFERIEN - TENNIS CAMP IM DÜSSELDORFER HOCKEY CLUB ...
TÄGLICH 10:00 UHR - 14:00 UHR, INKLUSIVE MITTAGESSEN
KOORDINATION, TAGESCHWERPUNKTE, PICKLEBALL, ENGLISH SPEAK'N PLAY

220,00 EUR/KIND/WOCHEN - AB 6 JAHRE (JAHRGANG 2012)
NUR ALS WOCHEN KOMPLETT BUCHBAR VON MO.-FR.
BEI REGEN SPIELEN WIR IN DER DHC-HALLE

WIR BITTEN UM EINZEL-ANMELDUNG (KEINE SAMMELANMELDUNGEN) PER E-MAIL
(ALTER, SPIELSTÄRKE UND KLEIDERGRÖÖßE BITTE ANGEBEN).

E-MAIL AN: KVWTTENNIS@GMX.DE
DIE TEILNEHMERZAHL IST BEGRENZT



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

09.08.2018	90 Jahre	Lutz Krepper
09.08.2018	50 Jahre	Bernd Eikmeyer
17.08.2018	99 Jahre	Brunhilde Bergander
20.08.2018	70 Jahre	Carl Alexander Hartmann
27.08.2018	86 Jahre	Elisabeth Rayermann
31.08.2018	80 Jahre	Michael Kloeckner
03.09.2018	50 Jahre	Johannes Bach
07.09.2018	82 Jahre	Ulla Mächel
17.09.2018	60 Jahre	Cord von Mandelsloh
19.09.2018	60 JAHRE	Ingolf Rayermann
20.09.2018	50 Jahre	Christian Stern-Eilers
24.09.2018	50 Jahre	Andreas Brecker
25.09.2018	50 Jahre	Olaf Kranz
01.10.2018	75 Jahre	Dietrich Siegmann
06.10.2018	50 Jahre	Ariane Schniewind
08.10.2018	80 Jahre	Dietrich Boewer
12.10.2018	50 Jahre	Dirk Fischer
15.10.2018	50 Jahre	Ulrich Kranz
16.10.2018	50 Jahre	Dirk Michels
17.10.2018	70 Jahre	Henrik Fischer
17.10.2018	60 Jahre	Bettina Unzeitig
21.10.2018	60 Jahre	Marion Gebelhoff
22.10.2018	90 Jahre	Berta Bauer
28.10.2018	60 Jahre	Katrin Ivens
31.10.2018	60 Jahre	Hermann Heringer

TERMIN BITTE VORMERKEN:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Clubnachrichten ist am 10. September 2018.



WIR TRAUERN UM DR. STEPHAN SCHAUSEIL

mer uneitles Handeln war gekennzeichnet durch Besonnenheit, Zuverlässigkeit und Selbstlosigkeit. Er lebte das Motto „machen statt reden“. Der DHC war für ihn „Heimat, Freunde und Familie“.

Sportlich prägte Stephan in fast sechzig Jahren Mitgliedschaft die Geschichte des DHC maßgeblich mit. Stephan stammt aus einer hockeybegeisterten Familie. Als (jüngster) Sohn des früheren Präsidenten Barthel Schauseil begann er sehr früh eine überaus erfolgreiche Karriere als Hockeyspieler. Schon in der Jugend war er dauerhaft Auswahlspieler auf Verbands- und Bundesebene und gewann 1973 mit der damaligen A-Jugend die erste Deutsche Meisterschaft für den DHC, übrigens gleichzeitig mit seiner Ehefrau Andrea, die mit ihrer Mannschaft im gleichen Jahr auch Deutscher Meister wurde. Seine Mannschaftskameraden von damals zählten bis heute zu seinen engsten Freunden.

Im Jahr 1985 stieg er mit den 1. Herren – auch erstmalig in der Geschichte des DHC – in die 1. Feldbundesliga auf. Stephan war bekannt für sein intelligentes, offensives Mittelfeldspiel und sein großes Ballgefühl, das ihn bis zuletzt auch auf dem Tennisplatz zu einem stets gefürchteten Gegner machte. Bis vor wenigen Jahren wurde er auch noch als aktiver Spieler der „Wildschwein“-Traditionsmannschaft und Mitglied des vereinsübergreifenden „Tripple Talent Teams“ auf dem Hockeyplatz gesehen. Seine große Hockeybegeisterung gab er zusammen mit seiner Frau Andrea, die auch aus einer überaus erfolgreichen Hockeyfamilie stammt, in die nächste Generation weiter. Seine drei hochtalentierten Kinder Annette, Michael und Marcus gewannen mit ihren Jugendmannschaften zahlreiche Deutsche Meister Wimpel für den DHC.

Stephan zeigte immer großes Interesse an der Jugendarbeit im DHC. Viele Jahre war er ehrenamtlicher Trainer und Betreuer von Jugendmannschaften. Höhepunkt seiner Trainer- und Betreuerkarriere war der Deutscher Meister Titel der von ihm trainierten Mannschaft seines Sohnes Marcus im Jahr 2004.

Wir trauern mit Stephans lieber Frau Andrea, seinen Kindern, den Familien, Angehörigen und Freunden um den Verlust dieses besonderen Menschen. Stephan, Du wirst uns allen sehr fehlen.

Der Vorstand
Dr. Klaus Grossmann – 1. Vorsitzender

Am 3. Mai 2018 verstarb für uns völlig überraschend Dr. Stephan Schauseil im Alter von nur 62 Jahren. Von seiner schweren Krankheit wusste nur der allerengste Familienkreis. Er hat sie mit großer Würde hingenommen. Wir sind schockiert und unendlich traurig. Mit Stephan haben wir einen langjährigen, loyalen und liebenswürdigen Freund verloren. Er war unser vertrauter Ansprechpartner und enger Begleiter in der Vorstandsarbeit. Stephan Schauseil hat sich über Jahrzehnte erfolgreich in verschiedenen Funktionen im DHC-Vorstand eingebracht. Zuletzt übte er seit vielen Jahren die Funktion des Vorsitzenden im DHC-Ältestenrat aus und begleitete so sehr eng die wichtigen Entscheidungen im DHC. Er war die graue Eminenz.

Daneben erledigte Stephan, ohne dass er groß darüber sprach, still und effizient eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben. So kümmerte er sich als Schirmherr und unermüdlich treibende Kraft der DHC-Fellows seit mehr als 10 Jahren mit hohem persönlichem Einsatz um die Ausbildungs- und Berufseinstiegsbedürfnisse unserer Bundesliga Spieler und Spielerinnen. Selbstlos ermöglichte er zahllosen DHC-Jugendlichen in seiner großen labormedizinischen Praxis und anderswo Praktika, Aushilfs- und Ferienjobs zu machen. Und er gestaltete und organisierte als Webmaster nebenbei die elektronischen Kommunikationskanäle und erledigte die klassische Pressearbeit. Beim Westdeutschen Hockey Verband war der Anti-Doping Beauftragter tätig.

Seine tiefe Verwurzelung mit dem DHC haben wir erleben dürfen, als er mit hingebungsvoller Recherche und großer Beharrlichkeit unsere DHC-Chronik zu unserem 110. Clubjubiläum geschrieben hat; ein wunderbares Buch, das er dem DHC als Vermächtnis hinterlassen hat. Der DHC verliert mit Stephan eine überaus wichtige Integrationsfigur, einen intelligenten, vielschichtigen wie liebenswürdigen Menschen - und ein immer humorvolles Mitglied. Stephan hat unseren Wertekatalog im DHC wesentlich mitgeprägt. Seine Bescheidenheit war der Maßstab, an dem er andere maß. Sein im-



GANT

There's
a whole lot to
experience out there.

Dress accordingly.

Never Stop
Learning.





GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club
Düsseldorf e.V.
Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand

Dr. Olaf Huth (Präsident)

Vize-Präsident

Reinhard Schulz

Spielführer

Christian Sommer

Club Nachrichten

Igor Marijan

Vorstandsmitglieder

Axel Haake (Haus), Dr. Christoph
Osing (Jugend), Florian Haefls
(Vorstand Platz/Natur und Umwelt)

Sekretariat

Bernhard Voß (Clubmanager),
Axel Kupfer, Igor Marijan,

Kathrin Rasel, Alexandra Büchel
Telefon 02104 - 72178
Telefax 02104 - 75685
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Golf-Shop

Karin Ellsiepen & Petra Schneider
Telefon 02104 - 75272

Gastronomie

Birgit Mexner
Telefon 02104 - 70452
Telefax 02104 - 76684

Leitung Seniorenkreis

Bernd Nocken,
Peter Schöch,
Dr. Heinrich Müller,
Dr. Konrad Matthies

Leitung Damengolf

Andrea Ritschel, Karin Gurk,
Claudia Boeminghaus,

Redaktionsschluss jeweils am
10. April, 12. Juni,
11. September und
17. November 2017

AUF DEM RICHTIGEN KURS

Die Hubbelrather DGL-Teams peilen das Final Four an

Roland Becker hat sein Lächeln endgültig wiedergefunden. Dem Trainer der Herrenmannschaft des GC Hubbelrath (GCH) war es nach dem ersten Spieltag der ersten Deutschen Golf Liga (DGL) fast komplett abhanden gekommen. Die Gründe für das Wechselbad der Gefühle des Meistertrainers hätte die Golf-Lehrer der meisten anderen deutschen DGL-Clubs in reinste Verückung versetzt, aber 735 Schläge nach den zehn gewerteten Runden,

damit Platz zwei beim Saisonauftakt auf heimischer Anlage ist nicht das, was der amtierende Meister von sich selbst erwartet. „Nach den Einzeln lagen wir zwar auf Rang drei, waren gefühlt aber Fünfter. Zufrieden bin ich, weil wir uns am zweiten Tag noch auf Platz zwei nach vorne arbeiten konnten. Das hat einen Fehlstart verhindert“, erläutert Becker. „Da gibt es nichts schönzureden, wir können es insgesamt besser.“

Dass das nicht nur leere Worte waren, zeigte Beckers Team 14

Tage später beim DGL-Spieltag in Frankfurt. Da zeigte der Meister seine wahre Spielstärke und deklassierte die vier Konkurrenten in der DGL Gruppe Nord. Der GCH war 696 mal am Ball, der GC Hösel auf Rang zwei schon 721 mal. „Das war ein guter Tag“, resümierte Becker zufrieden. „Alle meine Spieler haben gut oder sogar sehr gut gespielt.“ Weil dem Titelverteidiger nicht nur der Tagessieg im Norden, sondern damit auch der Sprung an die Tabellenspitze gelang, konnte Becker das Lächeln nicht verbergen.

„In Frankfurt haben wir den Tag gehabt, den man sich eigentlich jede Woche wünscht, aber eben nicht jede Woche bekommt“, freute sich Becker. „Wir haben viele tiefe Scores, so dass ich niemanden herausheben will.“ Aber der Blick auf die Scorekarten zeigt, dass für den „Kantersieg“ in erster Linie Julian Baumeister, Maximilian Herter (beide 66 Schläge), Florian Schmiedel und Nicolai von Dellingshausen



Top-Score: Julian Baumeister knallte eine 66 (-5) auf den Platz

(je 67) verantwortlich waren. Die vier lagen auch in der inoffiziellen Einzelwertung vorne. „Es hat viel funktioniert. Es waren viele gute Runden dabei. Der Platz gab es her, aber trotzdem muss man sie auch erst einmal spielen“, freute sich von Dellingshausen. Der 25-jährige nahm eine freiwillige Arbeitspause auf der Challenge Tour wahr, um erneut seine Verbundenheit mit dem Traditionsverein aus dem Düsseldorfer Osten zu demonstrieren.

Vielleicht gab die Mitwirkung des Playing Pros dem Team den letzten Schub, um ganz oben zu stehen, denn nach dem ersten Tag, an dem die Vierer gespielt wurden, lag der GC Hösel noch mit fünf Schlägen Vorsprung vor der Becker-Mannschaft. In den Vierern hatten Florian Schmiedel/Cedric Otten und Max Herter/Julian Baumeister jeweils mit 70 (-1) einen Score unter Par erzielt, Tim Bombosch/Niklas Jakobi kamen mit einer 73 ins Clubhaus. Doch Hösel war erstaunlicherweise stärker. Der Serienmeister aus Düsseldorf lag aber absolut in Reichweite. Klar, dass Becker



Merle Kasperek (GC Hubbelrath) war mit even Par unterwegs, bis sie sich auf Bahn 9 nach einem verzogenen Schlag ins Grün und den darauf folgenden Rettungsbemühungen einen Triple Bogey einschenkte

Christian Niesing vom GC Hösel gratuliert Roland Becker zum Tagessieg

eine Kampfansage losließ. „Wir haben in den Vierern ordentlich gespielt, aber da geht noch mehr. Wir werden in den einzelnen Gas geben.“ Gesagt, getan. Was die Hubbelrather in den einzelnen auf das Frankfurter Geläuf zauberten, war die reine Freude. Der GC Hubbelrath zeigte bei einer wahren Hitzeschlacht am Main seine ganze Klasse und sicherte sich cool den Sieg.



Patricia-Fabienne Schmitz (GC Hubbelrath) spielte eine 79 (+7), mit 11 Pars und sieben Bogeys

Anna-Theresa Rottluff vom GC Hubbelrath nimmt Maß und schloss die Runde im Einzel mit 72 (even Par) ab

Auch Max Herter brachte ein starkes Resultat ins Clubhaus. Der Hubbelrather hatte fast jedes Fairway in der Mitte geteilt und nagelte etliche kurze Eisen beeindruckend an den Stock. Auf der Backnine musste Herter zwar auch ein paar Mal um seinen Score kämpfen, lieferte aber immer dann wahre Zauberschläge ab, wenn dies nötig war.

Die „Machtdemonstration“ des Meisters hat viele Gründe. Der beste Grund ist der einmalige Teamspirit. „Wir waren gut in Form, motiviert und hatte eine gute Stimmung in der Mannschaft. Es hat alles sehr gut zusammengepasst“, analysierte der Coach in seiner gewohnt zurückhaltenden Art. Fakt ist aber, dass nach dem etwas verunglückten Saisonauftakt sich alle Hub-

belrather an der Ehre gepackt sahen, im Training richtig Gas gaben, vier Spieler hatten sogar ein gemeinsames privates Trainingslager in den Niederlanden verabredet, und sich so in die überzeugende Form spielten. „So kann es weitergehen“, konstatierte Becker. Das Saisonziel (Teilnahme am Final Four) haben Becker und Team jedenfalls voll im Blick. Dabei kann der Coach auch weiterhin mit der Unterstützung von professioneller Seite rechnen. Nicht nur für von Dellingshausen ist der GCH eine Herzensangelegenheit. So spielte European Tour-Pro Maximilian Kieffer am ersten DGL-Spieltag für seinen Club.

DIE DAMEN HABEN RANG ZWEI IM VISIER Auch die Hub-





belrather Damenmannschaft hat alle Chancen, am 18. und 19. August im Kölner Golfclub um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters mitspielen zu dürfen. Nach zwei DGL-Spieltagen sind sie mit nur einem Punkt Rückstand auf Tabellenplatz zwei die Nummer drei im der Nord-Gruppe. „Das lässt uns drei Spieletage vor Ende der Hauptrunde noch alle Möglichkeiten, am Ende Platz zwei und damit die Final Four-Qualifikation zu erreichen“, erläutert GCH-Damencoach Chris Webers. Seine Coaching-Bilanz in seiner Hubbelrather Premiersaison, Webers kam erst im Spätherbst des vergangenen Jahres vom Club zur Vahr aus Bremen an den Rhein, lässt das „Abstiegs-gespenst“ in der hintersten Ecke des Gedankenkellers verschwinden. In der Vorsaison sah das für die GCH-Damen noch anders aus.

Und dabei hatte Webers bisher noch nicht seine Bestbesetzung aufbieten können. Ob das jemals in dieser Saison passieren wird, ist auch fraglich. National-



Auf seinem Lieblingsplatz eine 67: Nicolai von Dellingshausen vom GC Hubbelrath zeigte tolles Golf

spielerin Antonia Eberhard wurde an der Hand operiert und fällt mindestens sechs Wochen aus. Ob sie in dieser DGL-Saison überhaupt noch eingesetzt werden kann, steht in den Sternen. Und wann Nationalspielerin Sophie Hausmann von ihrem College in den USA zurück in die Heimat jettet, ist auch noch unbekannt. Es ist zwar geplant, dass die 20-Jährige den Sommer in Deutschland verbringt, aber sie ist derzeit so gut in den USA unterwegs, u.a. qualifizierte sie sich für die US Womens Open, es kann sein, dass Hausmann in den USA bleibt. Dabei wäre sie beim zweiten DGL-Spieltag auf der Anlage des GC Mülheim an der Ruhr eine willkommene Verstärkung gewesen. Immerhin hatte Hausmann vor zwei Jahren dort die Internationalen Deutschen Amateurrinnen-Meisterschaften gewonnen. Doch das College-Semester in den USA verhinderten Hausmanns Heimatsatz.

So spielten sich die Düsseldorfinnen in der Nachbarstadt auf Rang drei unter den fünf Erstligisten. Zweite wollten sie beim DGL-Treffen in der Nachbarstadt werden. „Wir sind nicht ganz zufrieden“, meinte Webers. „Aber eigentlich geht der dritte

Platz in Ordnung. Vorne wurde wirklich gut gespielt.“ Nach den gewerteten sieben Runden hatte seine Mannschaft 521 Schläge gespielt. Das waren genau 13 zu viel, um den Hamburger GC auf Platz zwei und 16 zu viele um den G&LC Berlin-Wannsee noch zu gefährden. Kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. „Vom Team her sind wir eigentlich flexibler aufgestellt als Wannsee, nur hat uns das diesmal nicht geholfen“, ärgerte sich Webers.

Dass seine „Mädels“ aber die Wannsee-Girls bezwingen können, zeigte schon der Heimspieltag. Da spielte sich die Weber-Truppe auf Platz zwei und holte vier Zähler für die DGL-Tabelle. Nur die Hamburgerinnen waren noch einen Tick besser.

Beim GCH wussten bisher vor allem die Jüngste, Sophie Witt ist erst 15, und die Älteste, Asta Birna Magnúsdóttir ist 29, zu überzeugen. An beiden DGL-Spieltagen zauberten die beiden jeweils die besten Einzelergebnisse aller Hubbelratherinnen auf den grünen Untergrund. Beim Heimspiel schaffte Witt eine 71er Runde auf den Par 72-Kurs des GC Hubbelrath. Die Isländerin Magnúsdóttir kam mit 72 Schlägen ins Clubhaus. Im Vierer schafften sie gemeinsam bei strömenden Regen eine 73er Runde. „Besonders zum Ende des Heimspiels hat meine Mannschaft sehr gut gekämpft und nochmal ein paar Schläge gutgemacht. Hamburg war zwar nicht unerreichbar, aber wir sind mit dem zweiten Platz zufrieden“, meinte Webers. „Unser Ziel war es, vor den Berliner Teams zu landen, das haben wir geschafft.“ Dieses Ziel besteht weiterhin an jedem DGL-Spieltag. Wird es erreicht, steht der Final Four-Teilnahme nichts mehr im Wege.



Für die junge Hubbelratherin Sophie Witt war Viviana Krug als Caddy mit auf der Runde

DAMEN

Position	Verein	Pkt.	zu Par
1.	Hamburger GC	14	39
2.	GC Hubbelrath	11	61
3.	G&LC Berlin-Wannsee	10	57
4.	GC Berlin-Gatow	7	80
5.	GC Mülheim/Ruhr	3	136

HERREN

Position	Verein	Pkt.	zu Par
1.	GC Hösel	13	43
2.	GC Hubbelrath	11	42
3.	Frankfurter GC	9	83
4.	Hamburger GC	7	79
5.	G&LC Berlin-Wannsee	5	88

Coroplast wünscht eine erfolgreiche Saison.



Wir bieten beste Karrierechancen.

Werden Sie Teil unseres Teams.

- › Spezialist für technische Klebebänder, Kabel & Leitungen und Leitungssatzsysteme
- › Zufriedene Kunden aus der Automobilindustrie und vielen weiteren Branchen
- › Familienunternehmen mit hoher Jobsicherheit und schnellen Aufstiegschancen
- › Rund 5.700 Mitarbeiter auf vier Kontinenten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG
Wittener Straße 271
42279 Wuppertal
Germany

www.coroplast.de



Keeping you connected.



Coroplast

UP AND DOWN UND KONSTANZ

Die beiden Hubbelrath-Proetten auf der LPGA Tour erleben unterschiedliche Saisons

Sandra Gal hat schon vieles erlebt in ihrem Golf-Leben. Immerhin ist sie seit 2008, also seit zehn Jahren, als Proette auf der bedeutendsten Turnierserie der Welt unterwegs, der Tour der amerikanischen Ladies Professional Golfers Association (LPGA). Aber so abwechslungsreich wie in den letzten Monaten war es selten für die 33-Jährige. Ein Blick auf die Ergebnislisten des zweiten Quartals 2018 beweist diese Theorie. Von Mitte April bis Mitte Juni wechselten sich bei ihr „Geld verdienen“ und „außer Spesen nichts gewesen“ in schöner Regelmäßigkeit ab. Bei den HUGEL-JTBC LA Open verpasste sie den Cut, bei den LPGA MEDICAL HEAL Championship war sie im Geld. Die Volunteers of America LPGA Texas Classic wurden ohne sie zu Ende gespielt, während Gal bei der Kingsmill Championship als Zehnte überzeugte. Zuletzt musste die Hubbelratherin schweren Herzens bei den US Womens Open in der Runde drei und vier zuschauen, nur um eine Woche später bei den

ShopRite LPGA Classic in Galloway in New Jersey als Fünfte nur ganz knapp den Sprung aufs Siegertreppchen zu verpassen. „Wow, das hat Spaß gemacht in der letzten Runde in Galloway eine sechs unter zu spielen. Ich bin sehr glücklich, dass sich die harte Arbeit ausgezahlt hat“, erläuterte Gal. „Golf ist einfach ein erstaunlicher Sport. Durch das ständige Auf und Ab lehrt er uns bescheiden, stark, geduldig, selbstbewusst, selbstreflektiert, mutig und fair zu sein. Was Golf einen lehrt, ist eine Lehre fürs Leben. Dafür werde ich für immer dankbar sein.“

Sandra Gal:
Golf lehrt eine
Lehre für's Leben



Solche tief-philosophischen Gedanken bezüglich ihrer Berufswahl hat sie aber nicht immer. Manchmal ist es auch der pure Ärger über die eigene Leistung, der aus ihr spricht. Als sie bei den HUGEL-JTBC LA Open den Cut knapp verpasst hatte, klang das so: „Ja, das tut weh. Wieder war es nur ein Schlag. Es tut weh, weil mein Spiel sich allmählich wieder zusammenfügt und ich vermehrt sehr solide Schläge gemacht habe. Aber es glitt mir auf den Grüns aus der Hand, als ich einige Drei-Putts gespielt habe. Das muss besser werden.“ Und es wurde besser. Es wurde sogar so gut, dass sie zeitweilig am dritten und damit letzten Tag der ShopRite LPGA Classic an Position zwei lag. Doch ihre starke 65er-Runde (-6) und insgesamt 201 Schläge (-12) konnten gegen die fulminanten Endspurts von Siegerin Annie Park (USA) und Runner-up Sakura Yokomine

(Japan) dann doch nicht bestehen. Park spielte zum Abschluss eine 63 und benötigte damit insgesamt 197 Schläge. Die Japanerin schaffte auf Runde drei mit 61 Ballberührungen gar ein zehn unter und schraubte ihr Gesamtergebnis auf 198 Schläge. Gal jedenfalls hatte gezeigt, dass sie ihre schwere und hartnäckige Erkältung und die Rückenprobleme vom Jahresanfang endgültig hinter sich gelassen hat und dass sie danach hart und erfolgreich trainiert hat.

Klar, Gals Fokus liegt auf ihrem Beruf, aber sie weiß auch, dass sie nur zu Höchstleistungen fähig ist, wenn ihre „work-life-balance“ im Gleichgewicht ist. Um das Life in dem Balanceakt zu betonen, malt die Profi-Golferin leidenschaftlich gern und das richtig gut. So gut, dass es schon Kaufinteressenten für einige ihrer Werke gegeben hat. Für die gebürtige Düsseldorferin der Grund für eine Charity-Aktion. Zwischen dem 6. und 19. Juni stand ihr Gemälde „Space between Thoughts“ in einer Internetauktion weltweit zum Kauf. Nicht um selber damit Geld zu verdienen, sondern um das Projekt LPGA-USGA Girls Golf zu

unterstützen. „Meine Kunst ist ein direkter Ausdruck meiner selbst. Es ist das Ergebnis von etwas, das ich wirklich liebe. Genau wie Golf zu spielen, ist zu malen für mich auch eine meditative Übung. Normalerweise ist es sehr erbaulich“, so Gal. Golf war zuletzt für sie auch wieder erbaulich. So erbaulich, dass sie auf der bedeutendsten Turnierserie der Welt ganz vorne mitspielen kann.

KONSTANZ AUF HOHEM NIVEAU Gals Clubkameradin und Berufskollegin Caroline Masson musste zuletzt nicht über die Widrigkeiten und Vorteile des professionellen Golfspiels nachdenken. Sie spielte einfach so stark, dass sie im zweiten Quartal des Jahres bei jedem ihrer vier Turnierstart bis zum Ende mitspielen durfte. Vielleicht auch, weil auch sie konsequent an ihrer „work-life-balance“ feilt. So legte Masson zwischen Ende April und Mitte Mai eine dreiwöchige Turnierpause ein, um die Akkus wieder aufzuladen. Mit Erfolg, wie Platz sieben bei der Kingsmill Championship belegt.

Beim vorgeschalteten ProAm legte sie auf dem River Course im



Caroline Masson: guter Saisonverlauf Dank neuer „work-life-balance“ Ausrichtung

Les Pierres Précieuses



Gerne zeigen wir Ihnen unsere einzigartigen
Edelsteine nach Terminvereinbarung

Catherine Sauvage

Königsallee 30 - 40212 Düsseldorf
Philip@CatherineSauvage.de
www.CatherineSauvage.de
Tel 0211-51 50 14 50

Kingsmill Resort eine unfassbare Birdieserie hin. Mit neun unter neun Loch überraschte sie auch sich selbst. „Dann wollen wir mal hoffen, dass diese Serie auch im Turnier hält“, meinte die 29-Jährige lächelnd. Ok, als es ernst wurde, war es nicht mehr ganz gut, aber immer noch richtig gut, denn am Ende der drei Tage in Williamsburg (Virginia) hatte Masson mit 204 Schlägen (8, 69, 67/-9) mit Rang sieben mal wieder ein Top-Ten-Ergebnis erspielt.

Das Turnier vor ihrer freiwilligen Turnierpause hatte Caro ebenfalls als Siebte beendet. Für die vier Runden bei der LPGA MEDIHEAL Championship benötigte sie 281 Schläge (72, 69, 72, 69/-7). So bewies sie trotz

Pause ihre unglaubliche Konstanz in dieser Saison. Bisher hat die Hubbelratherin zwölf Turniere gespielt, immer den Cut überstanden und vier Top-Ten-Resultate, darunter Platz neun beim ersten Major des Jahres, den Ana Inspiration Ende März, erspielt. Dazu kommen auch noch Platz elf bei der Pure Silk Bahamas LPGA Classic und Rang 15 bei der HSBC Women's World Championship. Das ist einfach nur überzeugend. Ihre Konstanz auf hohem Niveau bringt Masson Mitte Juni 2018 auf Platz 34 des LPGA Rankings und auf Position 46 der Weltrangliste.

Da hat Gal noch etwas Aufholbedarf. Wegen ihres Auf und Abs ist sie auf Rang 64 der LPGA-Rangliste platziert und auf Platz



Konstante Saison: zwölf Turniere – zwölfmal den Cut geschafft

101 der Weltrangliste. Das wird sich demnächst aber nach oben verschieben, denn Gal ist gut in Form, wie sie bei der ShopRite LPGA Classic bewiesen hat.

CAROLINE MASSON

05/31/18	U.S. Women's Open	72 (E)	74 (+2)	75 (+3)	73 (+1)	294 (+6)	34T	\$29,225
05/24/18	LPGA Volvik Championship	66 (-6)	75 (+3)	76 (+4)	73 (+1)	290 (+2)	68T	\$2,748
05/17/18	Kingsmill Championship presented by GEICO	68 (-3)	69 (-2)	67 (-4)	-	204 (-9)	7T	\$32,816
04/26/18	LPGA MEDIHEAL Championship	72 (E)	69 (-3)	72 (E)	68 (-4)	281 (-7)	7T	\$35,956
04/19/18	HUGEL-JTBC LA Open	75 (+4)	70 (-1)	70 (-1)	71 (E)	286 (+2)	31T	\$10,004

SANDRA GAL

06/08/18	ShopRite LPGA Classic presented by Acer	67 (-4)	69 (-2)	65 (-6)	-	201 (-12)	5T	\$66,202
05/31/18	U.S. Women's Open	77 (+5)	76 (+4)	-	-	153 (+9)	CUT	\$0.00
05/17/18	Kingsmill Championship presented by GEICO	67 (-4)	68 (-3)	70 (-1)	-	205 (-8)	10T	\$21,773
05/03/18	Volunteers of America LPGA Texas Classic	67 (-4)	77 (+6)	-	-	144 (+2)	CUT	\$0.00
04/26/18	LPGA MEDIHEAL Championship	75 (+3)	69 (-3)	76 (+4)	72 (E)	292 (+4)	50T	\$5,120
04/19/18	HUGEL-JTBC LA Open	74 (+3)	73 (+2)	-	-	147 (+5)	CUT	\$0.00

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Igor Marijan

Vom 13. bis 15. März 2018 absolvierte Igor Marijan erfolgreich seine schriftliche sowie mündliche Abschlussprüfung zum Golfbetriebswirt (DGV) an der Sportschule Hennef. Im Rahmen einer feierlichen Übergabe am 18. Juni 2018 auf der Golfanlage Gut Glinde bei Hamburg erhielt Herr Marijan seine Urkunde und sein Zeugnis sowie die DOSB-Lizenz als Vereinsmanager C aus den Händen von DGV-Vorstand Alexander Klose und DGV-Abteilungsleiter Services Dr. Marc Seymer. Zu den Aufgaben eines

Golfbetriebswirts (DGV) gehört es, die vom Vorstand bzw. der Geschäftsführung beschlossenen Strategien umzusetzen. Er ist weisungsbefugt, trägt Personalverantwortung und koordiniert die einzelnen Bereiche. Er soll Führungsfunktionen im Management übernehmen und eine Golfanlage leiten.

Der Vorstand und die Kolleginnen und Kollegen des Golf Club Hubbelrath gratulieren herzlichst zum erfolgreichen Abschluss und freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.



v.l.n.r.: Dr. Marc Seymer (DGV Abteilungsleitung Services, Recht und Steuern), Igor Marijan (Golf Club Hubbelrath) und Alexander Klose (DGV Vorstand Recht & Services)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IM GC HUBBELRATH

Am 29.05.2018 lud der Vorstand des GC Hubbelrath zur Mitgliederversammlung in das Clubhaus ein. 57 Mitglieder folgten dieser Einladung, um sich umfänglich über die Entwicklungen ihres Golf Clubs zu informieren.

Mit professionellem Equipment wie Headsets, großen Bildschirmen und einer informativen Präsentation bekamen alle Anwesenden den aktuellen Wissensstand vermittelt.

Der Präsident Herr Dr. Olaf Huth ehrte die verstorbenen Mitglieder, bevor er

über alle wichtigen Kerndaten aus der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Clubs berichtete. Mit dem Ergebnis, dass auch im Jahr 2017 eine geordnete, solide und umsichtige Verwendung der Mittel zu verzeichnen war. Für 2018 sind weitere Optimierungsmaßnahmen geplant. Hier steht nach wie vor der Platz im Vordergrund! Die professionelle und überall anerkannte Jugendförderung wird kontinuierlich fortgeführt. Das Ziel für den Vorstand und aller Mitarbeiter ist, die Produktqualität der ge-



samten Anlage und die Zukunftssicherung durch die nächste Generationen zu sichern. Der Clubausschuss wurde mit der Mehrheit der Stimmen gewählt.

Nach der Abhandlung aller Tagesordnungspunkte entlasteten die berechtigten Mitglieder den Vorstand sowie den Clubausschuss und traten in einen zielführenden Gedankenaustausch.

PRO ZU WERDEN IST NICHT SCHWER, PRO ZU SEIN DAGEGEN SEHR

Die Playing Pros vom GC Hubbelrath arbeiten hart auf den verschiedensten Touren der Welt

Playing Pro zu sein, ist ein echt hartes Brot. Die drei Hubbelrather, die aktuell als Berufsgolfer auf den verschiedenen Turnierserien der Welt ihre Brötchen verdienen, spielen alle richtig gutes Golf, sehr gutes sogar. Doch in dieser spielerischen Qualität tummeln sich viele Spieler auf der European Tour (Max Kieffer), der europäischen Challenge Tour (Nicolai von Dellingshausen) und der amerikanischen web.com-Tour (Max Rottluff). Die Konkurrenz und damit auch der Druck sind riesengroß. Bei den jeweiligen Turnieren den Cut

zu überstehen, ist nicht immer garantiert. So wie bei von Dellingshausen bei den Rocco Forte Sicilian Open. Da war es für den 25-Jährigen sehr knapp, aber er musste in den Runden drei und vier zusehen. „Den Cut mit einem Schlag zu verpassen, tut immer weh“, ärgerte sich von Dellingshausen. „Auf der anderen Seite konnte ich meinem Körper und meinem Geist einen dringend benötigten Tag Pause geben, bevor es eine sehr produktiven Einheit im Verdura Resort gab. Momentan arbeite ich primär daran, dass zwei meiner Stärken, mein Putter und meine Wedges,

wieder auf das Level kommen, wie ich sie kenne.“ Es brauchte etwas, bis sich die Trainingsarbeit in Zählbarem niederschlug. Bei den Andalucia Costa del Sol Match Play 9 waren erneut zu viele Challenge Tour Golfer stärker, aber bei den letzten beiden Turnieren war von Dellingshausen wieder bei denjenigen, die mit ihrem Beruf Geld verdienten. Ok, es waren keine Reichtümer, die der Hubbelrather mit nach Hause nahm, 531 Euro für Rang 61 bei der Swiss Challenge und 1.152 Euro für Rang 37 bei der KPMG Trophy, doch jeder weiß „Kleinvieh macht auch Mist“. „Ich möchte meine Frustration über das Scoring der letzten Wochen gar nicht verstecken. Das Komische (und gleichzeitig Gute) an der ganzen Sache ist, dass die Scores nicht die Entwicklung meines Spiels widerspiegeln. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis alles zusammenkommt - geduldig zu bleiben, ist wohl momentan der schwierigste Teil dabei“, erklärte von Dellingshausen.

Den Spaß am Golf holte sich der gebürtige Düsseldorfer beim



Nicolai von Dellingshausen mit einer top Platzierung bei der 30. BMW International Open im Gut Lärchenhof. Geteilter 18. Platz im Feld der Etablierten

Text:
S.K.



Max Rottluff mit durchwachsenem Saisonverlauf auf der amerikanischen web.com Tour

GC Hubbelrath zurück. Er stellte sich bei einem Spieltag in der Deutschen Golf Liga (DGL) seinem Club und seinem Team zur Verfügung und trug dazu bei, dass der amtierende deutsche Meister den Spieltag in Frankfurt gewann. „Es hat Spaß gemacht, einmal wieder für mein Team des Golf Club Hubbelrath bei der DGL aufgeteet zu haben. Die Jungs haben, durch die Bank weg, gutes Golf gezeigt und wir konnten uns somit einen deutlichen Tagessieg erspielen“, freute sich von Dellingshausen. „Da ich ansonsten ja jede Woche für mich selbst spiele, ist es immer wieder eine schöne Abwechslung im Kalender, sich als Teil einer Mannschaft sehen zu können.“

DIE EUROPEAN TOUR WINKT Abwechslung findet von Dellingshausen demnächst auch in seinem professionellen Turnierplan. Dann wechselt er die Tour und spielt auf der European Tour bei der BMW International Open im Gut Lärchenhof im Pulheim. Da trifft er auf seinen Clubkameraden und Berufskollegen Max Kieffer. Kieffer hat in dieser Saison beinahe die gleiche Biographie erspielt wie von Dellings-

hausen, aber eine Etage drüber. Von seinen zwölf Turnierauftritten des Jahres war der 27-Jährige achtmal am Wochenende dabei und musste lediglich viermal zusehen. Und auch er spielte für seinen Club in der DGL.

Auf der European Tour ist Kieffer im soliden Mittelfeld auf Position 86 platziert. Er weiß, das da noch Luft nach oben ist. „Bei der BMW Championship in Wentworth habe ich die ganze Woche über den Ball richtig gut abgeschlagen. Ich konnte daraus aber keine Vorteile ziehen, weil ich mit den Eisen schlecht drauf war. Ich muss mich auf das Positive fokussieren“, so Kieffer.

Von Dellingshausen und Kieffer bekommen die positiven Effekte ihres Berufs nicht nur während ihrer Turniere zu spüren, nein, es gibt auch spaßige Nebeneffekte. So bspw. die BMW Golfsport Challenge. Um Werbung für die International Open zu machen, hatte BMW Kieffer, von Dellingshausen und Florian Fritsch zu einem ungewöhnlichen Event eingeladen. Während BMW-Werksfahrer Timo Glock in einem DTM-Mobil im Kreise quer fuhr, mussten die Golf-Pros per Pitch über das Auto hinweg einlochen. Kieffer war mit vier eingelochten Bällen bester. „Das hat großen Spaß gemacht“, so Kieffer lächelnd.

DURCHWACHSENE ERLEBNISSE JENSEITS DES GROSSEN TEICHS Großen Spaß hatte Max Rottluff auf der amerikani-

Als führender mit Martin Kaymer auf die Schlussrunde bei der 30. BMW Open International. Am Ende ein solider geteilter 12. Platz



schen web.com-Tour in diesem Jahr noch nicht so oft. 14 mal gespielt, sechsmal Geld verdient, aber achtmal den Cut verpasst. Doch über welches Potential Rottluff verfügt, zeigten bspw. das BMW Charity Pro-Am presented by SYNEX Corporation. „Rotti“ spielte jede Runde mit mindestens drei unter, schaffte am zweiten Tag das zweitbeste Rundenergebnis des gesamten Turniers und landete in der Endabrechnung mit lediglich 264 Schlägen (66, 62, 67, 69/-20) auf Platz sechs. Kurz zuvor hatte er mit Rang elf bei der North Mississippi Classic schon einmal für einen Achtungserfolg gesorgt. „Vor den BMW Charity Pro-Am hatte ich drei-, viermal hintereinander den Cut um einen Schlag verpasst. Das zeigt wie stark die Konkurrenz auf der Tour ist. Ich arbeite daran, demnächst öfter am Sonntag noch spielen zu können“, so Rottluff. Das er es drauf hat, zeigen viele seiner Schläge. Schon mehrfach hat der gebürtige Düsseldorf der „Shot of the day“ gespielt. So auch bei der Nashville Golf Open am dritten Tag. Nachzusehen im Internet unter www.pgatour.com/players/player.48052.max-rottloff.html.

Rottluffs Ziel bleibt es sich unter die besten 25 der web.com-Tour zu spielen und damit die Qualifikation für die PGA Tour zu ergattern. Aktuell ist er auf Platz 69 zu finden.

WILLY SCHNIEWIND MANNSCHAFTSPREIS 2018

Titelverteidigung im Essener GC Haus-Oefte

Der alte und neue NRW-Mannschaftsmeister 2018 heißt Golf Club Hubbelrath. Somit konnte der Titel vom letzten Jahr verteidigt und zum insgesamt 24. mal gesichert werden.

Nachdem in den Vorrunden die Partien bereits gegen den Mühlheimer GC und den G&LC Köln 6 zu 2 gewonnen wurden, hieß das Finale am Sonntag bei durchwachsenem Wetter - GC Hubbelrath gegen GC Hösel.

Wir gratulieren dieser Mannschaft: 1. Reihe v.l.: Cedric Otten, Frederik Strünker, Niklas Jacobi, Kenji Nakajima, Florian Schmiedel, Sophie Witt, Julian Baumeister, Maximilian Herter, Ferdinand Weber

Am Ende stand es, wenn auch knapp 6,5 zu 5,5 für Hubbelrath. Damit ist die erste Mannschaftstitelverteidigung erfolgreich gelungen. Hoffen wir auf eine Wiederholung beim Finale Four am 18. & 19. August im Kölner GC.



HISTORY MAKER – SOPHIE HAUSMANN SCHREIBT IN DEN USA GESCHICHTE



Sophie Hausmann lebt in Morkau und ist eine Vandalin. In dieser Funktion dominierte die 21-jährige Hubbelratherin die Schlagzeilen auf diversen Websites. Allen voran die Internet-Medien ihres US-Colleges. In Moscow jenseits des großen Teichs ist die University of Idaho angesiedelt und die Sportteams des US-Colleges werden als Vandals bezeichnet. Dabei musste die Hubbelratherin kein einziges Wort im Internet selber schreiben, dafür sorgten andere, denn Hausmann schrieb Sportgeschichte an ihrer Uni. Die Düsseldorferin war die erste Golferin der Vandals die bei den NCAA Madison Regional, der Meisterschaft von mehr als 360 der National Collegiate Athletic Association angeschlossenen Universitäten, unter Par spielte. Hausmanns 215 Schläge nach drei Runden (72, 71, 72) auf dem University Ridge Golf Course in Madison Wisconsin brachte sie auf Platz elf der Einzelwertung. „Sophie hatte eine herausragende Woche. Sie spielte aus-

gezeichnet und hat gezeigt, dass sie zu den besten College-Golferinnen zählt“, lobte Vandals-Coach Lisa Johnson. Mit der 215 blieb Hausmann drei Schläge unterhalb des bisherigen Vandals-Rekord bei Regional Finals.

Zuvor hatte Hubbelraths sympathischer US-Export die Big Sky Women's Golf Championships im Boulder Creek Golf Club gewonnen und mit ihren 206 Schlägen (73, 65, 68) die Basis für den Teamerfolg der Vandals und setzte mit zehn unter einen neuen Turnier-Rekord und auch mit ihrer 65 von Tag zwei einen neuen Tagesrekord. „Ich war die vier Tage inklusive der Trainingsrunde ganz entspannt“, verriet Hausmann. Ich fühlte mich wirklich gut und verspürte keinen besonderen Druck. Die erste Runde war ganz in Ordnung. Am Anfang der zweiten Runde fielen ein paar Putts, danach lief es wie von selbst.“ Kein Wunder also, dass Hausmann auch zur „Golfer of the year“ der Big Sky Conference, der 16 Unis umfassenden Turnierserie, bestimmt wurde. Damit wurde sie die erste Vandalin der University of Idaho, der diese Ehre zuteil wurde.

Der größte Coup aber gelang dem Blondschoopf beim US Open-Qualifikationsturnier im Rainier GCC in Seattle (Washington). Da sicherte sich die damals noch 20-jährige Amateurin die Teilnahme im Feld der „ganz Großen“. Bei dem US Open-Quali-Turnier wurden zwei Plätze für eines der bedeutendsten Golf-Turniere der Welt vergeben und Hausmann spielte sich mit 144 Schlägen (69, 75) auf Platz zwei. Die 36 Löcher wurden an einem Tag gespielt. „Ich bin megahappy und freue mich tiefer. Das war ein guter Tag“, jubelte die

Hubbelratherin direkt im Anschluss. An ihrer Seite war Vater Jens. Er war extra über den Atlantik gejettet, um ihr als Caddie zu helfen.

Also packte sie ihre Koffer und reiste zum Shoal Creek GC in Alabama, um unter anderem mit ihren Clubkameradinnen Sandra Gal und Caroline Masson ein paar Runden Golf zu spielen. Mit einem Trio am Start war der GC Hubbelrath wahrscheinlich der am stärksten vertretene Golfclub bei den US Womens Open 2018.

Als dann richtig ernst wurde, war Der US Open:rookie verständlicherweise sehr beeindruckt und konnte nicht sein volles Leistungspotential abrufen. Hausmann scheiterte am Cut. Gefeierte wurde trotzdem, denn in Alabama vollendete die Hubbelratherin ihr 21. Lebensjahr. Ach so, Hausmanns Open-Teilnahme war übrigens das erste mal, dass ein Vandal sich ins das größte US-Turnier spielte.

So ganz nebenbei hat sich Hausmann aber auch noch mit 212 Schlägen (75, 69, 68) den Sieg bei The Gold Rush in Long Beach (Kalifornien), Rang elf mit 145 Ballberührungen (75, 70) bei den Meadow Club Women's Intercollegiate in Fairfax (Kalifornien) und Platz neun (221/72,72,77) bei den Hawkeye El Tigre Invitational in Nuevo Vallarta (Mexico) erspielt. In der Golf-Amateur-Weltrangliste ist Hausmann Anfang Juni auf Platz 55 zu finden. Eins steht fest, in den Semesterferien ihres US Colleges kann Sophie Hausmann eine ganz wichtige Verstärkung für das Damenteam des GC Hubbelrath in der Deutschen Golf Liga sein.

QUALIFIKATION ALLIANZ GERMAN BOYS & GIRLS OPEN 2018

Dieses für Mädchen und Jungen beliebte Qualifikationsturnier wurde in fünf verschiedenen Golfclubs deutschlandweit, in Zusammenarbeit mit dem Golf Club St. Leon-Rot und dem Haupt-Sponsor Allianz, ausgetragen. Jede(r) Spieler(in) konnte nur an einem Turnier der Serie teilnehmen. So meldeten sich 83 Teilnehmer im Golf Club Hubbelrath zum Start. Gespielt wurde

vorgabewirksam nach den offiziellen Golfregeln des deutschen Golfverbandes im Einzel-Zählspielmodus. Gestartet wurde bei ziemlich kühlen Temperaturen ab 8.00 Uhr von Tee 1 und Tee 10 nach Stammvorgabe aufsteigend zu einem Einzel-Zählspiel über 18 Löcher. Die schon turniererfahrenen Jugendlichen nahmen es gelassen, nur die ein oder andere Mutter sorgte sich um das Wohl

ihres Schützlings. Dies wurde außer Acht gelassen, galt es doch nicht nur sein Handicap zu verbessern, sondern auch eine Einladung zum Endturnier zu erhalten. Zusätzlich werden zu diesem Endspiel vom Golf Club St. Leon-Rot die Übernachtung sowie das Nenngeld übernommen.

Eine tolle Sache, die allen Ehrgeiz zum Siegen weckte.



GEWONNEN HABEN:

BRUTTO DAMEN:

- | | |
|----|--------------------------------------|
| 1. | Greta Rietdorf - Kölner GC |
| 2. | Jette Schulze - Kölner GC |
| 3. | Paula Schulz - Hanßen - St. Leon Rot |

BRUTTO HERREN:

- | | |
|----|--------------------------------------|
| 1. | Fynn Hessenkämper - Teutoburger Wald |
| 2. | Ben Marckmann - Bergisch Land GC |
| 3. | Jan Göhlich - Gütersloh, Westf. GC |

QUALIFIKATION II DER AK 16 UND AK 18

zur NRW-Meisterschaft

Vom 08. – 10.06.18 starteten die Jugendlichen der Altersgruppen AK 16 und AK 18 im GC Düsseldorf. Unsere leistungsstarken Spielerinnen Sophie Witt, Anna Diederichs und auch Lena Ivens zeigten großes Golf. Sophie Witt spielte in der 1. Runde einen Eagle an der Bahn 10, und verteidigte mit ihren (72, 72, 73) insgesamt +

4 Runden den schon im letzten Jahr erspielten NRW Meistertitel der AK 16, ebenfalls Siegerin in der Gesamtwertung.

Anna Diederichs belegt den 3. Platz in der Gesamtwertung und verteidigte mit ihren Runden 70, 76, 74 insgesamt + 7, den NRW Meistertitel der AK 18. Lena Ivens erspielte den 2. Platz der AK



v.l. Sophie Witt,
Lena Ivens, Anna-Maria
Diederichs

18 und gelangte mit den Runden 78, 71, 75 insgesamt + 11 auf den 4. Platz in der Gesamtwertung. Es war ihre erste PAR-Runde! Allen Mädels einen herzlichen Glückwunsch für die erbrachte Leistung! Weiter so!

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.





„EIN BLÜHENDER EMPFANG“

im Golf Club Hubbelrath

Wenn man die Autobahn verlässt und über die vielbefahrene Bundesstraße B 7 in die Zufahrt des Golf Club Hubbelrath einbiegt, ahnt man nicht, welches Golfer- und Naturparadies sich dem Besucher hinter dem Parkplatz-Bereich offenbart.

Neben einem der besten Golfanlagen Deutschlands mit seinen beiden 18-Loch-Plätzen findet man dort die Sportstätte mit der höchsten Biodiversität im Bundesgebiet, einen gewachsenen Baum- und Gehölzbestand, seltene rheinisch-bergische Obstgehölze, mehrere Pflanzengattungen, die zu den Rote-Liste-Arten gezählt werden und natürlich den Eisvogel.

Im zeitigen Frühjahr wird der Gast mit Feldern von Narzissen links und rechts der Zufahrt „frühlingshaft“ begrüßt, einige

Wochen später blühen sehr üppig in einem Beet am Clubhaus die Strauchrosen der Sorte „Schneewittchen“.

Der immer wiederkehrende Blütenflor dauert bis zu den ersten Nachfrösten an und erfreut die Mitglieder und Gäste fortlaufend, unterbrochen nur von kurzen Pausen, in denen die Pflanzen neue Blütenknospen ansetzen.

Fast zeitgleich beginnen die großen Hortensien-Gruppen direkt am Clubhaus in verschiedenen Sorten und Farben ihren Wettstreit um das Auge des Betrachters.

Selbst im Winter sehen die dann inzwischen trockenen Blütenstände sehr dekorativ aus.

Auf dem Weg zur Driving-Range oder aber beim Aufteen am 1. Abschlag des Ostplatzes sowie in vielen anderen Bereichen der Golfplätze finden in ökologisch wertvollen Trocken-

Rosenbeet am Clubhaus des GC Hubbelrath



mauern viele Pflanzenarten ihren Lebensraum und Insekten in den Blüten der Stauden und Gräser ihre Nahrungsquelle.

Auf den Golfplätzen setzt sich diese Blütenpracht fort, sei es an den Obstbäumen, den vielen Wildsträuchern oder auf den Magerwiesenflächen.

So wird die Golfrunde nicht nur spielerisch, sondern auch optisch ein Genuss.

Beispiel einer blühenden Trockenmauer an Tee 1 und 10 auf dem Ostplatz



Hortensien-Gruppen in üppiger Blütenpracht



SOMMER 2018

im Golf Club Hubbelrath

Statik und Konstanz sind Fremdworte für die Natur und das Leben. Die einzige Konstante des Lebens ist der Wandel. So ist jede Generation von Pflanzen und Tieren immer ein wenig anders, jeder Tag ist anders und jedes Jahr erst recht.

In diesem Jahr haben wir den wärmsten April, gefolgt vom wärmsten Mai in unserer Region erlebt. Dies hatte und hat erhebliche Auswirkungen auf die Natur. Pflanzen entwickeln sich schneller als „normal“, blühen früher, fruchteten früher. Entsprechend entwickelten sich auch die Insekten früher.

Mitte Juni ist bereits das Zirpen der Großen Heupferde zu hören, einer Art, die sonst erst im Hochsommer als Imago auftritt. Viele Schmetterlingsarten wie das Große Ochsenauge flogen Wochen früher als gewöhnlich. Die einzelnen Individuen überlebten durch die günstigen Witterungsverhältnisse viel länger, sodass im Juni eine unglaubliche Menge an Tagfaltern unterwegs war. Nicht nur auf dem Golfplatz, auch in der Stadt, in den Parks und Gärten flogen Weißlinge, Bläulinge,

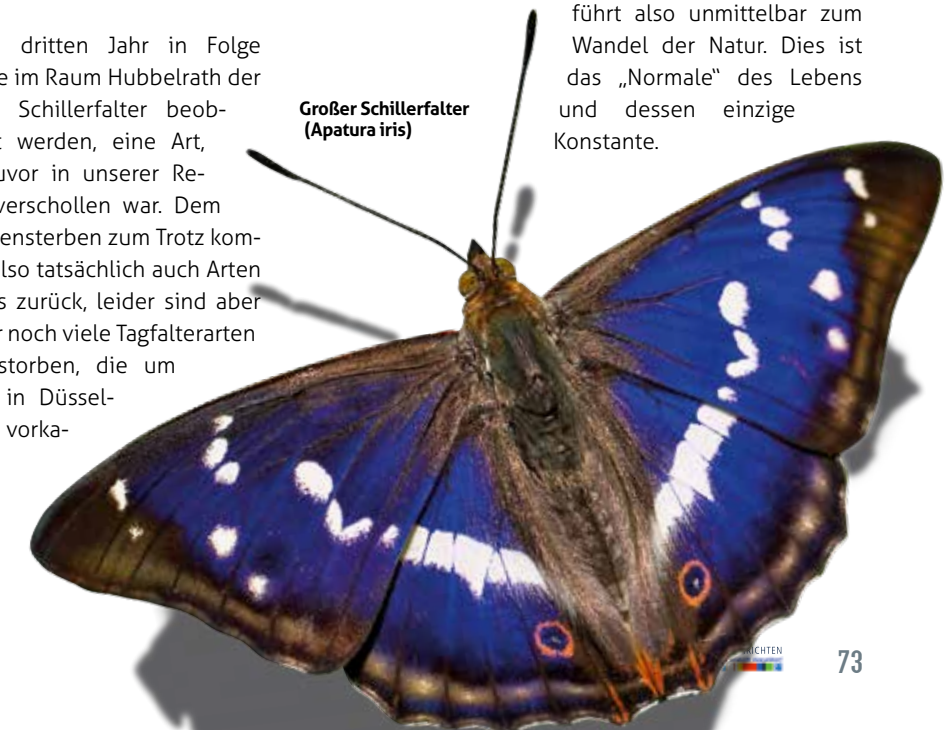


Tagpfauenaugen, C-Falter und viele mehr.

Großer Kohlweißling (Pieris brassicae)

Im dritten Jahr in Folge konnte im Raum Hubbelrath der Große Schillerfalter beobachtet werden, eine Art, die zuvor in unserer Region verschollen war. Dem Insektensterben zum Trotz kommen also tatsächlich auch Arten zu uns zurück, leider sind aber immer noch viele Tagfalterarten ausgestorben, die um 1900 in Düsseldorf vorkamen.

Großer Schillerfalter (Apatura iris)



Anders als bei den Insekten erging es den Zugvögeln. Das gute Wetter bei uns war verbunden mit einer anhaltenden Schlechtwetterphase in Südwesteuropa. Viele Zugvögel konnten an dieser Front lange nicht vorbeifliegen, sodass zum Beispiel der größte Teil der Mauersegler-Population erst nach dem 23. Mai und damit ca. drei Wochen zu spät zu uns zurückkehrte.

Die Teilzieher und Standvögel dagegen hatten im April beste Bedingungen und haben ihre Erstbruten bereits aufgezogen und brüten nun erneut. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind Wald, Parks, Gärten und unsere Golfplätze voll mit jungen Meisen, Kleibern, Heckenbraunellen und vielen mehr. Die nächste Zählung der Wintervögel wird dies sicherlich zeigen.

Der Wandel des Klimas führt also unmittelbar zum Wandel der Natur. Dies ist das „Normale“ des Lebens und dessen einzige Konstante.

Text:
Dr. Gerd W. Thörner
Fotos:
GC Hubbelrath

SENIORENCREIS UND SENIORINNEN

Freundschaftsspiel mit Kronberg im Golfclub Hubbelrath am 30. Mai 2018

Mit nur 13 Spielern konnte der hessische Bus offensichtlich schneller fahren, und so trafen unsere Gäste bereits um 10.30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen in Hubbelrath ein. Da die 33 Gastgeber sich durchaus Zeit ließen bis zum avisierten Kanonenstart zwei Stunden später, gab es genügend Gelegenheit zum Gedankenaustausch, dem Einnehmen des „Begrüßungssüppchens“, Einschlagen auf der Driving Range und Testen der Puttfähigkeiten auf dem Übungsgrün.

Wegen der noch andauernden Baumaßnahmen auf dem Ostplatz fand das Freundschaftsspiel erstmals auf dem Westplatz statt, der – erwartungsgemäß – von unseren Gästen zunächst unterschätzt wurde. Gut „eingebettet“ in 15 Flights starteten die Kronberger mit uns im Shot Gun um 12.30 Uhr und erfreuten sich an einem angenehmen Spiel ohne Wartezeiten, nur einmal von einem Regenschauer kurz befeuchtet.

Knapp 4 Stunden später fanden sich alle Spieler zu einem frischen Füschen Alt und Mini Quiches vor dem Clubhaus wieder ein, um mit mehr oder weniger großem Erstaunen die Finessen unseres Westplatzes zu diskutieren.

Pünktlich um 18 Uhr begann die Abendveranstaltung mit einem saisonmäßig passenden Menü und sehr angeregten Unterhaltungen. Immerhin zum 34. Mal fand die Veranstaltung in jährlichem Wechsel der ausstragenden Clubs statt und das gemeinsame Bekenntnis, trotz zeitweilig schwächelnder Teilnehmerzahlen an der Tradition festzuhalten, wurde von allen Anwesenden erneut hervorgehoben.

Gegen 20.30 Uhr mahnte der hessische Busfahrer zur Rückfahrt an und so wurden unsere Gäste traditionsgemäß mit winkenden weißen (Hand-) Tüchern durch die Gastgeber freundschaftlich verabschiedet.



Die Kapitäne Jürgen Müller und Bernd Nocken mit dem Wanderpreis



Die Bruttosieger Ruth Nehlsen und Dr. Gebhard Rauleder

BRUTTO

Ruth Nehlsen (K)	32 Punkte
Walter Sauer (K)	30 Punkte
Dr. Gebhard Rauleder (H)	25 Punkte
Walter Hostert (H)	25 Punkte

NETTO

Jutta Müller (H)	39 Punkte
Walter Hostert (H)	38 Punkte
Andreas Lange (H)	37 Punkte
Ingo Tegtmeyer (K)	31 Punkte
Walter Sauer (K)	30 Punkte
Hans-Ulrich Bendner (K)	27 Punkte

NEAREST TO THE LINE

Jin Ruhland, Yang (H), Paul H. Pletsch (H)

NEAREST TO THE BOTTLE

Barbara Steinbrenner (H), Dr. W. Marten (H)

TEAMWERTUNG NETTO:

Kronberg	24,8 Durchschnittspunkte
Hubbelrath	29,8 Durchschnittspunkte

Text:
BN

CUP DER GUTEN HOFFNUNG



Im Namen der guten Sache erfolgreich – die Platzierten

Am 7. Mai fand zum 12. Mal unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel der „Cup der Guten Hoffnung“ zugunsten der Ärztlichen Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf statt.

Die Kinderschutzambulanz (KSA) wird den Erlös des Turniers – 66.000 Euro! – für ihr Diagnostik- und Therapieangebot einsetzen, um Kinder ambulant zu betreuen, die sexuelle, körperliche oder seelische Gewalt erlitten haben. Bereits seit 1997 helfen die Organisatorinnen durch das traditionell alle zwei Jahre stattfindende Benefiz-Golfturnier der auf Spenden und Förderer angewiesenen KSA, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum begeht.



v.l. Dr. Gabriele Komesker (Leiterin KSA) und Jessika Kuehn-Velten (Stellvertreterin KSA)

Unter gutem Stern stand auch das Wetter und so konnte die Golferschaft bei besten Platzverhältnissen nach Stableford auf dem Ostplatz zeigen, was in ihnen steckt. Spieler mit Platzierung erhielten ihren wohlverdienten Applaus und man war glücklich um den Einsatz für die gute Sache. Am Tisch dekoriert gab es eine hübsch verpackte Kleinigkeit als Dankeschön fürs Kommen.

Während des gemeinsamen Abendessens hatten die Leiterin der KSA Frau Dr. Gabriele Komesker, ihre Stellvertreterin Frau Jessika Kuehn-Velten und Herr Michael Liese, Vorsitzender des Fördervereins EVK, die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu berichten.

Im Namen der Organisatorinnen bedankte Angelika Hüsgen sich bei allen Beteiligten, allen Sponsoren, bei Frau Mexner, unserem Sekretariat und ganz besonders beim Vorstand unseres Clubs, der es immer wieder ermöglicht, den „Cup der Guten Hoffnung“ auf unserer Anlage durchzuführen.

BRUTTO DAMEN

1.	Barbara Fischer	GC Hubbelrath	15/13
----	-----------------	---------------	-------

BRUTTO HERREN

1.	Frank Straatmann	Krefelder GC	21
----	------------------	--------------	----

NETTO HCP BIS 21,3

1.	Stephan Heydorn	GC Hubbelrath	37
2.	Frank Straatmann	Krefelder GC	36
3.	Philipp Hitzbleck	GC Aukrug	35

NETTO HCP AB 21,4 BIS 44

1.	Marina Biege	GC Hubbelrath	38
2.	Veronika Vogt	GC Haus Oefte	36
3.	Andrea Maubach-Koberg	GC Hummelbachau	34

NEAREST-TO-THEPIN, BAHN 4

Damen	Barbara Steinbrenner	GC Hubbelrath	6,96 Meter
Herren	Volker Kallenborn	GC Hubbelrath	7,50 Meter

LONGEST DRIVE, BAHN 15

Damen	Angela Glatzel	Krefelder GC	6,96 Meter
Herren	Philipp Hitzbleck	GC Aukrug	7,50 Meter



Die Organisatorinnen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins EVK, Michael Liese (Mitte), v.l.n.r. Andrea Ritschel, Barbara Rahn, Angelika Hüsgen, Karin Gurk, Susanne Bunnenberg und Doris Hitzbleck (nicht auf dem Foto)

PRO-SHOP UND DAMENGOLF ZUR ERÖFFNUNG

am 19. April 2018

Wir vom Damengolf haben den Auftakt zur Saison mit einer tollen Präsentation unseres neuen Pro-Shops erlebt. Gut gewählt hatte Frau Schneider mit ihrem Team die aktuelle Mode auf den Laufsteg gebracht. Dem nicht genug, können wir nun im Laufe der Saison eine erstklassige Beratung von Kopf bis Fuß und für Equipment, sowie einen hilfsbereiten Service erhalten. Wir wünschen dem Team um Frau Schneider und Karin und Martin Ellsiepen weiterhin alles Gute für diese erste Saison!



DAMENGOLF

am 03. Mai 2018

Der erste Pokal stand an und zahlreiche Anmeldungen zeugten von Spielfreude unter gutem Stern bei besten Wetterverhältnissen, ebenso beim Westcup, der zusätzlich die Gelegenheit bietet beim Damengolf mal mit HCP bis -45 zu schnuppern.

Darüberhinaus war der Betten-spezialist Auping Sponsor hochwertiger Preise und eine Essenseinladung zweier Damen versprach große Belohnung für den vorgabewirksamen Spieltag.

Es wurde getuschelt und nachgefragt, wer denn die beiden Damen wohl sind. So lüfteten Roswitha Combecher und Gabriele Meerkamp-Wille das streng gehütete Geheimnis bei der Begrüßung. Wir wurden verwöhnt mit Prosecco beim Homecoming und einem excellenten 3-Gangmenü, begleitet von einem weiteren guten Tropfen. Dies alles, weil unsere Gastgeber anlässlich ihrer Geburtstage doch meinten, es wäre endlich mal an der Zeit, so eine Einladung beim Damengolf auszusprechen. Zum einen für solch eine stilvolle Geselligkeit und zum anderen als Dank für das Wohlfinden



in dieser Runde. Die Siegerehrung war einzigartig, es wurde im wahrsten Sinne ausgepackt und die Kissenschlacht war im vollen Gange. Unserem Captain Andrea Ritschel herzlichen Dank für die Leitung an diesem Tag und dem gut ausgewählten Sponsor.

Sabine Stüttgen-Ebering hielt eine launige Bruttorede und so ging man veröhnt mit dem Spieltag nach Hause.

POKAL BRUTTO

1. Dorothee Edel-Reimann	90 Schl.
--------------------------	----------

POKAL NETTO

1. Dorothee Edel-Reimann	73 Schl.	35 Pkt.
2. Etta Lohmar	74 Schl.	34 Pkt.
3. Sybille Gantenberg	77 Schl.	31 Pkt.
4. Ulrike Hipp	78 Schl.	32 Pkt.

WESTCUP NETTO

1. Dr. Maria Sandor	36 Schl.	35 Pkt.
2. Anette von Mallinckrodt	32 Schl.	34 Pkt.
3. Lu Vanderheyden	31 Schl.	31 Pkt.

DAMENGOLF

TELLER

am 17. Mai

Wegen der Pflegemaßnahmen auf dem Ostplatz wurde der Teller auf dem Westplatz ausgetragen. Einerseits Glück mit nicht immer langen Schlägen, andererseits eine Herausforderung für exaktes Anspiel. Bei angenehmen Wetter- und Platzverhältnissen war alles drin, um seine Vorgabe zu verbessern. Doch wie die Damen so sind: Frohen Mutes zog man los und nach dem Spiel saß man plaudernd auf der Terrasse. Die Hoffnung bleibt, es nächstes Mal noch besser zu machen.

NETTO HCP BIS -19,4

1. Liz Kanthak	38
2. Karin Gurk	37
3. Lisa Schulte-Borberg	33

NETTO HCP AB -19,5 - 36,0

1. Christiane Lange	38
2. Brita Elsen	38
3. Marita Engelkes	34

WESTCUP

am 07. Juni 2018

Für den Pokal gab es nicht genügend Anmeldungen, deshalb konzentrierte sich alles auf den Westcup. Mit 17 Spielerinnen wurde zum vorgabewirksamen Spiel gestartet, lockte doch der Sponsor Parfümerie Platen zum wiederholten Male mit Make-up-Beratung und schönen Preisen. Glück hatten wir auch mit dem Wetter, denn trotz warmer Temperaturen zogen Wolken, Gewitterfront und Regen erst auf als wir schon im



Barbara Steinbrenner

BRUTTO

1. Barbara Steinbrenner	23
-------------------------	----

NETTO HCP BIS -19,4

1. Yang Jin-Ruhland	36
2. Karin Gurk	35
3. Barbara Steinbrenner	34

NETTO -19,5 BIS -45

1. Christiane Lange	40
2. Gabriele Meerkamp-Wille	34
3. Sybill Fricke	26

NEAREST-TO-THE-PIN, LOCH 2

Marly Klosterkemper

LONGEST DRIVE, LOCH 15

Liz Kanthak

Eva-Maria Pletsch und Gabriele Meerkamp-Wille



Clubhaus waren. Hier ließ es sich gut aushalten, hatten wir großen Spaß am neuen Look, der von den beiden Visagistinnen mit kundiger Hand aufgetragen wurde. Glücklicherweise auch unsere Siegerinnen und überhaupt ein wirklich schöner Spieltag!

„ALL-WHITE“ - SIX - SIX - SIX

BEIM DAMENGOLF

für den 24. Mai 2018 hatte sich die Leitung ein nettes Spiel ausgedacht

Auf dem Westplatz wurde nach jeweils sechs Löchern der Spielmodus geändert: Die ersten sechs Loch musste Vierball-Zählspiel, die nächsten sechs Loch Vierer-Auswahldrive und die letzten sechs Loch 2er Scramble gespielt werden.

Da hieß es „aufgepasst“ für die 34 Teilnehmerinnen. Die Übergänge durften nicht verpasst werden. Allerdings waren die Score-Karten vom Sekretariat sehr sorgfältig vorbereitet. Die drei Spielabschnitte waren in unterschiedlichen Farben markiert und beschriftet. Besser kann es nicht sein. Die zweite Vorgabe, alle Spielerinnen in weiß ge-



kleidet, war für die Meisten die leichtere Übung wie auch der Fotostopp vor Start. Feinheiten wie Nagellack, Hut oder Gürtel zeugten vom Spaß am Motto. Die homogene Gruppe machte sich gut gestimmt, auf zu den verschiedenen Abschlüssen. Im Anschluss an das Spiel gab es einen leckeren Imbiss im Clubhaus. Herzlichen

GEWINNER NETTO

1. Liz Kanthak und Dr. Stephanie Mittmann	45 Pkt.
2. Gabriele Meerkamp-Wille und Ulrike Hipp	44 Pkt.
3. Karin Gurk und Dr. Maria Sandor	43 Pkt.

Dank an Claudia Boeminghaus, die uns alle zu einem Glas Sekt einlud. So wurde der Appell zum zukünftigen aufmerksameren Lesen der Aushänge und eindeutige Eintragung in die Liste versüßt.

Ein gelungener Nachmittag und ganz ohne das angekündigte Gewitter oder Regen. Michael Berger, mit seinem Atelier in Düsseldorf-Oberkassel, präsentierte seinen kinetischen Schmuck und sponserte die Preise. Für die Siegerinnen gab es hübschen Schmuck, z.B. Ohrstecker oder Ketten mit Anhänger und wunderschöne Blumensträuße. Ein tolles Bruttoergebnis mit 33 Punkten hatten Gabriele Schulz und Sabine Paudler. „Gut gemacht“!

Text:
GMW

MONATSPLAN Juli/August/September 2018

Wettspiele				
Sonntag	08.07.18	9.00 Uhr	Ostplatz	Vierer-Meisterschaften
Samstag	14.07.18	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Samstag	14.07.18	11.30 Uhr	Ostplatz	Midi-Florida Scramble
Sonntag	15.07.18	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	22.07.18	12.30 Uhr	Ostplatz	Little British Open
Gruppenspiele				
Montag	09.07.18	9.00 Uhr	Ostplatz	Porsche Golf Cup
Freitag	13.07.18	11.00 Uhr	Ostplatz	APO-Bank
Dienstag	17.07.18	11.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regional
Dienstag	24.07.18	10.00 Uhr	Ostplatz	Bayer Golf League
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.07.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen. + Herren
Mittwoch	11.07.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.07.18	8.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	18.07.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	25.07.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Damengolf				
Donnerstag	05.07.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

Wettspiele				
Freitag	03.08.18	17.00 Uhr	Westplatz	9 Loch After-Work powered by RexSport
Sonntag	12.08.18	9.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein Preis
Sonntag	19.08.18	11.00 Uhr	Ostplatz	Audi Quattro Cup
Samstag	25.08.18	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	26.08.18	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Freitag	31.08.18	15.30 Uhr	Westplatz	Clubmeisterschaften AK 10/12
Seniorenkreis				
Mittwoch	01.08.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Sonntag	05.08.18	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Bergischer Löwe
Mittwoch	08.08.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren
Mittwoch	15.08.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	22.08.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	29.08.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Damengolf				
Donnerstag	02.08.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	02.08.18	14.00 Uhr	Westplatz	West Cup

Wettspiele				
Samstag	01.09.18	8.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Sonntag	02.09.18	8.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Samstag	08.09.18	9.30 Uhr	Ostplatz	U(M) 40 Golf Trophy
Freitag	14.09.18	17.00 Uhr	Ostplatz	9 Loch After-Work by Allianz
Sonntag	16.09.18	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	22.09.18	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Gruppenspiele				
Freitag	07.09.18	12.00 Uhr	Ostplatz	KPMG Turnier
Samstag	15.09.18	10.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis des Industrie Clubs
Seniorenkreis				
Dienstag	04.09.18	3-tägiger-Ausflug	Senioren-kreis	Sen. + Herren
Mittwoch	05.09.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren
Mittwoch	12.09.18	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.09.18	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen
Mittwoch	26.09.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren

Donnerstag	05.07.18	14.00 Uhr	Westplatz	West Cup
Donnerstag	12.07.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Jab-Anstoetz Eclectic
Donnerstag	19.07.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Mittwoch	25.07.18	Damengolf	Ausflug	
Donnerstag	26.07.18	Damengolf	Ausflug	
Jugendgolf				
Freitag	06.07.18	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Dienstag	10.07.18	16.00 Uhr	Westplatz	Mini-Ryder Cup
Freitag	20.07.18	10.00 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Freitag	27.07.18	10.00 Uhr	Ost- u. Westplatz	Jugendferienturnier
Verbandswettspiele				
Samstag	07.07.18	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen AK 30
Mittwoch	11.07.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 50 II
Clubräume reserviert				
Montag	09.07.18	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	13.07.18	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	17.07.18	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	22.07.18	12.00 Uhr	Kaminhalle	

Donnerstag	09.08.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Jab-Anstoetz Eclectic
Donnerstag	16.08.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	23.08.18	12.00 Uhr	Damengolf	Freundschaftsspiel mit GC Essen Oefte
Donnerstag	30.08.18	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf und Seniorenkreis
Jugendgolf				
Freitag	03.08.18	10.00 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Freitag	10.08.18	10.00 Uhr	Ost- u. Westplatz	Jugendferienturnier
Freitag	17.08.18	10.00 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Freitag	24.08.18	10.00 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Montag	27.08.18	10.00 Uhr	Ost- u. Westplatz	Jugendferienturnier
Verbandswettspiele				
Donnerstag	16.08.18	10.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 65
Samstag	25.08.18	10.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 50 I
Clubräume reserviert				
Sonntag	19.08.18	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	23.08.18	10.00 Uhr	Kaminhalle	

Damengolf				
Donnerstag	06.09.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	06.09.18	14.00 Uhr	Westplatz	West Cup
Donnerstag	13.09.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf Freundinnenenturnier
Donnerstag	20.09.18	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Donnerstag	27.09.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf
Jugendgolf				
Freitag	07.09.18	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Freitag	21.09.18	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Freitag	28.09.18	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Verbandswettspiele				
Sonntag	09.09.18	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga III
Dienstag	11.09.18	13.00 Uhr	Ostplatz	Damen AK 50
Clubräume reserviert				
Sonntag	02.09.18	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	07.09.18	11.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	08.09.18	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	15.09.18	17.00 Uhr	Kaminhalle	



FT – FELIX THONET SHOP | Ernst-Gnoss-Str. 5 | 40219 Düsseldorf | 0211-15 760 720



www.felixthonetshop.com

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE JAGUAR I-PACE



Erstmals in der Geschichte wird ein Jaguar von einem reinen Elektromotor angetrieben. Eine hohe Reichweite, vereint mit der typischen Performance eines Jaguar, machen den I-PACE zu einer echten Alternative im Alltag – fernab des Alltäglichen.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Jaguar I-PACE.

MOLL

Moll GmbH & Co. KG

Am Seestern 3, 40547 Düsseldorf

Tel.: 0211 30230-0

amseestern@moll.de, www.moll.de

THE ART OF PERFORMANCE